Abonnement vierteljährlich M. 2,60, durch die Post M. 2,75. — Inserate Marienstr. 13 bis Nachmitt. 3 Uhr, Sonntags bis 12 Mitt. In Neustadt: Gr. Meißnerg. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr. Nachm. Die 1spaltige Petitzeile (6 Silben) 15 Pfg. Unter Eingesandt Zeile 30 Pfg. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben. Auswärtige Insertions-Aufträge gegen Pränumerandozahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme 8 Silben 15 Pfg. Inserate für Montag aber nach Feiertagen Petitzeile 20 Pfg. Inserate nehmen an: Annoncen-Bureaux von Haasenstein u. Vogler, Rud. Mosse, Daube u. Co., Invalidendank, G. Müller-Görlitz, R. Mich-Magdeburg, G. Barck-Halle, B. Rudo-Berlin W., A. Steiner-Hamburg, Wehm-Leipzig. Für Rückgabe einges. Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

W. Höffert,
Kgl. Sächs. u. Kgl. Preuss.
Hofphotograph
Dresden
Kaufhaus, Seestr. 10.
Hannover, Hamburg,
Leipzig.

Atelier für künstlichen Zahnersatz
ganze Gebisse, Plomben etc.
Correcte Ausführungen. Solide Preise.
Chr. Sörup, Wettinerstrasse 26, erste Etage.

Grösstes optisches Waaren-Lager.
Richard Kahler Optisch-Physikalisches Inst. Rat. Dresden
o Sophienstraße 11.
Grösste Auswahl electrischer Apparate.

Prämiirt im Jahre 1877.
Puppen-, Puppen-Garderobe, Puppen-Wäschefabrik
Hermann Heyde, Annenstraße 19.
Grösste Neuheiten in Patent-Puppen mit Kugelgelenk (unzerbrechlich) mit ff. Wachs- oder Porzellanköpfen, immense Auswahl aller existirenden Puppen, Körper, Köpfe etc.

Fabrik-Etablissement einf. u. eleganter Kindergarderobe von Alexander Philipsohn, Pragerstr. 6, gegenüber der Kunstgewerbehalle
Auswahlsendung bereitwilligst. Anfertigung nach Maass. | Weihnachtsausverkauf zurückgesetzter Knabenanzüge, Paletots etc. Mädchenkleider, Regenmäntel etc. | zu bis zur Hälfte reducirten Preisen.

Nr. 330. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl. | Aussichten für den 25. Nov.: Schwacher Westwind, veränderliche Bewölkung mit etwas Niederschlägen und Frost. | Dresden, 1884. **Dienstag, 25. Nov.**

Für den Monat December

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten" in der Expedition, Marienstrasse 13, zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserl. Postanstalten im deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in der Oesterr.-Ungar. Monarchie zu 77 Kr. excl. Agiozuschlag angenommen.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Mit dem elegischen Grundzug, der durch die Thronrede des greisen Kaiser Wilhelm ging, stand in eigenthümlicher Wechselwirkung der in der ersten Sitzung des Reichstages vernommene gereizte Ton. Der hochbetagte Monarch, welcher der Welt die Segnungen des äußeren Friedens verbürgt und dem es eine wahre Freude ist, mit solcher Friedensbotschaft vor den Reichstag zu treten, hat für den Abend seines glorreichen Lebens nur den einen Herzenswunsch: den inneren Frieden, den Frieden in der Gesellschaft herzustellen. Er bescheidet sich, dieses edlen Werkes Vollendung nicht mehr selbst zu erleben; aber den Weg dazu bahnte er mit seiner Sozialreform. Durch die Thronrede aber klingt die leise Klage: daß das Ziel auch nur „nach menschlicher Unvollkommenheit erreichbar" sei; der Kaiser spricht daher nur von einem „stufenweisen Ausbau der begonnenen Reformen" und hält mit der erwarteten Ankündigung mächtiger weiterer Schritte, als da sind: Altersversorgung der Arbeiter und Invalidenkasse für die zu schwach zum Arbeiten Gewordenen, zurück. Ein vollkommener Friede in der Gesellschaft ist zwar, auch wenn man die weitestgehenden sozialistischen Pläne verwirklichen könnte, niemals zu erreichen, aus dem einfachen Grunde, weil ein solcher Friede mit den Naturgesetzen unvereinbar ist. Der Kampf ums Dasein ist von der organischen Welt nicht zu trennen; erst jenseits der Lebensgrenze ist **vollkommener Friede** zu finden. Gleichwohl muß man diesem Ideale nachjagen; es ist des Schweißes aller Edlen werth und Opfer haben dafür vor Allem die besitzenden Klassen zu bringen. Zu den in der Sache liegenden Schwierigkeiten der Sozialreformgesetzgebung haben sich nun leider künstliche Hindernisse gesellt. Der Erklärungsgrund für die schmerzliche Enttäuschung des Kaisers, daß es mit der Sozialreform nicht so rasch vorwärts gehen will, als sein edles Herz möchte, ist in dem Ausfall der Reichstagswahlen zu suchen. Ein grollendes Centrum ist als Sieger hervorgegangen — diese Wahrnehmung gab den Grundton für die Thronrede her. Nicht jenes Centrum nämlich, welches freudig Schulter an Schulter mit den Konservativen die Sozialreform förderte und ihre Inangriffnahme überhaupt erst ermöglichte, sondern jenes Centrum, das sich mit den Feinden der Sozialreform, den Deutsch-Freisinnigen und den Sozialdemokraten zu verbünden droht, um ihre Fortsetzung zu verhindern. Jetzt hat Windthorst plötzlich herausgefunden, daß die von ihm selbst mitbeschlossenen sozialen Gesetze zu spät begonnen, zu langsam vorschreitend, zu ungenügend, zum Theil mit irreführenden Nebengedanken behaftet sind. Windthorst kündigt daher der Reichsregierung die Unterstützung auf. Die Folgen dieser Schwenkung in die Lager der Linken zeigten sich bereits bei der Präsidentenwahl und der Bestimmung der Tagesordnung für die zweite Reichstags-Sitzung. Das neugewählte Oberhaupt, der Magdeburger Präsident v. Wedell, ist ein Reichstags-Präsident von Windthorst's Graden. Der allen anderen Parteien sonst genehmere v. Maltzahn hat einen für ultramontane Nasen empfindlichen Geruch als ehemaliger Kulturkämpfer. Damit sei Nichts gegen die Präsidialtugenden v. Wedells gesagt, dessen erste Rede durchaus günstigen Eindruck erzielte; es sei nur bemerkt, daß Alles, was Windthorst thut, von kirchenpolitischen Gesichtspunkten aus geleitet ist. Um der Regierung seine Macht fühlen zu lassen, setzte er ferner durch, daß der Reichstag seine Arbeiten nicht mit der Berathung des Haushalts, sondern mit selbstständigen Anträgen beginnt. Die meisten derselben sind durchaus löbliche; so der Antrag auf Wiedereinführung der Berufungsinstanz, ferner der auf Diäten an die Abgeordneten. Beiden widersetzt sich die Regierung; es ist aber sicher, daß beide eine Mehrheit im Reichstage finden, gebildet aus Centrum, Deutschfreisinnigen und Sozialdemokraten. An einen Erfolg ist, wenigstens betreffs des Diätenantrags, nicht zu denken; der Erfolg interessirt auch Windthorst durchaus nicht; es kommt ihm einzig darauf an, zu zeigen, daß er Herr im Reichstage ist, daß Bismarck nur mit seiner Hilfe Etwas durchsetzen kann. Er will den Kanzler mürbe machen.

Diese Opposition Windthorst's ist also nur Mittel zum Zweck. Sofort würde das Centrum mit den Konservativen eine die Deutschfreisinnigen und die Sozialdemokraten erdrückende Mehrheit bilden, sobald der Kirchenstreit endgiltig beendet und der Herzog von Cumberland als Herzog in Braunschweig eingesetzt würde. Wäre Letzteres der alleinige Preis für die Zurückgewinnung des Centrums auf die Seite der Sozialreform, so erscheint eine Verständigung nicht absolut unmöglich, zumal die Meinung an Bestand gewinnt, daß Cumberland keinen Schaden anrichten kann. Verzichte er feierlich auf seine bannöverschen Ansprüche, verpfände er sein Fürstenwort, so kann jeder Deutsche ruhig schlafen. Einem Bismarck, der 1866, wenige Monate nach der Schlacht von Königgrätz seinem an die Spitze des mächtig gebliebenen Oesterreich berufenen Todfeind Beust ein durch die Parlamente Deutschlands und Oesterreichs verbürgtes Freundschaftsbündniß anbot, dem kann Anno 1884 ein unbedeutender Welfe auf einem kleinen Fürstenthron innerhalb des Rahmens der Reichsverfassung unmöglich Sorgen bereiten. Eine Erledigung der Braunschweig'schen Thronfolge gegen das klare Recht würde auch bei allen keineswegs klerikalen Faktoren Deutschlands schwere Bedenken erzeugen, dem Centrum aber den Ruf eines Schirmers des guten Rechts verschaffen. Was aber die Beendigung des Kulturkampfs anlangt, so haben wir wiederholt auf die darin auch von Berlin aus begangenen Fehler hingewiesen. Wenn das Centrum nicht verlangt, daß der Staat seine unveräußerlichen Rechte dem Belieben der römischen Kurie preisgebe, sondern in Preußen die Verhältnisse der katholischen Kirche so ordnen hilft, wie sie beispielsweise in Würtemberg und Sachsen sind, dann ist der Abschluß des Kirchenstreits recht wohl herbeizuführen. Bis dahin aber muß es das deutsche Volk erleben, daß der trotzige Haß des Centrums jede gedeihliche Entwicklung verhindert. Unter diesem unglücklichen Zusammentreffen erlahmt die Sozialreform und selbst reine Geschäftsordnungsfragen des Reichstags, die mit dem Kirchenstreit absolut Nichts zu schaffen haben, müssen es sich gefallen lassen, daß sie von Windthorst nach dem Gesichtspunkt behandelt und entschieden werden: springt daraus ein Vortheil heraus für die Besetzung der Erzbisthümer von Köln und Posen?

Uebrigens, während die Reichsregierung in der Sozialreform diesmal nur ganz behutsame Maßregeln vorschlägt, fassen die Sozialdemokraten und das Centrum diesen Stoff von einer anderen Seite auf. Sie beantragen Einführung eines Maximalarbeitstages, weitere Ausbildung der Arbeiterschutzgesetzgebung, Einschränkung der Kinder- und Frauenarbeit in den Fabriken. Hierauf und auf die anderen selbstständigen Anträge aus der Mitte des Reichstags einzugehen, müssen wir uns für heute versagen, ebenso wie betreffs der Schwarzen Conferenz. Dafür werfen wir einen flüchtigen Blick auf die Vorgänge in Frankreich. Jules Ferry wird wegen der Tonkin- und Chinafrage nicht gestürzt werden, sondern seinen Willen durchsetzen d. h. natürlich nicht den Chinesen, wohl aber dem eigenen Parlamente gegenüber. Das Ministerium kann unbedingt auf die Mehrheit der Deputirtenkammer rechnen, beide haben einen Vertrag auf Gegenseitigkeit abgeschlossen, dessen Kosten Frankreich trägt. Obwohl Ferry in der Commission die bedenklichsten Aeußerungen gethan hatte, namentlich die: daß im nächsten Jahre beträchtliche Steuern auferlegt werden müßten, nur dürfe man bei Leibe jetzt nicht davon sprechen — leugnete er doch seine unbedachten Aeußerungen vollständig ab und die Kammer billigte die Ableugnung. Regierung und Kammer gehen eben auf Täuschung des Publikums aus, weil die Wahlen bevorstehen, die, wenn das Volk die Wahrheit erführe, Beide rasch hinwegfegen würde. Das Ministerium klammert sich aber an sein Portefeuille ebenso krampfhaft an, wie die Deputirten an ihre Sitze, denn nur so können sie das Land weiter ausbeuten. Daher sagt die Kammer auch fernerhin Ja und Amen zu der kriegerischen und verschwenderischen Politik der herrschenden republikanischen Clique. Jeder Unbefangene sieht voraus, daß Frankreich nur mit Unehren und unter ungeheuren Verlusten aus den frivol begonnenen ostasiatischen Abenteuern herauskommen kann. Rascher Friedensschluß wäre das einzig Richtige; Frankreich würde aber dann sofort mit den Unbesonnenen und Ehrgeizigen, die es in diese Noth gestürzt, abrechnen und um den Tag der Abrechnung möglichst hinauszuschieben, beflügen sie ihr Land in getreuer Kumpanschaft weiter. Endlich aber wird der Zorn des Volks diese Geschäfts-Republikaner von den Staatskrippen jagen. Bis dahin aber wird Frankreich noch schwere Einbußen an Gut und Blut erleiden.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 24. Novbr.

Berlin. Der Kaiser empfing heute das Präsidium des Reichstags, dasselbe wurde darauf von dem Kronprinzen empfangen und wohnte dem Diner im Kaiserpalais bei. — Die Kaiserin empfing in Koblenz den Besuch des dänischen Kronprinzenpaares. — In London und Paris war in den letzten Tagen ein Gerücht verbreitet, wonach der deutsche Generalkonsul in Egypten, von Derenthal, zum Geschäftsträger beim Khedive ernannt werden solle. — Die Sitzungen der afrikanischen Konferenz haben eine kleine Unterbrechung erlitten, weil die Vertreter der betheiligten Mächte erst Instruktionen ihrer Regierungen bezüglich der Abstimmung des von Deutschland zuerst gestellten Punktes des Konferenzprogrammes einzuholen haben. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß diese Instruktionen zustimmend ausfallen werden. — Die Hauptverhandlung im Hochverrathsprozeß gegen den Anarchisten Reinsdorf und Genossen vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichtes zu Leipzig beginnt am 15. Dez., sie wird voraussichtlich eine Woche dauern. — Nach einer Meldung des Reuter'schen Telegraphenbureau's aus Kairo beantragten Rußland und Deutschland bei dem Khedive die Ernennung russischer und deutscher Mitglieder für die internationale Schuldenkommission.

Paris. Angesichts der bedeutenden Abnahme der Cholera beschloß die Verwaltung für öffentliche Hilfeleistung die Veröffentlichung von Bulletins einzustellen. Offiziell wurden gestern 19 Choleratodesfälle konstatirt, heute 3. — Eine Versammlung beschäftigungsloser Arbeiter vereinigte gestern Nachmittag 4000 Unzufriedene im Saale Levis. Es wurden die heftigsten Reden gehalten. Ein Redner schlug vor, die Gefängnisse zu erstürmen, ein anderer die Bäckerläden zu plündern. Der Refrain war immer: „Greifen wir zu den Gewehren, hängen wir die Bourgeois auf, nieder mit der Regierung und dem Parlamentarismus. Man verlas Zustimmungsadressen von auswärtigen Anarchisten. Briefe von Soldaten, welche sich bereit erklärten, ihre Offiziere rücklings niederzuschießen. Ein Redner, der vor Gewaltthaten warnte, wurde mit Faustschlägen mißhandelt, ein Zeitungsreporter, den man schreiben sah, als Polizeispion mit Tode bedroht. Dieser Hexensabbath dauerte drei Stunden, dann wurde einstimmig beschlossen, demnächst ein Straßenmeeting abzuhalten und die Läden zu plündern. Unter dem Rufe: „Brennen wir Alles nieder, Ferry an den Galgen!" verließ man das Lokal, indem die Marseillaise und die Carmagnole gesungen wurden. Draußen hatten sich mehrere hundert Polizisten aufgestellt, welche keine Gruppenbildung duldeten. Einige Anarchisten erkannten plötzlich einen Geheimpolizisten in Civil und drangen mit Todtschlägern auf ihn ein. Der Unglückliche rannte für sein Leben, verfolgt von der blutlechzenden Meute, die ihn zerrissen hätte, wenn nicht rechtzeitig zwei Polizeikommissare mit angeschlagenem Revolver beigesprungen wären. Er liegt mit zerschmetterter Kinnlade und einer Wunde im Nacken schwer darnieder. Die Angriffe auf die Polizei wurden nun allgemein, letztere mußte vorgehen und nahm die Unterstützung von berittener Munizipalgarde in Anspruch. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen, nach einstündigem Tumult wurde die Ruhe wieder hergestellt. Die radikalen Blätter behaupten, der Tumult sei von den Monarchisten angestiftet worden, während die sozialistischen die Polizei beschimpfen und ihr die Schuld geben.

Die **Berliner Börse** war auf Grund günstiger Wiener Notirungen animirt, Umsätze bedeutende, Kourse steigend, besonders lebhaft verkehrten spekulative Banken. Kreditaktien überschritten seit Monaten zum ersten Mal wieder den Kours von 500, schlossen 6 Mark höher. Diskontogesellschaft 1¾ Proz. höher als am Sonnabend. Bahnen fest, die Kourse erfuhren indeß nur geringere Steigerungen, spekulative Montanwerthe fest, ruhig, fremde Renten gut gefragt, Ungarn bevorzugt. Im Kassaverkehr Banken und Industrien animirt, Brauereien bevorzugt, österreichische Prioritäten ruhig, behauptet.

Frankfurt a. M., 24. November. Kredit 250½. Staatsbahn 251½. Lombarden 123½. Ver. Loose —. Oesterr. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 226. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 79½. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe 79½. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierr. —. Disconto 204,93. Egypter 64½. Gelds.-D. —. Erdmann —. Fest.

Wien, 24. November. Kredit 301,80. Staatsbahn 302,80. Lombarden 149,60. Nordbahn 176,00. Marknoten 60,15. Ung. Goldr. 105,50. Silberpf. —. Abgeschwächt.

Paris, 24. Novbr. Schluß. Rente 79,00. Anleihe 108,65. Italiener 97,47. Staatsbahn 632,00. Lombarden 317,50. do. Prioritäten —. Egypter 321,00. Oest. Goldrente —. Spanier —. Ottomanen 597,00. Tabak-Actien —. Fest.

London, 24. November, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Italiener 96,06. Türken 8,20. Ungarn 78,81. Spanier 58,68. Egypter 64,43. Russen 95,75. Lombarden 12,62. Erie 13,75, zweite 53,50. Lake shore 68,00. Central pacific 35,25. Newyork Centrale 88,75. Tendenz: fest.

Stettin, 24. Novbr., Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert, loco 145—155, pr. November-December 153,50, pr. April-Mai 165,00. Roggen matt, loco 132—136, pr. November-December 137,00, pr. April-Mai 139,00. Rüböl fest, 100 Kg. pr. November-December 51,00, pr. April-Mai 52,50. Spiritus flau, loco 41,80, pr. November 41,50, pr. Nov.-December 41,50, April-Mai 44,50. Petroleum loco 8,60.

Breslau, 24. November, Nachm. (Getreidemarkt.) Spiritus pr. 100 Liter 10 Proc. pr. November 41,00, pr. November-December 41,00, pr. April-Mai 43,50. Weizen pr. November 155,00. Roggen pr. November 136,00, pr. November-December 131,50, pr. April-Mai 137,50. Rüböl pr. November 51,00, pr. Nov.-Dec. 51,00, April-Mai 52,00. Stimmung: Umsatzlos. — Wetter: Schneetreiben.

London, 24. November. Weizen ruhigst, unverändert, Mehl träge, Provinzmehl ½, Sh. Wochenrückgang. Mais schwächer, Hafer gefragter, ¼—½ Sh. theurer, Gerste ruhig, Bohnen höher gehalten, Erbsen fest. Weiter: Frost.

Lokales und Sächsisches.

— Ihre Majestät die **Königin**, welche im Laufe des vergangenen Sommers das Protektorat über die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt-Dresden übernommen, besuchte diese Anstalt vor einigen Tagen zur Zeit der Poliklini und nahm eingehend Kenntniß von allen Einrichtungen.

— Gestern besuchte Ihre Maj. die Königin das Geschäft von J. Olivier und machte daselbst Einkäufe.

— Hofrath **Classen** aus Frankfurt a. M. ist vom 1. Januar 1855 ab zum Postrath bei der Kaiserl. Oberpost-Direction in Leipzig ernannt worden.

— Im amtlichen Theil des „Dr. Journ." von heute veröffentlicht das Kgl. Finanzministerium eine Verordnung, die Ausführung des Gesetzes über das **Staatsschuldbuch** vom 25. April 1884 betreffend.

— Das genaue Ergebniß der letzten Kgl. Jagd in **Moritzburg** ist, daß hierbei 76 (nicht 71) Stück Wild geschossen worden sind und zwar: 17 Damschaufler, 10 Damthiere, 22 Keiler, 17 Bachen und 10 Frischlinge. Se. Majestät der König erlegte hiervon 10 Damschaufler und 4 Keiler, Se. Kgl. Hoh. Prinz Wilhelm von Preußen 4 Damschaufler, 2 Damthiere und 24 Keiler und Bachen, Se. Kgl. Hoh. Prinz Georg 1 Damthier und 2 Keiler. Einschließlich der höchsten Herrschaften waren 11 Schützen betheiligt. Heute findet auf dem Krenzher-Revier bei Moritzburg Waldjagd auf Rehe, Hasen und Füchse 2c. statt. Einschließlich der höchsten Herrschaften betheiligen sich 15 Schützen daran.

— Zu den Stadtverordnetenwahlen hält Stadtverordneter Baumeister **Hartwig** heute Abend in Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße und übermorgen Abend im Tivoli je einen Vortrag.

— Der vorgestrige **Todtensonntag** hat wieder einmal den erfreulichen Beweis erbracht, daß eine alte pietätsvolle Volkssitte unter unserer großstädtischen Einwohnerschaft nichts weniger als im Rückgang begriffen ist, denn trotz des denkbar ungünstigen Wetters pilgerten namentlich in den Nachmittagsstunden Schaaren von Leidtragenden nach den Friedhöfen hinaus, um auf den beschneiten Ruhestätten theurer Angehörigen irgend ein Liebeszeichen niederzulegen. Wie immer zeigte sich auch diesmal der zahlreichste Besuch auf dem Trinitatiskirchhof, über dessen Haupteingang die Kränzeltrauen in sinniger Weise ein von Tannenreisig umwundenes Transparent aufgerichtet hatten, das in weißen Blumen den Spruch „Die Liebe höret nimmer auf!" zeigte.

— Es steht nunmehr fest, daß der große **Hochverrathsprozeß** gegen die Anarchisten Reinsdorf und Genossen am 15. Dez. vor dem Reichsgericht seinen Anfang nehmen wird. Die Verhandlungen sollen in dem Maße beschleunigt werden, daß man bestimmt hofft, es werde das Urtheil noch vor Weihnachten gesprochen werden, wiewohl das Anklagematerial ein ganz ungeheueres ist. Gegen fünfzig Zeugen gelangen zur Vernehmung; es sind im Ganzen acht Angeklagte, welche bei dem Prozeß in Frage kommen. Den Haupttheil der Anklage betrifft das bei Gelegenheit der Einweihung des Niederwalddenkmals gegen den Kaiser und die in seiner Begleitung befindlichen deutschen Fürsten geplante und auch vollständig vorbereitete Dynamit-Attentat, dessen Mißlingen nur einem außerordentlichen Zufall zuzuschreiben ist, indem durch atmosphärische Einflüsse die Zündschnur verlöschte. Auf dieses entsetzliche Verbrechen steht die Strafe des Todes. Außerdem sind die Angeklagten noch zweier Verbrechen beschuldigt. Es sind von ihnen die nicht explodirten mit Dynamit gefüllten Röhren wieder ausgegraben und nach Rüdesheim hinab befördert worden, wo sie alsdann in dem Lokal, in dem ein großes patriotisches Festessen stattfand, eine Explosion in Szene setzten, bei der indessen zum Glück Menschenleben verschont blieben und nur bedeutende Beschädigungen des Gebäudes bewirkt wurden. Das dritte Verbrechen sollte dazu dienen, in Elberfeld in einem dortigen Restaurant, in welchem sich patriotische Kreise zur Feier des Sedanfestes versammelt hatten, Störung und Unglück hervorzurufen, indem man ebenfalls größere Dynamitmengen explodiren ließ. Bei Gelegenheit der Hauptverhandlung werden jedenfalls außerordentliche Sicherheitsmaßregeln ergriffen werden. Aus Elberfeld sind vier ungewöhnliche Beweisstücke in der Hochverrathsprozeßsache als Eilgut mittelst Eisenbahn nach Leipzig an das Reichsgericht abgegangen: vier Eichenstämme von ansehnlicher Länge und Dicke. Die Bäume sind vom Orte der That; sie mögen für die Leitung der Zündschnur benützt worden sein.

— In unserer gestrigen Notiz über die „1. **Bürger-Versammlung**" am Sonnabend Abend in Meinhold's Sälen ist der Satz: — „jetzt handle es sich, dem Bestreben des Rathes, neue Ueberschüsse nicht mehr aufzuspeichern, sondern in den städtischen Haushalt einzustellen, mit der Majorität im Stadtverordnetenkollegium entgegenzutreten" — insofern unrichtig, als gemeint wird, die Stadtverordneten müßten dem Bestreben des Rathes, neue Ueberschüsse wieder aufzuspeichern, entgegentreten.

— Der feierlichen, in der Aula des **Neustädter Realgymnasiums** stattgefundenen Einweisung des neuen Rektors, Herrn Prof. Dr. Vogel wohnten außer Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel und mehreren Herren Stadträthen und Stadtverordneten die Herren Geh. Schulrath Vogel, Superintendent Dr. Dibelius und Pastor Dr. Sulze bei. Nach einem Choralgesang wies Herr Stadtrath Heubner den neuen Rektor in sein Amt ein. Hierauf sprach Herr Rektor Vogel Dankesworte und entwickelte die wichtigsten leitenden Ideen und Grundsätze seines Amtes. Herr Konrektor Haab bewillkommnete im Namen der Schule den neuen Rektor als den vierten, unter dem er sein Amt geführt. Mit Choralgesang schloß die würdige Schulfeierlichkeit.

— Durch das vom 1. Dez. d. J. in Kraft tretende neue Reichskrankenkassen-Gesetz dürften sich voraussichtlich auch viele Kaufleute, Gehilfen und Lehrlinge veranlaßt sehen, Mitglied einer Krankenkasse zu werden. Hier empfiehlt sich nun der seit 8 Jahren in segensreichster Wirksamkeit und unter Protektion der Dresdner Kaufmannschaft, sowie sehr vieler Prinzipale bestehende Dresdner Kranken- und Begräbnißkassen-Verein für Kaufleute. Dieser Verein hat seit seinem Bestehen bereits ein Grundkapital von ca. 27,000 Mk. eingesammelt und ist dadurch schon seit 2 Jahren in die Lage versetzt, seinen Mitgliedern außer dem statutarischen Krankengeld auch freie Behandlung durch seinen Vereinsarzt gewähren zu können. Weiterer Ausbau der Vereinszwecke ist satzungsgemäß vorbehalten. Die Geschäftsstelle befindet sich Schloßstraße Nr. 25 bei dem Kaufmann Herm. Moehring (F. Louis Guthmann) und sind daselbst Statuten ꝛc. zu haben.

— Unter großer Betheiligung fand gestern Nachmittag die Beerdigung des nach kurzem Kranksein verschiedenen langjährigen bewährten Obmanns des Dresdner Innungsältestenvereins, des Herrn Tischlerobermeister Joh. Friedrich Schäfer, auf dem Trinitatiskirchhofe statt. Dem Kondukte voran schritt die gesammte Tischlerinnung mit der Fahne. Der größte Theil der Obermeister der Dresdner Innungen und des Innungsältesten-Vereins folgte. Hinter dem Sarge schritt Herr Geh. Hofrath Ackermann und die Vorstände des konservativen Vereins, dessen Mitglied der Verstorbene eine lange Reihe von Jahren gewesen war. Auf dem Kirchhofe wurde der Zug von dem Kirchenvorstande der Kreuzkirche empfangen; der Entschlafene war 7 Jahre lang Mitglied des Kirchenvorstands der Kreuzparochie gewesen. Herr Konsistorialrath Sup. Dr. Dibelius hielt eine ergreifende Grabrede, in der er mit herzlichen Worten des Verstorbenen gedachte, dessen Wahlspruch im Leben gewesen sei: Fürchte Gott, ehre den König und liebe die Brüder. Möge dem Entschlafenen, der jederzeit ein gottesfürchtiger, königstreuer und hilfsbereiter Mann war, die Erde leicht sein!

— Im Kurländer Palais hielt gestern von 10 bis 3 Uhr das Landesmedizinalkollegium eine Plenarsitzung ab, welcher der Vorsitzende Geh. Medizinalrath Dr. Reinhard präsidirte. Der erste der beiden auf der Tagesordnung stehenden Punkte erforderte eine gutachtliche Aeußerung über die Bedingungen der Aufnahme in die 2 Hebammenschulen des Landes (in Leipzig und Dresden) und den Unterricht daselbst. Das Referat gab Herr Geh. Medizinalrath Dr. Merbach. Man beschloß, das zeither übliche Alter von 21 bis 35 Jahren für den Eintritt in die Schule bestehen zu lassen. Hinsichtlich der Prüfung resp. Vorprüfung beschloß man ebenfalls, auf dem bisherigen Gebrauch der Ausstellung der Qualifikationszeugnisse durch die Bezirksärzte ziehen zu bleiben, es dagegen als wünschenswerth hinzustellen, daß der Beibringung dieses Befähigungsnachweises eine Schriftprobe beigelegt und dem Dirigenten der Entbindungsschule das Recht eingeräumt werde, diejenigen Lehrtöchter, welche sich im ersten Monat des Lehrkursus als unfähig oder sonst untauglich beweisen, von dem Weiterbesuch des Kursus auszuschließen. Die beantragte Verlängerung des Lehrzeit von 6 auf 12 resp. 9 Monate, fand wohlbegründeten Widerspruch in dem Kollegium und wurde ablehnend beschieden. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf eine gutachtliche Auslassung über die Anfertigung der von Aerzten und Empirikern verschriebenen Rezepte seitens der Apotheker. Das Referat des Herrn Geh. Rath Dr. Fiedler gipfelt in den Anträgen: 1. „Es möge von Seiten der Bezirksvereine eine Bekanntmachung erlassen werden, welche den Aerzten und Empirikern einschärft, daß sie auf Rezepten ihren Namen deutlich und genau anmerken und sich zu dessen Bezeichnung keiner bloßen Chiffre bedienen." 2. „Es ist den Apothekern nicht gestattet, sogenannte chiffrirte Arzneivorschriften geheim zu halten, vielmehr sind sie verpflichtet, deren Zusammensetzungen und Zubereitungsweisen auf Verlangen dem Bezirksarzte und jedem Apotheker genau und unverzüglich mitzutheilen." Dieselben wurden zum Beschluß erhoben.

— Unsere gestrige Notiz im Lokalen, daß im K. Hoftheater für die sämmtlichen Aufführungen des „Rheingold" wie auch für die später folgenden Nibelungen-Abende große Opernpreise bestehen bleiben, ist irrthümlich auch so verstanden worden, als ob dieselben Preise wie am ersten Abend — der Première — in Kraft blieben. Dem ist nicht so. An diesem ersten Abend wurden „erhöhte Preise" gezahlt, etwa 25 Procent mehr als bei den großen Preisen, die für jetzt und in Zukunft bei Rheingold, Walküre, Siegfried und Götterdämmerung Geltung behalten. Dabei stellt sich u. A. das Parquet gegen die „erhöhten Preise" bei der Première um 1 Mk., die Logen des 1. Ranges und die Fremdenlogen des 2. Ranges sogar um 1 Mk. 50 Pf. billiger. Im Allgemeinen sind ja hier überhaupt die Eintrittspreise, selbst wo sie auf dem Zettel als „große" figuriren, gegenüber anderen hervorragenden Theatern billig; abgesehen von eigener Erfahrung in anderen Städten, ward dies schon von manchen Fremden gegenüber dem hier so großartig Gebotenen mit Anerkennung konstatirt.

— Der vor einem Jahre hier begründete und außerordentlich rührige Verein „Kaiserliche Marine" feiert nächsten Donnerstag in Bach's Etablissement sein erstes Stiftungsfest. Diese Feier wird schon durch den eigenartigen Flaggenschmuck ein ebenso seltenes als imposantes Gepräge erhalten, da von dem Chef der K. Admiralität, Generalleutenant v. Caprivi dem Verein mehrere hundert Flaggen zur Schmückung des Festlokals leihw. sie überlassen worden sind. Die Kapelle des Herrn Musikdirektor Trenkler wird bei der Feier concertiren. Hoffentlich wird dem Verein, der bekanntlich auch für die humanen Zwecke der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" eifrig agitirt, ein recht zahlreicher Besuch zu Theil (Siehe Inserat!). — Am gleichen Tage hält der „Dresdner Chorgesangverein in Braun's Hotel seinen ersten Familienabend ab. Das reichhaltige Programm verspricht eine recht genußreiche Unterhaltung.

— Vorgestern Nachmittag fand von der Antonstadt aus das Begräbniß eines Mitgliedes der sozialdemokratischen Partei, des Schriftsetzers Breitbarth, statt, an welchem sich die Partei, ca. 1000 Mann stark, betheiligte. Der lange Leichenkondukt erregte bedeutendes Aufsehen.

— Das Weihnachtsfest naht heran, da hat sich auch die Kunstgewerbehalle auf der Pragerstraße gerüstet und zeigt sich auch in neuem, höchst geschmackvollem Arrangement. Nur ganz vorzügliche Arbeiten haben Aufnahme gefunden und man kann hier die Fortschritte, die das Kunstgewerbe in allen seinen Zweigen von Jahr zu Jahr gemacht hat, beobachten. Ein spezielleres Eingehen auf die Ausstellung behalten wir uns vor und laden Alle, denen das Erblühen des wiedererwachten Kunstgewerbes am Herzen liegt, zur Besichtigung dieser Halle, die jeder Weltstadt zur Ehre gereichen würde, ein.

— Am Sonnabend Abend entdeckte man im benachbarten Plauen in einer Kutscherstube unter einem Tisch versteckt einen gefährlichen Gast. Es hat sich ein Dieb einzuschleichen gewußt, der bereits mehrere Gegenstände an sich genommen hatte. Er wurde von herbeigeholten Arbeitern aus seinem Versteck herausgezogen und der Polizei übergeben. Am gleichen Abend wurden in Plauen einem Hausbesitzer mehrere Hauslampen gestohlen.

— Heute nehmen die antispiritistischen Vorstellungen der Herren Thorn, Darvin, Hermes, sowie des Fräulein Fey im Hotel de Saxe ihren Anfang. Das Publikum soll in diesen Vorstellungen, die nur dreimal stattfinden, die Geheimnisse und Kunstnisse der Spiritisten kennen lernen. (Siehe Inserat.)

— Zum Besten einer Christbescherung für arme Kinder veranstaltete am Sonntag die Gesellschaft Thalia in Gotta eine Theatervorstellung. Die Aufführung des Schauspieles „Der Eichhof" war eine recht anerkennenswerthe Leistung und sämmtliche Mitwirkende haben den ihnen zu Theil gewordenen Beifall redlich verdient.

— Der Sächsische Kunstverein hält morgen Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr, im Ausstellungslokale auf der Brühl'schen Terrasse eine Generalversammlung ab. In derselben wird nicht blos der übliche Rechnungsvortrag und die Ergänzungswahl für das Direktorium erfolgen, sondern auch Beschluß gefaßt werden über den Vorschlag des letzteren, einem in Bautzen neubegründeten Museum ein Oelgemälde zu schenken, sowie über den weiteren Vorschlag, nicht blos für 1885, sondern auch für 1886 schon jetzt die Wahl des Vereinsblattes zu treffen, damit dasselbe den Mitgliedern des Vereins früher wie seither zugestellt werden kann.

— In der letzten Monatsversammlung des Vaterländischen Gebirgsvereins „Saxonia" wurde der Abschluß über die diesjährigen Erträgnisse aus den Bootsfahrten auf der Oberen Schleuße vorgelegt. Nach diesem betrug die Einnahme 95 Mk., die Ausgabe 329 Mk. und der Ueberschuß 596 Mk. Letzterer ist zur Hälfte der vom verstorbenen Oberförster Schlegel gegründeten Unterstützungskasse für Waldarbeiter zugeflossen. Der Rest wurde dem Bootserneuerungsfond beziehentlich der seiner Zeit zur Unterstützung Hilfsbedürftiger im Gebiete der sächs. Schweiz gegründeten Humanitätskasse überwiesen. Die vom Verein an der Bootsstation der oberen Schleuße aufgestellte Sammelbüchse für die Armen Hinterhermsdorfs brachte 29 Mk. 80 Pfg. ein. — Den freundlichen Gebern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Erträgnisse der im Vereinslokale aufgestellten Sammelbüchse wurden als außerordentliche Unterstützung einem Armen überwiesen.

— Leipzig, 22. November. Von den wohlthätigen Wirkungen, die man sich von dem Krankenversicherungsgesetz auf die Arbeiter versprochen hatte, ist hier bis jetzt nur wenig zu verspüren gewesen. Die Arbeiter haben von Haus aus wenig Sympathie für das Reichsgesetz gehabt, sie waren zufrieden mit ihren Krankenkassen, die ihnen meistentheils ein höheres Krankengeld gewähren als die neuen Ortskrankenkassen, und suchten sich daher ihre freien Hilfskassen zu erhalten, d. h. deren Statuten den Anforderungen des Reichsgesetzes anzupassen. Fortwährend las man von Versammlungen zur Revision und Umgestaltung von Krankenkassenstatuten. Da auf einmal erschien am 10. November die Bekanntmachung unseres Krankenversicherungsamtes, daß von allen eingereichten Krankenkassenstatuten nur 3 als dem Reichsgesetz entsprechend befunden worden seien, 58 nicht, und daß, wer nicht bis zum 20. November nachweise, daß er einer genehmigten freien Hilfskasse angehöre, unbedingt und trotz seines Widerspruchs in die Ortskrankenkasse oder die Gemeindeversicherung fallen werde. Unter den 58 befanden sich so alte und wohlfundirte Kassen, wie die der Buchdrucker, der Pianoforte-Arbeiter ꝛc., und etwelche, die ihre neuen Statuten schon im Juni eingereicht hatten. Man kann sich denken, was jene Bekanntmachung mit ihrem kurz anberaumten Termin in den betroffenen Kreisen für Eindruck gemacht hat. Es war gut, daß die Reichstagswahl vorbei war. Wer weiß, ob sie sonst so günstig für den Bürgermeister Tröndlin ausgefallen wäre! Seitdem sind außer mehreren Fabrik- (Betriebs-) Kassen noch weitere 6 Hilfskassen, im Ganzen also neun von der Kreishauptmannschaft genehmigt worden und die städtische Behörde hat das Zugeständniß gemacht, daß auch die Mitglieder derjenigen Kassen, die noch nach dem 20. November und bis zum 1. December die Genehmigung erlangen, von dem Zwange zum Beitritt in die Ortskrankenkassen nachträglich wieder befreit werden sollen. Die Arbeiter wollen sich dabei nicht zufrieden geben, haben deshalb schon wiederholt Versammlungen gehalten und in der letzten beschlossen, an den Reichstag zu gehen und um Hinausschiebung des Termins für das Inkrafttreten des Gesetzes zu petiren und der Reichstagsabgeordnete Kayser hat ihnen auch zugesagt, daß seine Partei einen solchen Antrag einbringen werde. Scheinen will es allerdings, als ob die Behörden die Sache nicht rechtzeitig angegriffen, oder eine Arbeitslast auf den Hals bekommen haben, wie sie nicht erwartet war, und deshalb wäre es vielleicht billig, wenn der Termin für die Wirksamkeit des Gesetzes etwas weiter hinaus als auf den 1. December gerückt würde. Es kommt dazu, daß die Wahlen der Vertreter für die Generalversammlungen der Ortskrankenkassen auf den 24. und 25. d. M. ausgeschrieben sind und Niemand recht wissen will, wer zu den Ortskrankenkassen gehört. Diejenigen, welche jetzt wider ihren Willen den letzteren zugewiesen werden, werden vermuthlich keine Freunde der Sozialreform. — Für nächste Ostern bedürfen wir wieder 18 provisorische Lehrer für unsere Volksschulen; die Stellen bringen 1500 Mark Gehalt. Noch ist die achte Volksschule in der Südvorstadt nicht eingeweiht und bereits sind wieder für 2 neue Schulen die Bauplätze in der Südwest- und der Nordwestvorstadt bestimmt. — Nachdem der Prozeß gegen den Taucher Bürgermeister Tröße wegen Unterschlagung von Stadt- und Sparkassengeldern mit dessen Verurtheilung zu 5 Jahren 5 Monaten Zuchthaus geendigt hat, ist die dortige Bürgermeisterstelle mit 1800 M. Gehalt und 400 M. standesamtlichem Einkommen ausgeschrieben worden. — Während unser Rath auf verschiedene Eingaben des Miethbewohnervereins um obligatorische Treppenbeleuchtung sich bis jetzt ablehnend verhalten hat, ist der Gemeinderath in Lindenau mit dem Beschlusse vorgegangen, daß von Eintritt der Dunkelheit an bis zum Schluß der Gebäude die Hausfluren bewohnter Grundstücke zur Sicherung des Verkehrs beleuchtet werden sollen. Als ein Nachtrag zum ortsstatutarischen Straßen- und Verkehrsregulativ unterliegt der Beschluß noch der Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft. Der Gemeindevorstand hat unerwartet dessen die Grundstücksbesitzer schon jetzt ersucht, durch Beleuchtung der Hausfluren den Verkehr sichern zu wollen.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen den Schneidermeister Martin Hermann Weser aus Nauleis bei Großenhain wegen Brandstiftung. Anklage und Vertheidigung war von den Herren Staatsanwalt Schaarschmied und Rechtsanwalt Lesky vertreten. Am Abend des 8. Juli in der 11. Stunde brannte das zu dem Grundstück des Gutsbesitzers Gottlieb Gommlich zu Nauleis gehörige Schuppen- und Schweinestallgebäude nieder und jeder Zweifel an der Annahme, daß eine vorsätzliche Brandstiftung vorliege, erschien sofort ausgeschlossen. Der That dringend verdächtig wurde Weser, ein Nachbar Gommlich's, in Untersuchungshaft genommen und gestern erschien der 25 Jahre alte, noch unbestrafte, aber nicht gerade gut beleumundete Mann vor den Geschworenen. Der Angeklagte war bis vor einiger Zeit Leibschneider des Calamitosen, machte sich aber bei Gommlich nicht beliebt, weil er sich mit der Rückzahlung eines Darlehns von 80 Mark durchaus nicht beeilte und noch heute außer den Zinsen einen Theil des geliehenen Geldes schuldet. In den Zeiten der gegenseitigen Freundschaft war Weser, dessen Kundschaft immer mehr zusammenschmolz, hin und wieder mit in dem landwirthschaftlichen Departement Gommlich's thätig gewesen, wodurch er eine ganz umfassende Lokalkenntniß in dem Besitzthums G's erlangte und sehr verdächtig für die ihm beigemessene Thäterschaft erscheint der Umstand, daß er von dem Dienstpersonal kurz vor Ausbruch des Brandes vor dem Gutsgehöft G's, resp. auf dem unmittelbaren Wege in dasselbe, gesehen worden ist. Der Angeklagte frequentirte an dem betreffenden Abende zunächst den Gasthof und hielt sich auf dem Heimweg noch kurze Zeit bei Bekannten auf, von denen er sich aber in keineswegs rosiger Stimmung entfernte, weil ihm sowohl der Wunsch, Harmonika zu spielen, abgeschlagen, als auch keine Cigarre geschenkt wurde. Weser behauptet nun, er habe seinen Heimweg nicht durch das Gommlich'sche Gehöft, resp. durch einen in den Garten führenden Durchgang, bei welchem sich eine Treppe nach dem Bodenraume befand, genommen, sondern sei auf einem anderen Wege heimgekehrt, giebt aber zu, daß er gleich nach der Ankunft zu Hause den Feuerlärm vernommen habe. Ein als Zeuge vernommener Schmiedemeister, der zuerst am Brandorte erschien, constatirt, daß das an die erwähnte Treppe anstoßende Heu auf dem Boden zunächst gebrannt und das Ausgangsthörchen bald offen gestanden habe, obwohl letzteres vorher zugeklinkt gewesen ist und von den Zeugen, die den Angeklagten vorher in nächster Nähe des Gommlich'schen Gehöftes gesehen haben, wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß Weser den Weg durch das Gut benutzt und hierbei Gelegenheit gefunden hat, seinen muthmaßlichen Racheakt auszuführen. Uebrigens liegt auch die Vermuthung nahe, daß W. seinen Nachfolger, den Schneider Hering mit einer Partie Stoff, der zu einem Anzug für G. bestimmt war, aus dem Gute hat kommen sehen und daß sich hierdurch sein Aerger gegen Gommlich verstärkt haben mag. Der Kalamitose erlitt nicht unwesentlichen Schaden, obwohl er mit 745 M. von einer Versicherungsgesellschaft und mit 1200 M. aus der Landesbrandkasse entschädigt worden ist. Daß der Brandstifter auch das Niederbrennen des anstoßenden Wohngebäudes Gommlich's mit beabsichtigt hatte, kann nach Lage der Sache nicht bezweifelt werden und die Schuldfrage gegen den Angeklagten war auch nach dieser Richtung ausgedehnt. Auf Grund der Beweisaufnahme erachtete die Staatsanwaltschaft die Anklage für gedeckt und beantragte demgemäß das Schuldig, während die Vertheidigung bei den Herren Geschworenen dahin vorstellig wurde, daß man wohl glauben könne, Weser sei der Brandstifter; für die Ueberzeugung dazu fehle aber die Macht der Gründe und es sei daher die Verneinung der Schuldfrage geboten. Das Verdikt lautete auf Nichtschuldig und demgemäß wurde W. freigesprochen.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ein Erlaß des Statthalters in Straßburg, Generalfeldmarschalls Freiherrn von Manteuffel, verbietet das fernere Erscheinen dreier Blätter: der „Union Elsaß-Lothringens", des „Schiltigheimer Echos" und des „St. Odilienblattes", und motivirt dies mit dem Zunehmen des Treibens der chauvinistischen Vereinigung jenseits der Vogesen, welches der deutschen Entwickelung des Landes gefährlich werde. Die in den genannten Blättern enthaltenen Angriffe und Insinuationen dienten dazu, die Bevölkerung gegen das Deutschthum aufzureizen und den konfessionellen, bürgerlichen Frieden zu untergraben.

Das Ereigniß der Freitags-Sitzung der Kongo-Konferenz bildete eine nahezu fünfviertelstündige, in englischer Sprache gehaltene Rede Stanley's, welche ihre Spitze wesentlich gegen die Ansprüche Portugals richtete und deren einzelne Punkte demnächst der französische Botschafter des Näheren beleuchtete und der bereits erfolgten Anerkennung der Association Internationale gemäß unterstützte. Des Weiteren gab der Reichskanzler eine Deklaration des proklamirten Amtsgeheimnisses dahin ab, daß er sich vornehmlich gegen jede Publikation über die einzelnen Phasen (péripéties) noch nicht abgeschlossener Verhandlungen erklären möchte. Sei über bestimmte Punkte erst eine definitive Einigung erzielt, so werde er selbst der Erste sein, geeignete Mittheilungen in der Oeffentlichkeit gelangen zu lassen.

Der gewählte Präsident des Reichstags, Herr Wilhelm v. Wedell-Piesdorf, hat vor dieser Session dem Reichstage noch nicht angehört, ist dagegen seit dem Jahre 1879 Mitglied des Abgeordnetenhauses für den 6. Wahlkreis des Regierungsbezirks Merseburg (Sangerhausen-Eckartsberga). In der vergangenen Landtags-Session hat Herr v. Wedell sich wiederholt an der Debatte betheiligt und besonders bei der Vorlage über die hannöversche Provinzialordnung Namens der konservativen Partei das Wort genommen. Auch an der Diskussion über die Jagdordnung und beim Etat des Kultusministeriums nahm Herr v. Wedell regen Antheil. Herr v. Wedell, Regierungs-Präsident in Magdeburg, ist am 20. Mai 1837 geboren und bekleidet im Hofdienst die Stellung als Kammerherr.

Die deutsch-freisinnige Fraktion bereitet einen Antrag auf Abänderung des Wahlgesetzes dahin vor, daß es freigestellt wird, die Stimmzettel in Briefumschlägen abzugeben.

Nach der Vereinbarung des Seniorenkonvents wird die sozialdemokratische Fraktion zunächst in folgenden Kommissionen vertreten sein: in der Petitions- und Wahlprüfungskommission durch je zwei Mitglieder, in der Geschäftsordnungs- und Budgetkommission durch je ein Mitglied. — Die sozialdemokratische Fraktion hat beschlossen, einen vollständigen „Arbeitsgesetzentwurf" auszuarbeiten, in welchem Bestimmungen über die Regelung des Normalarbeitstages, über Beschränkungen der Frauen- und Kinderarbeit, über Schutzmaßregeln zur Sicherung der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter, über Errichtung von Arbeitsämtern und Schiedsgerichten ꝛc. in Vorschlag gebracht werden sollen. Ferner wird die sozialdemokratische Fraktion den in voriger Session eingebrachten und nicht mehr zur Berathung gekommenen Antrag, gegen die Polizeibeamten, welche am 2. und 3. April v. J. die Abgg. v. Vollmar und Frohme in Kiel verhafteten, das Strafverfahren einzuleiten, abermals beim Reichstage einbringen.

Die sozialdemokratische Fraktion (Abg. Liebknecht und v. Vollmar) wird, eine Novelle zum Krankenkassengesetz einbringen, in deren einzigem Paragraphen beantragt wird, statt 1. Dez. 1884 (Beginn des Inkrafttretens des Gesetzes) zu setzen: 1. April 1885 und dem § 75 folgenden Satz hinzuzufügen: „Für Mitglieder der auf Grund des Gesetzes vom 7. April 1876 errichteten eingeschriebenen Hilfskassen, deren Statuten der Verwaltungsbehörde zur Anpassung an das Gesetz vom 15. Juni 1883 vorliegen, ruht die Verpflichtung, den Orts-, Gemeinde-, Betriebs-, Bau- und Innungskassen beizutreten, so lange, bis über die Zulassung der betreffenden freien Hilfskassen endgiltig entschieden ist." — Außerdem wird eine Resolution beantragt, durch welche der Bundesrath ermächtigt werden soll, Normalbestimmungen für die Statuten der freien Hilfskassen zu erlassen.

Die mecklenburgischen Stände in Malchin haben zum Bau des Hoftheaters in Schwerin 500,000 M. bewilligt.

Ueber den Brand bei dem neuen Eisenbahnunfall bei Bietigheim meldet das „Neue Tageblatt", daß das baare Geld und Papiergeld bis zu einem geringen Betrage gerettet ist und somit die Postdirektion nur ein geringer Verlust treffen wird.

Die Versuche, welche bezüglich einer anderen Regelung des Kavalerie-Gepäcks bei verschiedenen Kavalerie-Regimentern unserer Armee stattgefunden haben, sind im Allgemeinen so günstig ausgefallen, daß die Annahme der neuen Formen gesichert erscheinen darf, da dieselben geeignet sind, die Leistungsfähigkeit der Kavalerie und die Beweglichkeit derselben nicht unwesentlich zu steigern. Die schweren Sättel sollen durch leichtere gefälligere Konstruktionen ersetzt werden, die großen Ueberlege-Schabracken in Wegfall kommen, Trense und Parade-Halfter sollen gleichfalls beseitigt werden und an Stelle der Letzteren wird ein einfacher Lederriemen treten. Durch Vereinfachung des Hauptgestells der Kandare wird eine weitere Erleichterung der Kopfbekleidung des Pferdes und somit ein schnelleres Auf- und Abkandaren — besonders wichtig fürs Bivouak — erstrebt. Einige wesentliche Verbesserungen bildet die beabsichtigte veränderte Tragewise des Karabiners, welchen der Kavalerist fortan über den Rücken geschnallt mit sich führen soll. Bei schnellen Gangarten des Pferdes wird der Reiter durch das Schlagen des jetzt am Pferde befestigten Karabiners gegen seinen Schenkel ganz außerordentlich belästigt. Der größeren Bedeutung entsprechend, welche zur Zeit der Schußwaffe des Kavaleristen beigelegt wird, soll ferner die eine, bisher auf dem Rücken des Reiters hängende Patrontasche durch zwei, vorn an beiden Seiten des Koppels angebrachte, ferner das weiße Lederzeug durch braunes ersetzt werden. Das Putzzeug, welches bisher jeder Einzelne komplet mit sich führen mußte, wird, ähnlich wie dies bereits bei der Infanterie geschieht, auf die Mannschaften in seinen einzelnen Bestandtheilen so vertheilt, daß mehrere Leute gemeinsam je ein Stück desselben benutzen können. Endlich sollen an die Stelle der kurzen Reserve-Stiefel bequeme leichte Schuhe treten, der eiserne Bestand an Reserve-Patronen und die Zahl der mitzuführenden Hufeisen verringert werden. Außer der Herabminderung des Gepäckgewichts um etwa ein Viertel des jetzigen, dürften aus diesen Aenderungen auch Ersparnisse resultiren, und auch dieser Umstand wird gewiß mit Freuden zu begrüßen sein.

Oesterreich. In der Wiener Hofburgpfarrkirche fand am Sonnabend in feierlicher Weise die Kardinalshutertheilung an den Erzbischof von Wien, Cölestin Joseph Ganglbauer durch den Kaiser statt. Sämmtliche Hofchargen, die Generalität, die Minister und eine Menge hervorragender Persönlichkeiten wohnten der feierlichen Handlung bei. Zum letzten Male hat der Kaiser 1879 die Kardinalshut-Ertheilung an derselben Stätte vorgenommen. Damals waren die Kirchenfürsten Haynald und Landgraf Fürstenberg zu Kardinälen ernannt worden.

Frankreich. Ein Telegramm des Generals Brière vom 23. d. M. bestätigt, daß am 19. d. M. bei Duoc ein Gefecht stattgefunden habe. Die schwarzen Flaggen, verstärkt durch reguläre chinesische Truppen, welche sich in den befestigten Werken festgesetzt hatten, wurden aus denselben vertrieben und flohen in der Richtung nach Norden und nach Westen. Das Kanonenboot „Revolver" wurde am 16. d. M. von den Chinesen angegriffen und verlor hierbei 2 Todte und 3 Verwundete. Das Gefecht endete mit der Niederlage der Chinesen. General Brière meldet ferner, daß das Songkau-Thal vom Feinde geräumt sei. Von anderen Punkten der Grenze lägen keine Nachrichten vor. Der „Agence Havas" wird aus Hanoi gemeldet, daß ein französisches Kanonenboot im weißen Flusse angegriffen worden sei und die französischen Truppen unter dem Oberst Duchesne die Angreifer vollständig zurückgeschlagen hätten. Die Franzosen hätten 8 Todte, darunter 1 Lieutenant und 25 Verwundete verloren.

Eine Depesche des Generals Brière de l'Isle aus Hanoi vom 23. d. M. meldet, Oberst Duchesne habe bei Verfolgung der in dem Gefecht gegen die Chinesen erlangten Vortheile drei befestigte, in der Umgebung von Tuyenguan gelegene Ortschaften, ohne selbst irgendwelche Verluste zu erleiden, weggenommen und die aufgespeicherten Proviantvorräthe des Feindes erbeutet oder zerstört. Die schwarzen Flaggen und die regulären chinesischen Truppen irrten in völliger Auflösung in Wäldern und Bergen umher. Das Kanonenboot „Eclair" habe an den Gefechten der französischen Truppen theilgenommen.

Paris. Die Protokolle der Tonkinkommission sind an die Deputirten zur Vertheilung gelangt. Nach denselben erklärte der Ministerpräsident Ferry, eine Mediation Deutschlands sei weder erbeten noch angeboten worden. Von England habe die französische Regierung auch nichts verlangt, mehr könne er nicht sagen. In Bezug auf die Blokade der Insel Formosa erklärte der Ministerpräsident, im Einverständniß mit England sei die Blokade eine friedliche, wie diejenige, die im Jahre 1827 an den Küsten Griechenlands ausgeübt worden sei. Die französische Regierung werde nicht von dem Rechte Gebrauch machen, Schiffe auf hoher See durchsuchen und wegnehmen zu lassen, sie habe aber das Recht, die Zugänge zu den blokirten Häfen hermetisch zu verschließen und jedes Schiff in den Grund bohren zu lassen, welches dem Verbot zuwider versuchen sollte, zu passiren. Auf die von Mayé an ihn gerichtete Frage, wie die Regierung China zur Nachgiebigkeit zu nöthigen gedenke, antwortete der Ministerpräsident: Dadurch, daß die französischen Streitkräfte auf Formosa blieben und sich dort befestigten. China habe die Japaneser nicht auf Formosa geduldet und werde die französischen Truppen daselbst ebenso wenig dulden. Was die Kriegsentschädigung angehe, so gäbe es dafür Aequivalente, es würden z. B. die Bergwerke von Kelung und die Zölle von Tamsui auf 15 oder 20 Jahre an Frankreich abgetreten werden können, ohne daß Tonkin und Formosa von den französischen Truppen geräumt zu werden brauchten.

Zur Beruhigung der aufgeregten Arbeiterklassen werden in Wien Volksküchen errichtet. Von den unbeurlaubten Hundert, welche sich täglich zur Arbeit melden, wurden bisher nur hundertsiebzig beschäftigt. Berittene Wachmannschaft hält die Ordnung aufrecht.

Ueber den Platz für die im Jahre 1889 stattfindende Weltausstellung ist noch kein definitiver Beschluß gefaßt, man nimmt aber allgemein an, daß dieselbe wie im Jahre 1878 auf dem Marsfeld und Trocadero, unter Hinzunahme der Invalidenplanade und des Industriepalastes, stattfinden werde.

Italien. Wie aus Palermo berichtet wird, ist das dortige Bagno aufgehoben und sind alle Sträflinge desselben auf einem Kriegsschiffe nach dem Festlande gebracht worden, um an der Entsumpfung der römischen Campagna mitzuarbeiten.

Infolge des gemeldeten Mordanschlages wurden in Bologna fünfzig Anarchisten verhaftet. — Das Gericht erließ einen Verhaftsbefehl gegen den vielgenannten Professor und Redakteur eines Schmähblattes Starbaro, welcher jedoch rechtzeitig entfloh, angeblich nach Lugano in der Schweiz.

Rußland. Von den Studenten der Universität in Moskau, welche an den im Oktober stattgefundenen Unruhen theilgenommen haben, sind 17 von der Universität ausgeschlossen und 51 zu Arrest im Universitäts-Karzer verurtheilt worden.

Türkei. Auf Requisition des türkischen Konsuls in Triest wurde auf dem Scutari-See ein montenegrinisches Schiff mit einer Ladung Martini-Gewehre, Revolver und 6000 Patronen, von den türkischen Truppen angehalten und die Ladung, welche aus Triest stammte, mit Beschlag belegt.

England. Ein Bankinstitut in London — die London and Provinzial Bank — hat den Beschluß gefaßt, solche Mitglieder ihres Komptoir-Personals, welche mit einem Jahres-Salair von unter 150 Pfd. Sterl. (3000 Mark) heirathen, zu entlassen.

Das ungeheuerste Aufsehen erregt in London die richterliche Entscheidung in einem Verleumdungs-Prozeß der gegen den Sohn des Lord-Oberrichters Coleridge geführt wird. Obgleich die Geschworenen den Angeklagten der Verleumdung schuldig befanden und ihn zu 3000 Pfund Schadenersatz verurtheilt wissen wollten, verwarf der amtirende Richter den Wahrspruch, gab sein Urtheil ab zu Gunsten des angeklagten jungen Coleridge und verurtheilte den Kläger in die Kosten.

Orig.-Korr. vom 22. November Paris. N. Man kann sich leicht denken, welchen Eindruck auf die Pariser Bevölkerung, vornehmlich auf die kleinen Leute, die Aussicht auf eine projektirte Steuererhöhung bei diesen schlechten, an sich schon übertheuren Zeiten macht! Darum hatte denn auch Tony Revillon in seiner Interpellation über den Nothstand von Paris ein solch' leichtes Spiel und war seine Erzählung von dem wachsenden Elend an vielen Stellen schon theatralisch-dramatisch gehalten, so war es die Schilderung der nächsten Zukunft, wenn die Regierung sich nicht in's Mittel lege, ein wahres Epos zu nennen, das seinen Eindruck auf die Hörer auch nicht verfehlte. Delattre verlangte die Vergrößerung der Befestigungen von Paris, damit die Arbeiter Brod fänden und ein größeres Sicherheitsgefühl in der Hauptstadt einziehe; die jetzigen Forts haben sich 1871 als ungenügend erwiesen und was zu ihrer Verbesserung geschehen, sei nicht viel. Der Minister des Innern, welcher im Laufe der Rede Revillon's eingetreten war, besteigt die Tribüne, um zu sagen, daß die Noth und Arbeitslosigkeit übertrieben seien, daß in jedem Winter das gleiche Elend herrsche, nur beschäftige man sich in diesem Jahr mehr als früher damit. Durch Uebertreibungen könne man der Sache nur schaden, der man nützen will. Es ist auch nicht die Pflicht des Staates, die Unglücklichen aus dieser oder jener großen Stadt aus seinen Mitteln zu unterstützen, das sei die Befugniß der Communalverwaltung. Es ist im Ministerium des Innern ein Fonds von 400,000 Francs zur Unterstützung der Wohlthätigkeitsgesellschaften, man könnte ihn vielleicht erhöhen, aber unter der Bedingung, daß er zur Vertheilung in ganz Frankreich gelangt. Die Befestigungsarbeiten von Paris sind zu kostspielig, sie verlangen einen Extrakredit von 58 Millionen, nur halb ausgeführt würden sie gar nichts nützen, daher hat man vorläufig darauf verzichten müssen, trotzdem der Minister selbst die Nothwendigkeit zugiebt. Zum Schluß macht noch Vernines als Landwirth einige Bemerkungen, in denen er beklagt, daß die Republik zu sehr dem Centralisationsprinzip huldige und Paris allein das Hirn und Herz von Frankreich bilde, aber es darf nicht seine Glieder absterben lassen, für die zu sorgen ist erst recht Staatspflicht. Es ist zu viel Concentration in Paris, man müsse den Ueberfluß der Arbeiter entfernen, indem man ihnen in der Provinz genügende Beschäftigung giebt, z. B. im Süden, durch Kanal- und Hafenbauten. Damit ist die Diskussion geschlossen. — Die „France Militaire" predigt heute einen Feldzug gegen Marokko, die französischen Unterthanen würden dort in einer solchen Weise insultirt, daß es mit der französischen Ehre nicht länger auf diese Art vereinbar ist, daher energische Abhilfsmaßregeln getroffen werden müssen, und sind die thatkräftigsten ein schleuniger und machtvoller Feldzug, der in der Besetzung von Tanger, Chott-Teigri, Ouchda, Tlemeen und der Gebirge des Riffs gipfeln sollte. „Wir haben gesehen, wohin halbe Unternehmungen führen, Tunis, China, Madagaskar, ebenso viele Beulen am Körper Frankreichs als Wunden 1870 waren. Wir können es nicht oft genug wiederholen: „Verflucht sei alle Colonialpolitik!" Anstatt unsere Kräfte in der Ferne zu zersplittern und sich neuen Niederlagen auszusetzen, hätte Frankreich nach dem Frankfurter Frieden sich sammeln sollen, um seine Ehre wieder herstellen zu können, die weder in Asien noch in Afrika, aber vor Straßburg und Metz kompromittirt wurde. Wir brauchten nicht Tunis, auf welches das eifersüchtige Italien zählt, das uns nun verfeindet ist, wir brauchten nicht Tonking, das den Haß des perfiden Albion und des barbarischen Rußland herausfordert, wir brauchten nicht Madagaskar, nicht die Congokolonien, nicht Marocco, oder wollen wir auch mit Spanien, Portugal und Türkei in Krieg leben? Man vergesse nicht, daß derlei Operationen von keinem Anderen als dem deutschen Kanzler ersonnen sind, der das leicht begreiflichste Interesse hat, unseren Revanchefeldzug hinauszuschieben. Thun wir ihm nicht den Gefallen und kommen bald auf mit den Feindseligkeiten von jenseits der Meere, dann werden unsere Säbel auch bald unser Elsaß-Lothringen von den deutschen Infestationen auskehren!" An großen Worten ist das Organ des französischen Offizierkorps nicht verlegen, nur möchte ich gerne wissen, was dieselben Militärschriftsteller schreiben würden, wenn in deutschen, in militärischen Fachblättern dergleichen Artikel ständen gegen Frankreich. — Der „Figaro", die „Nouvelle Presse" und der „Courier du Soir" erklären auf das Bestimmteste, daß alle Verhandlungen mit China pour du bon abgebrochen sind und von einer englischen Vermittelung in maßgebenden Kreisen nicht mehr die Rede ist. Drei neue Kreuzer 1. Klasse haben Befehl erhalten, sich kriegstüchtig zu machen, um nach Tonking abzudampfen. Jeder von ihnen hat 15 Kanonen und 270 Mann an Bord. — Man meldet die Abreise nach Lyon von Faray, dem Erfinder der nach ihm benannten Kanonenboote. Der Zweck dieser Reise war die Prüfung der neuen Schaluppen Biche und Chamois. Dieselben sind ganz gleich, haben eine Länge von 27 Meter auf eine Breite von 5,60 Meter und einen Tiefgang von nur 50 Centimeter, so daß sie jeden Fluß befahren können. Die Stärke der Maschine beträgt 50 Pferdekraft. Sie setzt zwei Räder in Bewegung, die so geschickt angebracht sind, daß sie nicht dem feindlichen Bombardement preisgegeben werden können. Der Minister, welcher die Schaluppen vor 3 Jahren bestellte, ordnete an, daß sie nur mit 7 Centimeter-Geschützen armirt werden sollen, Admiral Peyron hat jedoch Befehl gegeben, daß sie 9 Centimeter betragen, um von größerem Nutzen zu sein. Das Steuer wird mittelst der Hand in Bewegung gesetzt. Die Geschwindigkeit der Schaluppen ist sehr beträchtlich. — Lyon. Die anarchistischen Wahlen haben einen solchen Höhegrad in der Stadt erreicht, daß man schon auf den Ausbruch einer Revolution im Kleinen, aber im vollen Ernst, gefaßt war, ja fing man doch schon in den Vorstädten mit dem Aufreißen der Straßen an und durchzogen Schaaren brodloser Arbeiter, an der Spitze zwei Trommelschläger und eine rothe Fahne unter den Rufen: „Nieder der Munizipalrath! Nieder der Maire! Nieder die Regierung! Wir wollen Arbeit und Brod!" die Stadt, und wurden wohlhabende Bürger mit Steinwürfen begrüßt, wo sie sich zeigten.

Paris, den 24. Oktober. In einer Versammlung arbeitsloser Arbeiter im Salle Levis proklamirte ein Redner die Revolution, da man nur durch Gewalt Brod bekommen könne. Man möge die Bürgerhäuser ausplündern, die Minister aufhängen und im Heer Propaganda machen, welche schon sehr weit fortgeschritten sei. Unter großem Tumult erfolgte die Auflösung der Versammlung; es wurden Verhaftungen vorgenommen und den mit den Waffen eindringenden Soldaten mit Steinwürfen geantwortet. Mehrere Personen wurden verwundet. Ich erhielt einen Schlag auf die linke Schulter; als ich mich flüchten wollte, riefen sie: „Nieder mit der Bürgerin!"

Feuilleton.

† Kgl. Hoftheater. (Altst.) „Das Rheingold", Vorspiel der Trilogie „Der Ring des Nibelungen." — Richard Wagner's tonsprachliche und tondichterische Genialität, die von seinen Gegnern auch anerkannt wird, aber fast nur bezüglich seiner früheren Werke bis zum „Lohengrin" (und neuerdings auch beim „Parsifal"), ist in dem Hauptwerke seines Lebens „Ring des Nibelungen" ausgiebiger, tiefgehender und bedeutungsvoller als in allen übrigen. Kein unbegreiflich ist es, wie man die seelenvolle musikalische Deklamation, welche in diesem Werke oft fast zur Natürlichkeit der gesprochenen Rede übergeht (in „Rheingold" z. B. in Alberichs' und in Loge's längeren Reden), unnatürlich, verschroben, verkünstelt und unerquicklich nennen konnte. Man höre ernste Opern der italienischen und französischen Richtung — wo wäre da Natürlichkeit, Ausdrucks-wahrheit, Uebereinstimmung von Gesang und Wort? Bis zur Lächerlichkeit artet oft der Widerspruch von Text und Gesangsausdruck aus, namentlich in der seriösen Oper der Italiener. Aber da man sich an Alles gewöhnt, auch an das Geschmacklosteste, so empfand man den Widersinn wenig und lauschte nur den süßen oder süßlichen Melodien. Wenn man aber Wagner's Verdienst noch so gering schätzen wollte, das müßte ihm Jeder zugestehen, daß er im Punkte der Einheitlichkeit des Wortes und der Musik zum Vortheil der dramatischen Wirkung noch mehr und auch Bedeutenderes geboten hat, als seine Vorgänger. Freilich hatte der Komponist auch vor Jenen den großen Vortheil, daß er von einem musikalischen Poeten, sich selbst, in Vereinbarung unterstützt wurde. Seine Musikdramen-Dichtungen sind von vornherein auf das Musikalische angelegt und ausgebildet. Die Eigenart im Nibelungen-Ring-Text, die Alliterationen und das Archaistische in vielen Wendungen erscheinen nur äußerlich wie Manier, sind aber sehr dienlich für die musikalische Gestaltung und die individuelle Charakteristik. Letztere ist in der Trilogie, besonders auch im Vorspiel „Rheingold" von intensiver Eindringlichkeit und höchst interessant. Um dies darzulegen, ist es gar nicht nöthig, daß man die Reihenfolge der von Wagner-Interpreten zum Theil zu umständlich benannten Motive pedantisch durchgeht und analysirt. Was den Wotan, den Alberich, den Loge, die Riesen ꝛc. so treffend charakterisirt, hört man auch ohne Studium der Motiv-Comchendien heraus, wenn man gespannte Aufmerksamkeit der Musik zuwendet. Wie bedeutend, erhaben und energievoll ist Wotan in jeder Phrase! Das ist wirklich der tiefdenkende, grüblerische Gott der „Edda", dem die Runen-Weisheit eigen ist. Wird seine Deklamation nun vollends durch die Begleitung des wunderherrlichen Walhall-Motives feierlich beleuchtet, so fühlt man etwas von dem göttlichen Schauer, den der Germanengott Odin unter den Gläubigen verbreitete. Nun die Gegensätze in Loge, dem Flammen- und Lügengotte, und in Alberich, dem neidischen, haßglühenden Zwergfürsten, der die Knechte grausam knechtet! Züngelnd und tückisch lodernd, wie die gefährliche Lohe selbst, ist Loge's charakteristische Weise (ganz abgesehen von dem chromatisch aufflackernden Motive) in allen den wechselreichen Auftritten des „Rheingold". Teuflische Heuchelei athmet sein Preisgesang auf des „Weibes Wonne und Werth", ebenso die schmeichlerischen Reden an Fricka. Es ist die Totalität der Charakterzeichnung durch musikalische Mittel, welche uns mehr interessirt, als die einzelnen Motive. Um die Originalität, die packende Eigenartigkeit des Loge oder seiner musikalischen Zeichnung zu ermessen, möchten wir aus anderen Opern, z. B. aus Gounod's „Faust", den bösen Dämon daneben stellen. Wie wenig wirklich dämonisch ist der Gounod'sche Mephisto im Vergleich zu dem Loge in „Rheingold", ebenso zum Goethe'schen Original! Von gleicher Reichhaltigkeit und Prägnanz ist die musikalische Charakteristik Alberich's. Das Garstige, Wdrige und Wildleidenschaftliche dieses Neidlings und Habgierigen drückt sich gleich anfangs in den abgerissenen Phrasen Alberich's aus, dann aber treten die Darstellungen der Härte, der Schadenfreude, der Wuth, der Großprahlerei ꝛc. hinzu und das Ganze der musikalischen Einkleidung, resp. der Deklamation, die oft fast wie einfache Rede klingt, enthält an wechselreichem Ausdruck so viel, wie keine der übrigen Rheingold-Partien. Namentlich sein Fluch ist ein Meisterstück an Ausdruckskraft und dramatischer Schneidigkeit. Sein Bruder Mime ist in „Rheingold" noch wenig hervortretend und wird erst im zweiten Tage, „Siegfried", bedeutungsvoller, aber ihm ist sehr bezeichnende Zwerghaftigkeit in der Tonsprache verliehen. Die ungeschlachten Recken oder Riesen erscheinen musikalisch durch harte, tappende Rhythmik, dabei aber doch verschiedenartig charakterisirt, denn Fasolt unterscheidet sich von dem starrköpfigen Bruder Fafner, den nichts rührt, durch seine oft weichklingende Sangweise, die seine Neigung für Freia wiedergiebt. Von den Frauen ist Fricka vor der nur lieblichen oder ängstlichen Freia, der Huldin, durch schärfere Ausprägung ihres herrischen Charakters in der musikalischen Ausgestaltung bevorzugt. Ihr herbes Wesen ist noch nicht so entschieden ausgedrückt im „Rheingold" wie später in „Walküre", aber doch zeigt sich ihr Widerstand gegen Wotan's Eigensucht schon lebhaft betont, obwohl manche ihrer Schmeichelworte etwas Zärtliches ausdrücken. Am indifferentesten sind Donner und Froh, die nur als Mitglieder der Ahenfamilie zu gelten haben, behandelt. Freia singt nicht viel, aber in den wichtigsten Auftritten Freia's, namentlich wo sie den Ihrigen zurückgewonnen ist, singt für sie das Orchester in entzückender Weise, früher klagend, zuletzt jubelnd, immer voll Lieblichkeit. Ganz und gar bestrickend ist der Einzel- und Dreigesang der Rheintöchter, denen der Komponist das höchst anmuthende, neckende Wesen der Nixen zugetheilt hat. Solcherlei Reiz des Melodischen und Pikanten findet sich in keinem einzigen anderen Opernwerke. Wie aber ließen sich zur Würdigung des ganzen Zaubergewebes von Tonbildern, die das „Rheingold" umfaßt, ausreichende Worte finden? Welche Ueberfülle der malenden, charakteristischen und empfindungsreichen Tonblüthen! Sehr viele Motive, die in der späteren Trilogie wieder verwebt sind, haben hier schon volle Geltung und lebendigste Wirkung. Man lausche nur der Sprache des Orchesters, das unaufhörlich die Motive anreiht, immer an der passendsten Stelle sie wiederholt. Das ist freilich eine unendlich lohnendere und auch weit interessantere Mitwirkung als in den Singsangopern der Italiener. Sicherlich sind alle Orchestermitglieder mit Leib und Seele dabei und vergessen, gehoben und begeistert von Wagner's Kunst, die fast übergroße Mühe, die ihnen obliegt. Von den Holz- und Blechbläsern wurden die zarten wie die schwung- und kraftvollen Stellen mit bester Tonreinheit und feiner Nüancirung wiedergegeben. Ueberall waltete die aus wirklichem Verständniß, aus fleißigstem Studium resultirende Veredelung des Vortrags, wie sie nur einer künstlerisch-bedeutenden Kapelle, von einem für das Kunstwerk begeisterten, mit Allem innigst vertrauten Dirigenten geleitet, gelingen kann. Die Vertreter des Vokalen rechtfertigten durchweg das Vertrauen, das die Regie bei der Rollenbesetzung auf sie gesetzt. In Herrn Fischer besitzt die Hofbühne einen Wotan, der sich mit sämmtlichen, bisher bekannten Vertretern der Partie messen kann. Musikalisch erfüllt er die Aufgabe nicht nur in würdigster, sondern auch in wahrhaft schöner Weise. Der edle Klang der Stimme, der Adel des Vortrags und die distinguirte Accentuation gaben jeder Phrase Werth und Bedeutung. An seiner Darstellung wüßten wir außer einer zu häufig wiederkehrenden schleudernden Geste gar nichts auszusetzen. Die interessanteste und darstellerisch schwierigste Partie in „Rheingold", den Alberich, giebt Herr Degele so fesselnd und reich pointirt wieder, wie wir es bisher noch nicht gesehen. Hoffentlich erholt sich die durch die Proben zu sehr angestrengte Stimme recht bald, damit auch die wuchtigen Gesangsstellen durch größere Tonfülle noch an mächtiger Wirkung gewinnen. Herr Erl hat uns mit seinem bis ins Detail wirksamen Loge sehr befriedigt und angenehm überrascht, was um so verdienstvoller ist, da für diese Rolle jedes Vorbild aus irgendwelchen Opern fehlt, also Alles durch eigenste Initiative gefunden werden muß. In der musikalischen Deklamation befleißigte sich der wohlgebildete Sänger großer Deutlichkeit und traf für den Ausdruck der Hinterlist, der Heuchelei und des Hohnes meist das Richtige; am Schlusse könnten die drohenden Worte noch wuchtiger betont werden. Daß Fricka dem Frl. Malten übertragen wurde, erwies sich in jeder Hinsicht als großer Vortheil. Es war eine vollgültige Fricka, effektvoll in allen gesanglichen Einzelheiten, imposant in der Repräsentation und bedeutsam durch charakteristisches Spiel. Der Freia des Frl. Wittich verliehen die anmuthige Erscheinung und der frische Wohlklang der Stimme Reiz, aber der Vortrag würde durch zartere Tongebung oft noch gewinnen. Als Donner und Froh genügten Herr Gutzschbach und Meincke; der Erstere sang besonders als Wolkensammler (zum Schluß) mit kraftvollem Ausdruck. Die Herren Jost und Decarli ließen den beiden Riesen Fasolt und Fafner nichts abgehen an passender Darstellung und musikalischer Präzision. Der Stimmklang des Herrn Jost ist zuweilen zu weich. Frau Schuch, Frl. Reuther und Frl. Nanitz haben als Rheintöchter prächtig gesungen und überhaupt den hohen Reiz, den der Dichterkomponist diesen fröhlichen Kreaturen verlieh, zur besten Geltung gebracht. Schließlich sei noch erwähnt, daß Herr Kruis als Mime und Frl. Reimel als Erda durchaus befriedigten. Mit der Inszenirung hat Herr Regisseur Ueberhorst Rühmlichstes geboten und sein Ansehen wesentlich gesteigert. Allen, die bei dem schönen Werke mitwirkten und den schönen Eindruck förderten, sei schließlich nochmals aufrichtigster Dank dargebracht! Bernhard Seuberlich.

† Neustädter Hoftheater. „Narciß", Drama von Brachvogel; Herr L. Barnay a. G. Das Brachvogel'sche Stück hatte seinerzeit seine Erfolge und die Bevorzugung vor edleren und gesünderen Dichterwerken hauptsächlich jenen genialen Darstellern, wir nennen nur L. Dessoir, Dawison, F. Haase, zu verdanken, die den „Narciß" zur Paraderolle gestalteten. Der charakterlose, innerlich hohle, total krankhafte Narciß, der mit philosophirenden Einfällen und Paradoxen irrlichtelirt, durch seine Verkommenheit rührt und in Allem extravagirt, war ihnen und vielen Nachbildnern gerade recht, um alle theatralischen Effektmittel spielen zu lassen und mit Finessen aller Art das Publikum zu fasciniren. Selbst bei vollendeter und geistvollster Darstellung gewährt die Rolle keine innere Befriedigung, noch viel weniger Erwärmung. Höchstens wird man von den drastisch rührenden Momenten am Schlusse erschüttert und stellenweise von dem Phosphoresziren eines gestörten Geistes angereizt — das Ganze ist aber komödiantische Unnatur, unerquicklich, athologisch und anklägend. Daß Herr Barnay gerade in dieser Rolle excelliren würde, konnte man sicher erwarten, denn er ist ein Virtuos in realistischer Zeichnung. Dennoch ist uns das, was er auf dem höheren Dramengebiete leistete, werthvoller und bewundernswerther erschienen, als sein Narciß, der Brachvogel's grelle Zeichnung nicht etwa abmildert, sondern durch Bizarrerie noch möglichst ausputzt und verschärft. Geistreich ist fast Alles, bedeutsam und packend sehr Vieles, aber zu tiefer Rührung stimmt er uns nur in der letzten großen Szene, obgleich auch die vorhergehenden sentimentalen Momente theatralisch lebhaft interessirten. In der Erzählung, die der Doris Quinault sein vergangenes Leid klagt, schluchzte und weinte Narciß zu frühzeitig und frappirte dann zu sehr durch sein Aufspringen. In Posen und Attitüden war Manches manierirt, zumal das unbequeme Sitzen auf untergebogenem Beine. An großem Beifall hat es dem virtuosen Künstler nicht gefehlt. Die brillanteste und vollendetste Darstellung bot Frl. Ulrich mit ihrer Pompadour. Kein Wunder, wenn nach ihrer größten Szene, wo die unübertreffliche Künstlerin jeden Zug des Seelengemäldes meisterlich reproduzirte, stürmischer Applaus losbrach und lange fortdauerte. Frl. v. Olah (Doris Quinault) spielte eine Schauspielerin von Talent mit einigem Talent, war aber eben nur schauspielerisch ausgiebig, nicht zur höheren Wirkung ausreichend. Ist es auch nur Sentimentalität, was dieser Schauspielerin Interesse verleiht, so müßte doch mehr Beseelung ihr gegeben werden, weniger Exaltation und singendes Pathos, auch weniger Gestikulation. Im Uebrigen ist nur der Herzog Choiseul hervorragend im Stücke, aber leider war Herrn Bauer's Leistung nicht hervorragend, da sie viel zu wenig diplomatisch und fein charakterisirt war. B. Seuberlich.

† Morgen (Mittwoch) wird „Das Rheingold" im Altstädter Hoftheater zum zweiten Male wiederholt und am Donnerstag der „Freischütz" gegeben. Die erstere Vorstellung wird sicherlich von Vielen, die den ersten Rheingold-Aufführungen nicht beiwohnten, besucht werden.

† Verdi's Oper „Don Carlos" (deutsche Uebersetzung des Libretto von Carl Riese), die nächste Opern-Novität des Kgl. Hoftheaters, wird schon in diesen Tagen in Angriff genommen, obgleich jetzt „Rheingold" außerordentliche Anstrengungen fordert. Die Titelrolle wird Herr Riese, den König Philipp Herr Fischer, die Königin Elisabeth Frau Schuch und die Prinzessin Eboli Frl. Reuther übernehmen.

† Die Meininger geben heute im Residenztheater zum ersten und zugleich vorletzten Male: „Wallensteins Lager" und „Die Piccolomini" und morgen „Wallensteins Tod". Herr Göbel wird darin in seinem eigentlichen Fache beschäftigt sein. Die Vorstellung beginnt schon 6½ Uhr und endet 10 Uhr.

† Das heutige Programm zum Mannsfeldt'schen Concert im Gewerbehause — ohne Tabaltrauch — bringt u. A. neue Tonbilder aus Rheingold und die beliebte Fantasie aus dem Trompeter von Säkkingen, sowie die lange nicht gehörten schönen „Musikalischen Dorfgeschichten" von Ed. Kretschmer.

† In anerkennenswerther Rücksichtnahme auf das Publikum, wie auf sein Künstlerpersonal hat der Direktor des Leipziger Stadttheaters, Herr Kammersänger Max Stägemann eine Einladung aus Mailand zu einer Gastspieltournee in Italien für April und Mai n. J. abgelehnt.

† Wien. Kurz vor der 2. Vorstellung am 22. d. der „Iphigenie" im Hofopern-Theater explodirte in einem feuersicheren Gewölbe des Hauses ein Ballon Wasserstoffgas, das zur Herstellung des Drummond'schen Lichtes verwendet wird. Durch die Detonation wurden sämmtliche Mitwirkende derart in Aufregung versetzt, daß die Aufregung der Oper in Frage gesetzt war. Frau Materna verfiel in Weinkrämpfe, die fast eine Stunde anhielten. Mit fast unerhörtem Heroismus erklärte die gefeierte Künstlerin, um ¾8 die Oper ermöglichen zu wollen und so nahm dieselbe anstatt um 7 um 8 Uhr ihren Anfang. Der Takt, die liebenswürdige Geduld des Wiener Publikums, mit welcher dasselbe das Warten einer Stunde aushielt, sei bei dieser Gelegenheit wieder auf das Rühmlichste hervorgehoben. —m—

† Feodor Wehl gedenkt, wie aus einem veröffentlichten Briefe an einen Freund hervorgeht, demnächst in einer Gedenkschrift „Fünfzehn Jahre Stuttgarter Bühnenleitung. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Hoftheater", seine trüben Erfahrungen unter der Oberleitung des Herrn v. Gunzert darzustellen, um über die seit 15 Jahren gegen ihn gerichteten Chikanen Aufklärung zu geben und zwar genau nach dem von ihm fortgeführten Theatertagebuche. Es soll durchaus keine Skandalschrift werden, jedenfalls aber wird die Theaterwelt dem Buche lebhaftestes Interesse entgegenbringen.

† Bei Gelegenheit des Bötel'schen Gastspiels in Wien wurde ein anderer berühmter Tenor, welcher außer den sensationellen Eigenschaften des Ersteren auch dieienige besitzt, Hamburger zu sein, jedenfalls aber schon durch die Anzahl seiner Jahre über die Priorität des Renommees verfügt, gefragt, was er von seinem Kollegen und Landsmann halte. „Ich begreife nicht," meinte er, was die Leute an ihm finden. Fahren kann er nicht; das weiß ich, denn ich habe ihn selbst in Hamburg fahren sehen. Knallen kann er auch nicht, denn wie's der macht, so treibt man bei uns die Säu' zusammen. Ueber Stimme, Schule, das hohe C des Anderen hat sich der Meister nicht geäußert. — Anläßlich des Gastspiels Bötel's wird noch als guter Spaß ein lustiger Vorschlag erzählt, den ein Musiker Herrn Direktor Pollini gemacht haben soll. „Sie haben mit Glück einen Kutscher veranlaßt, Sänger zu werden. Aber nun sollten Sie zum Heil der Kunst noch etwas Anderes thun." „Nämlich?" ... „Sie sollten einige Sänger veranlassen, Kutscher zu werden!".

† Am Bußtage fand in der Stadtkirche zu Pirna zum Besten des dortigen Zweigvereins des Albertvereins ein geistliches Concert statt, in welchem die Zöglinge des Dresdner Blinden-Instituts unter Leitung ihres Lehrers, des Herrn Kantor Schurig, eine Reihe schöner Chorkompositionen von Palästrina, Bach, Händel, Beethoven, Schumann, Riccius, Schurig ꝛc. sehr weihevoll und wohlklingend vortrugen. Die Hörer lauschten mit Andacht und Rührung den trefflichen Vorträgen.

† Aus Nürnberg meldet der „Fränk. Curier": Der größte Schatz des Germanischen Museums, das Oelgemälde Albrecht Dürers „Hieronymus Holzschuher", Eigenthum der freiherrlichen Patrizierfamilie von Holzschuher wurde um einen kolossalen Preis an die preußische Regierung verkauft und kommt nach Berlin.

† Am 1. December und folgende Tage findet eine Versteigerung seltener Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaften und Belletristik in G. Salomon's Antiquariatsbuchhandlung (Moritzstraße 20, I.) statt. Der Katalog enthält viele „Illustrirte und Prachtwerke", „Deutsche schönwissenschaftliche Literatur", Geschichte und ganz besonders eine große Sammlung der besten kriegswissenschaftlichen und kriegshistorischen Werke, darunter solche mit Militär-Costumes.

† In Paris erlebte Ohnet's Sensationsstück „Der Hüttenmeister" bereits die 300. Aufführung. Obwohl man bei diesem Erfolge eines Stückes von fraglichem dichterischem Werthe hauptsächlich nur den materiellen Vortheil in Betracht zu ziehen hat, so ist diesmal doch noch etwas sehr Rühmenswerthes dabei zu erwähnen, nämlich die große Noblesse des Verfassers, Herrn Ohnet, der 1000 Franks dem Direktor des Gymnase-Theaters für die Bühnen-Arbeiter und Beamten, 1000 Franks Herrn Halanzier für die „Gesellschaft der dramatischen Künstler" und 1000 Franks dem „Künstlerwaisenverein" zugewiesen hat. Von derartigen humanen Spenden hört man bei uns fast nie etwas.

---

* Konsequenz. Richter: — Wie alt sind Sie?" — Klägerin: „Dreißig Jahre". — Richter: „Als Sie vor 4 Jahren in der Vaterschaftsgeschichte hier waren, haben Sie Ihr Alter auch mit 30 Jahren angegeben". — Klägerin: „O bitte, Herr Richter, ich gehöre eben nicht zu jenen Personen, die vor Gericht heute so und morgen so sagen".

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt noch 53jähr. Erfahr. **Pollut., Onan., Ausfl.,** Syphilis ꝛc., auch briefl. Sp. 10—1.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswa. Platz). Sprechst. f. Geschl-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen ꝛc. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. von ½9—¼4 u. Ab. 7—8 Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage.

Dr. Schwartz, prakt. Arzt, spec. f. Haut-, Geschl.-Kr., Syphilis ꝛc. Marschallstr. 33 pt., a. d. Vsb., 8—9, 11—2.

Privat-Klinik für Geheimkranke jeder Art Breitestr. 1. Frische Fälle in Tagesfrist heilt e. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee (25j. Erf.) Sprechzeit v. 8—5 Uhr. Auch briefl. (Für Damen ein Geburtshelfer).

Dietrich, Pfarrg. 7, 1., heilt Ausfl. frisch od. veraltet i. wenig Tag. Chron. Ausfl. tritt nicht ein. Flecht., Geschw. gewissenh. schn. v. 9—3.

Für Syphilis u. Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen u. Schwäche, **Dr. med. Dörl, Pragerstr. 31, I.** Von **9-2** u. **5-8** Uhr. (**Arme** berücksichtigt.)

Erste Dresdner elektro-therapeutische Heilanstalt für Gicht-, Nervenkranke, Gelähmte ꝛc. Markgrafenstraße 39, I. Prospekte gratis und franko. Sprechz. 9—1 Uhr, Sonnt. 8—10. **G. Leidscher,** Physiker. Dr. **E. Neumann.**

A. P. R. Schmidt, Steinstr 20, 2. **Naturgemäße Heilung all. Krankheiten.** Sprechst. Vorm. 8—10, Nachm. 1—3 U.

E. Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, Pillnitzerstraße 14, 2. Etage, empfiehlt sich zur natürlichen Behandlung jeder Krankheit, selbst in den verzweifeltsten Fällen, wo schon jede Hoffnung geschwunden, wenn nur noch ein Schein von Heiltrieb vorhanden. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte Nervenkraft oder verjüngtes Aeußere wieder erlangen, wohl aber durch mein streng wissenschaftliches **Heilverfahren,** wenn die persönliche Hilfeleistung durch mich selbst geschieht. Zeugnisse über jede Krankheit liegen zur Einsicht bereit. Sprechstunden von 11—3 Uhr. Alle Geschlechts-Krankheiten. Radikale Heilung.

Bötticher, Flemmingstr. 14, heilt Geschlechtskr. in kurz. Zeit, Mannesschwäche, Gesichtsausschlag u. rothe Nasen sicher, Beinschäden, Weißfluß, Flechten aller Art, Hals- und Kehlkopfkrankh., Epilepsie, Augen- u. Ohrenleid., Rheumatism., Lähmung., Magenleid. gründlich.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. **Fritz Hansen,** Johannesstr. 4, I.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstr. 21. Empfang 11—1 Uhr, heilt **nachweisbar** selbst **ernste Krankheitsfälle.** Natürliches, medizinfreies Heilverfahren. Prospekt gratis und franco.

Künstl. Zähne, Reparat. Mäß. Preise. Harder, Schäferstr. 13, 1.

17 Wallstraße 17. Puppen jeder Art können sofort in dem Spezialgeschäft für Puppen-Konfektionen elegant und einfach gekleidet werden. Wallstraße 17. **Minna Hartung.**

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hülfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, v. u l.

Böttcherwaaren in Auswahl **17 Kasernenstraße 17.**

Puppenköpfe w. reparirt u. neu gemalt Breitestr. 19, 3.

Flügel, Pianinos und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Robe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Nahmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: in D.: Ein Sohn: J. G. Böhm, Arbeiter 12. K. B. Reimer, Tischler 15. C. H. Erdmann, Präger 9. J. M. Immer, Seifenhändler 8. E. E. T. Adam, Major z. D. 15. K. A. H. Muck, Fabrikarbeiter 14. W. H. Steur, Tischler 13. P. H. Hübschmann, Lackirer 11. G. Kleperer, Bankier 16. F. H. Fehrmann, Tischler 17. C. G. F. W. Stohn, Amtsgerichtsexpedient 15. P. O. Hartmann, Schlosser 16. F. A. Michel, Seifenhändler 13. H. H. Petzold, Maurer 21. E. E. André, Schuhmacher 15. A. E. Seifert, Baugewerke 15. J. E. Kalich, Pferdebahnkutscher 10. J. K. F. A. Gerstenberger, Bankier 10. K. L. Schroth, Cigarrenarbeiter 13. P. Kalus, Schmied 10. F. H. Keller, Stadtsteueramtsbote 13. P. M. Uecke, Kaufmann 10. E. O. Siebert, Tischler 13. J. G. A. Höfer, Privatus 16. J. W. E. Rudolphi, Posthilfsbote 12. F. W. Thomann, Fabrikarbeiter 17. E. G. Hofmann, Kutscher 14. E. E. Bielig, Handarbeiter 18. K. A. Merbitz, Fabrikarbeiter 16. G. E. Nake, Fleischer 15. K. E. Marcus, Finanzkalkulator 12. J. M. Zigan, Schuhmacher 13. H. J. Rudolph, Handschuhmacher 11. L. W. Hautzmann, Cicleur 12. K. H. R. Kobusch, Braumeister 13. J. H. B. Munkel, Baugewerke 10. G. W. Frenzel gen. Venus, Kutscher 13. A. M. Albert, Markthelfer 12. L. G. Mitzbach, Lehrer 12. K. A. Leupold, Kutscher 13. K. F. Scherf, Schneider 15. O. A. Fugmann, Markthelfer 15. K. L. Petsch, Kaufmann, Zwillinge 16. G. A. Richter, Fabrikarbeiter 18. W. E. Ockert, Drechsler 16. E. R. Wutte, Handarbeiter 15. F. W. Dittrich, Handarbeiter 16. C. Färber, Stukkateur 15. H. M. Schubert Bremser 18. J. G. A. Ulbrich, Schmied 18. L. F. Trautner, Vergolder 14. H. R. Schwabe, Tischler 15. L. O. Ehrlich, Fabrikarbeiter 17. J. H. G. Riemeyer, Kaufmann 17. K. R. Bellmann, Holzhändler 15. P. T. Nake, Schriftsetzer 15. K. H. Lange, Trogurst 18. Hierüber: 17 Unehel.

Eine Tochter: J. Robel, Kutscher 12. C. W. Kolbe, Fouragemeister im zoolog. Garten 14. W. H. Geier, Bahnarbeiter 13. F. M. Welde, Zimmermann 13. F. W. Pappenberg, Portier 15. E. L. A. Primann, Schuhmacher 14. F. S. Binne, Werkführer 10. H. G. Helm, Dienstmann 11. G. B. Winkler, Schuhmacher 12. L. D. R. Eckert, Prokurist 14. C. A. Stein, Markthelfer 16. A. Protsch, Schuhmacher 16. C. O. Siegert, Tapezierer 14. C. H. A. Wiehr, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter 15. E. M. Weise, Markthelfer 12. J. G. M. Schmidt, Straßenbahnkutscher 13. C. Meinerzhagen, Tischler 13. G. H. Liebe, Diener 14. E. G. Schiertz, Schuhmacher 16. C. G. Seidendörfer, Privatus 16. F. W. Oehme, Kutscher 15. A. J. O. Wahl, Kaufmann, Zwillinge 16. C. H. E. Schulze, Färbermeister 16. F. A. Sommerfeld, Maurer 14. E. R. Keppler, Parquettischler 14. H. F. A. Thielborger, Schlosser 12. A. Hautschel, Schneider 13. F. E. Rötzsch, Fabrikarbeiter 8. F. Seidel, Markthelfer 12. K. F. Philipp, städt. Steuereinnehmer 16. J. Wele, Tischler 9. K. A. Mentzsch, Maschinenputzer 16. R. H. E. Barthel, Fabrikarbeiter 16. O. G. Naumann, Maschinenbauer 13. F. A. Häser, Fleischer 15. J. G. W. Herrich, Brunnengrbeiter 15. G. H. H. Wätzig, Architekt 16. F. A. Brauer, Schlosser 16. J. G. Eichert, Schlosser 15. J. G. Apfel, Produktenhändler 12. P. R. Jork, Schmiedemeister 13. M. Schaffhäuser, Klempner 16. J. A. Schumann, Zimmermeister 15. G. F. Meinhold, Schnittwaarenhändler 16. K. A. Töpfer, Produktenhändler 14. J. E. Wollmann, Handarbeiter 15. K. F. Roch, Kutscher 20. K. T. Meißner, Broncewaarenfabrikant 9. G. L. Busch, Schuhmachermeister 15. H. J. E. Künzel, Feuerwächter 12. F. A. W. Friemert, Böttcher 12. F. T. R. Naumann, Fabrikarbeiter 13. R. A. W. Hempel, Handarbeiter 14. K. F. H. Streller, Amtsdiener 12. E. P. Suhle, Steindrucker 14. F. J. Brendler, Wagendrucker 16. F. A. Nitsche, Fabrikarbeiter 17. A. Stiller, Glasschleifer 18. F. O. Adler, Kaufmann 15. O. Krille, Kaufmann 16. E. H. Wolf, Kaufmann 16. F. W. Sachse, Telegraphenbote 14. K. G. A. Englert, Postillon 14. K. H. Reichel, Goldschläger 17. K. E. Protze, Mechaniker 17. H. R. Hempel, Musiker 17. F. E. Altmann, Kaufmann 18. C. P. Richter, Mechanikus 15. Hierüber: 17 Unehel.

Aufgeboten: C. H. Melkers, Pieschen, m. Thorkontroleurswittwe A. H. Noack geb. Strick, D. C. R. Riedner m. J. A. Knöfel, Blumenmachers-T. D. J. E. Schürer, m. P. M. Alter, Privatus-T. D. W. J. Braune, D., m. A. H. Schart, Steinsetzers-T. Mehlthener. J. W. Trampler m. A. Scommoda, Gutsbesitzers-T. D. O. Leidenfrost m. E. H. Schönfelder, Handarbeiters-T. D. F. A. Teubner m. E. verw. Ende geb. Fechner D. L. H. Seifert m. Korbmacherswittwe A. Hartwig geb. Peschel, D. G. A. Diedrich, Eisleben m. F. E. Rüppold, Zimmermanns-T. Helfta. A. E. Beier, D., m. M. H. Schlosser, Bäckermeisters-T. Ober-Pesterwitz. C. A. Goldammer, D. m. A. P. Herschel, Stellmachers-T. Klotzsche.

Eheschließungen: F. E. A. Schönfeld, Schlosser, m. J. H. Paulitz D. 17. P. R. L. Kopp, Rittergutspachter in Sitten, m. F. E. Müller D. 17. P. R. H. Wagner, Markthelfer, m. A. A. Paul D. 17. L. E. Ebert, Zimmermann, m. H. L. Oettrich gen. Kunert D. 17. T. O. Richter, Zimmermann, m. C. Schubert D. 17. J. E. Geißler, Laternenwärter, m. M. L. Kessel D. 19. J. C. Leimann, Hausdiener, m. C. J. Gottert D. 19. J. A. Wink, Tischler, m. H. Schneider D. 19. B. H. Gnegel, Dekorationsmaler m. E. Bieker aus Ilpe D. 19. A. J. Pix, Kellner, m. H. L. Wehner D. 22. E. P. Büttner, Droschkenkutscher, m. C. W. geschied. Hedrich geb. Prost D. 22. C. G. H. W. T. H. Becker, Kaufmann, m. A. A. Kotte in Laubegast 22. J. O. Heichel, Schlosser, m. W. A. Sinapius D. 17. J. Wabel, Handarbeiter, m. M. A. Clauß D. 17. M. J. Bergmann, Hilfstelegraphist, m. A. B. Bläsche D. 17. F. W. Bormann, Galanteriewaarenhändler, m. F. L. B. Himer D. 17. H. Frühauf, Dr. med. in Genua, m. T. W. H. v. Egidy D. 17. K. H. Müller, Lackirer, m. E. L. Weiß D. 17. B. E. W. Krause, Photograph, m. A. R. Krumbholz D. 22. H. O. P. Hinkel, Töpfer, m. J. E. Ruhtz D. 22. F. M. Retter, Maurer, m. J. W. T. Scheiding D. 22. F. W. Wolff, Bicefeldwebel, m. J. M. M. Naundorf D. 2. K. F. Abel, Zuckerwaarenfabrikant m. E. W. Müller D. 22. E. H. Schulze, Schlosser, m. J. R. gesch. Küstner geb. Sebling D. 22. J. E. Halgaich, Markthelfer, m. J. C. Schrempel D. 17. H. M. Pochert, Trompeter im Garde-Reiter-Reg., m. E. A. Hennig D. 17. R. G. Henke, Konservator, m. J. C. geschied. Birnstein geb. Keil D. 17. J. H. Bassenge, Handlungskommis, m. E. F. Pfeifer D. 17. K. F. Liebig, Mechaniker und Maschinenbauer, m. S. B. Körzinger D. 18. R. M. Scheffler, Expeditionshilfsarbeiter, m. M. A. L. Brüfer D. 18. A. M. Schober, Baugewerke m. M. Kornburger D. 18. H. M. Götze, Geschäftsführer, m. M. verw. Wagner geb. Schilder D. 20. F. F. H. Meißner, Kaufmann in Braunschweig, m. J. M. Weißbach D. 22. E. R. R. Frank, Schmied, m. A. Kluge D. 22. P. G. L. Naumann, Klempner, m. A. E. Schulze D. 22. K. F. A. Lange, Finanzkalkulator, m. A. M. Schreiter D. 22. E. R. Wohlmann, Schlosser, m. B. M. Irmscher D. 22.

Gestorben: Schuhmacher J. R. Beger 15. Apotheker und Heilkundiger C. A. Wetzel 15. Handarbeiter E. M. Krummbiegel 16. Schneidersehefrau M. L. T. Hilbert geb. Geiler 16. Handschuhmacher G. H. Müller's T. 16. Zimmermann J. C. A. Michael's todtgeb. S. 17. Oberstleutnant a. D. Ph. Klockmann 16. Maurer C. G. Sellger's S. 16. Privata A. C. Teichert's todtgeb. S. 17. Bäckermeister A. E. W. Meier's S. 17. Mechanikus W. P. Schönbrodt's T. 17. Modelltischler R. O. Hayn 18. Schiffer J. A. M. Beicht's T. 18. Schneiderin W. A. Schulze's T. 18. Privatus J. Liebusch 20. Brückenzolleinnehmerswittwe C. F. A. Mirtschin geb. Langlotz 20. Privatus F. J. Schäfer 21. Stallwärtersehefrau M. L. Brockelt geb. Kother 22. Schmied G. H. Fleischer's S. 20. Kaufmann J. O. A. Wahl's T. 20. Maurerswittwe J. S. Dietrich geb. Ischner 21. Bäckermeistersehefrau M. L. Scheurich geb. Luther 16. Verkäuferin K. A. Greiner's S. 16. Oekonomswittwe J. R. Hörmann geb. Gebhardt 16. Handarbeiter M. H. Becher's S. 15. Handarbeiterswittwe S. Naumann geb. Schütze 16. Näherin J. E. Knock's T. 15. Plätterin M. E. Engler 15. Schuhmachermeister K. E. Gausche's T. 14. Eisenbahnschaffner F. A. Franke's todtgeb. S. 16. Klempner E. Teicher 15. Schlosser E. Schneider's T. 16. Bäcker W. J. Stelzer's S. 17. Sattler M. W. Kühne's todtgeb. S. 18. Instrumentenmacher K. F. Hufter 19. Markthelfer K. A. Hämpel's T. 19. Kutscher F. W. A. Wiesner's S. 18. D. jur. Wittwe A. N. Winkler geb. Meinhold 19. Pferdebahnkondukteur A. F. Georgi's S. 19. Schneiderin E. M. Großer's T. 18. Gendarm K. G. Dürrschmidt's T. 19. Schriftsetzer R. M. P. Schäfer gen. Breitbarth 19. Kirchendieners a. D. Ehefrau B. P. Adam geb. Hahn 20. Schriftsetzer K. Fischer 21. Maurer K. A. Hamann's T. 21. Strumpfwirker B. R. Höckel's S. 21. Handarbeiter K. B. Barsch's S. 15. Schriftsetzer H. K. R. Kaiser 15. Kutscher J. Hurban's S. 15. Tischler F. A. Müller's S. 14. Apotheker und Landes-Medizinal-Assessor A. G. Herkloß 16. Privata F. H. verw. Keit geb. Seyler 16. Gendarm J. H. Curt Schulze's T. aus Ober-Pesterwitz 16. Hausmädchen J. E. E. Gäbler's S. 16. Blumenarbeiter C. F. W. Krause's S. 16. Schuhmacher E. O. Ackermann 16. Hospitalitin J. Richter 17. Zoll- und Steuerassistent E. H. Lein 16. Zimmermann J. H. Kutzscher's T. 16. Inhaber eines Journal-Leseinstituts G. A. Rupprecht's S. 17. Kriminal-Gendarm F. A. Meisel 16. Schmied F. A. Beil's S. 17. Fabrikarbeiterin A. E. Müller's S. u. T. 16. Fischhandler E. M. Brauer 18. Kgl. Hausdiener K. A. Lehmann's T. 18. Barbierstubenbesitzer A. M. Umlauft's S. 17. Fabrikarbeiterin E. D. Schmidt's T. 16. Restaurateur K. G. Paulitz's T. 18. Privatus J. G. Hanschild 19. Fabrikant J. E. Rosenberger's T. 18. Waschfrau J. C. verw. Augart geb. Blau 18. Handarbeiter T. W. Pobig 19. Fleischermeisterswittwe C. M. Jentzsch geb. Grahl 19. Schriftsetzer H. O. Sarodnik's S. 20. Bahnarbeiter C. A. Pegold 16. Plätterin K. E. L. Gramß 20. Haustochter M. Hirschberg 20. Handarbeiter F. W. Schröter's S. 19. Wirthschafterin A. A. verw. Baumgart geb. Gemeinert 19. Wildprethändlerin C. E. verw. Günther geb. Hennig 19. Expedient E. L. Griesbach's todtgeb. T. 20. Versorgte J. J. verw. Jühnel geb. Huhle 19. Handarbeiter C. G. E. Riemer's S. 19. Handarbeiter J. C. A. Bormann's S. 29. Handarbeiter A. Nowotny's T. 20. Schuhmacherswittwe J. J. S. Schulze 20. Schänkwirth C. W. W. Arldt 21. Schneidermeister J. E. C. Bernitt 21. Vereinsagent J. E. Zacharias's T. 21. Privata A. Hübel geb. Scholze 21. Schneider J. K. Groth's S. 21. Lackirer F. A. Böhmer's S. 21. Handarbeiter K. W. Richter 20. emer. Lehrerin E. L. C. Wille 21. Fleischermeister H. G. Freund's T. 20. Maschinenwärtersehefrau C. E. Klemm geb. Paul 22. Privatus H. T. Jecke 21. Instrumentenmacher K. A. Bauer 22. Portrait- und Landschaftsmalersehefrau B. W. Gläser geb. Esche 22. Glasmacher K. C. O. Braun's S. 21.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 22. d. verschied nach schweren Leiden unsere gute Frau

Gläser geb. Esche.

Die Beerdigung findet heute Nachmittags 3 Uhr statt.

Dresden.

C. Gläser
mit tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung unserer verstorbenen Mutter, Frau **Christ. Sophie Schräber** geb. **Weber,** findet heute Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Katharinenstraße 12, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Dresden, am 25. Novbr. 1884.
Die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß des Herrn Instrumentenmachers

Carl Anton Bauer

findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr von der Todtenhalle des weiten Neustädter Kirchhofes aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbniß meines verstorbenen Mannes **Ernst Moritz Bräuer** sage allen Freunden und Verwandten, sowie dem Verein der Deutschen Cavallerie hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Kollegen, welche uns durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres guten

W. Pobig, Droschkenkutscher,

so viel Liebe erwiesen. Dank auch dem Herrn Pastor für die tröstenden Worte am Grabe. Möge der himmlische Vater Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein.

Die im tiefsten Schmerz hinterlassenen
Elsa und **Anna Pobig.**

---

†

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, unvergeßlichen Gatten, des Gutsbesitzers

Karl August Meschke

in Kleinnaundorf, drängt es mich von Herzen meinen innigsten Dank für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft darzubringen, zunächst für die herzlichen Trostesworte und Gesänge am Sarge und Grabe, sowie auch für den reichen Palmen- u. Blumenschmuck und zahlreiche Begleitung von Verwandten, Freunden und Nachbarn zur letzten Ruhestätte. Besonders auch dem geehrten Gemeinderath, welcher sein langjähriges Mitglied durch reichen Palmenschmuck und Begleitung ehrte, sage ich herzlich Dank.

Aber Dir, theurer Entschlafener, rufe ich nach:

Du ruhst nun im stillen Frieden,
Dich, den mein Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh bist Du geschieden.
Die Trennung hat mich tief betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohl gethan.

Kleinnaundorf, 23. Nov. 1884.

Die trauernde Gattin.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen lieben **Trudchen** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für den so überaus reichen Blumenschmuck und für die so herzliche Theilnahme bei dem Verlust unseres geliebten Kindes unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Familie
Paulitz, Restaurateur.

---

20 Mk. Belohn.

Ein **Hundertmarkschein** verloren Sonnabend Nachmittag von Annenstraße nach Mittelstraße. Gegen obige Belohnung abzugeben Webergasse 12. **Dathe.**

Verloren 2 Schlüssel an 1 Ring. Geg. Belohnung auszugeben Rhänitzgasse 18 beim Hausmann.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen Näh. bei Carl Schierz, Trachau, Hauptstr. 34.

Ein gr., schwarzer Hund, weiße Abzeichen, **entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt. Friedrichstraße Nr. 45.

Ein rothbrauner

Jagdhund,

mit zwei Warzen auf je einem Hinterlauf, hat sich **verlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben in Blasewitz, Johannstraße 5.

Ein brauner Jagdhund zugelf. Turnerweg 2.

Ein solider junger Mensch wird als

Hausknecht

gesucht bei **A. Wagner,** Pianofortefabrik, Schreibergasse 2.

Mechaniker-Lehrling sofort gesucht **Poppitz 13.**

Ein tüchtiger Zusammensetzer

und 2 tüchtige flotte

Abputzer

finden dauernde gute Stellung bei **A. Wagner,** Pianofortefabrik, Schreibergasse 2.

Ein **Arbeiter** wird gesucht in Zschertnitz Gut Nr. 5.

Einen **Zinngießergehilfen** sucht für sofort **E. Zimmerhäckel, Pirna.**

14jähr. Knabe,

schulfrei, mit guter Handschrift, zum Besorgen von Gängen, von einer hiesigen Verlagsbuchhandlung gesucht. Offerten unter **M. X. 8878** an **Rudolf Mosse, Altmarkt Nr. 4.**

Schriftsetzer, tüchtig, sucht **dauernde** Stell. Off. **D. H.** in die Exped. d. Bl.

Ein Bäcker-Lehrling

wird gesucht bei günstiger Bedingung **Käufferstraße 6.**

Für **häusl. Arbeit** und **zur Gesellschaft** wird ein anst.

Mädchen gesucht.

Näh. über bisherige Thätigkeit u. Stand erb. unter **W. H. 502 „Invalidendank" Dresden.**

2 tüchtige Verkäuferinnen

erhalten bei **hohem Salair dauerndes Engagement** Diejenigen, welche in der Posamentenbranche bewandert sind, erhalten den Vorzug. Gefällige Off. unter Chiffre **P. D. 1001** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Oberwärter

für einen

zoologischen Garten

gesucht.

Derselbe muß in der Pflege u. Zucht namentlich europäischer Säugethiere erprobt sein. Offerten mit Attesten und Angabe der bisherigen Stellung zu richten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. C. 5970.**

Gesucht

wird auf ein Landgut, nächste Nähe Dresdens, ein j. **Mädchen,** das sich keiner Arbeit scheut, womöglich kl. Gutsbesitzers-Tochter, zur Stütze der Hausfrau, wird zur Familie gehörig betrachtet. Off. erb. **E. M. 100** Exped. d. Bl.

Sattler und Lackirer gesucht Königsbrückerstraße 72, Kinderwagenfabrik.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j. Commis, w. in e. gr. Eisen- u. Colonialwaarenhandlg. gelernt und conditionirt hat, in sämmtl. Contorarbeiten firm ist, Za.-Zeugn. besitzt, sucht per 1. od. 15. Januar 85 Stellung als Contorist. Geehrte Chefs werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **C. V. 115** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein junger Mann, der die Handelsschule besucht hat, mit allen Komptoirarbeiten vertraut und im Auslande gewesen ist, fertig englisch, französisch und italienisch spricht und korrespondirt, sowie Kenntnisse der spanischen Sprache hat, **sucht Stellung.** Gefl. Offerten unter **E. M. 19 „Invalidendank" Annaberg.**

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche nach dem Stück im Hause zu waschen. Adr. erfahren Ehrlichstraße 15, 3.

Als Verkäuferin

in e. Conditor-, Schnitt- oder Wollwaarengeschäft sucht ein anst. geb. Mädchen, aus guter Familie, sof. oder spät. Stellung. Off. erb. unter **H. R.** in die Exped. d. Bl.

Für e. Knaben, welcher Ostern 1885 die Schule verläßt, mit g. Schulkenntn., schöner Handschr. u. stenog. aph. Vorbild., wird in einer juristischen Exped. od. Bureau eine Stelle gesucht. Gef. Adressen unter **V. 1. 491 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

30.000 Mark

sind für Neujahr gegen gute 1. Hypothek zu 4½ % dauernd zu verleihen. Näh. Marschallstr. 11, 2. Etage, früh v. ½9—½11 Uhr.

1500 Thaler

aus Privathand per 1. Jan. 1885 gesucht gegen Sicherheit. Offerten erbeten unter **B. E. 55** in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5.

4500 Mark

werden auf ein Landgrundstück hinter Sparkasse zu leihen gesucht. Offerten unter **W. J. 512** im **„Invalidendank" Dresden.**

36-40,000 Mk.

werden zu 2. Stelle bei 5 Proc. Zinsen, wo 64,000 Mk. vorgehen, auf ein streng reelles Haus der Altstadt, welches auf 146,000 M. taxirt, über 80,000 M. Brandkasse hat und jährlich 8500 M. Miethe bringt, sofort oder Neujahr gesucht durch **Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.**

1000 bis 1500

Mark

direkt hinter Sparkassengeld auf ein neues Hausgrundstück bis 1. Januar aus Privathand gesucht. Off. erbeten unter **W. E. 499 „Invalidendank" Dresden.**

Kapitalist

mit 20—30,000 Mk. als **Theilhaber gesucht.** Off. unter **W. O. 507 „Invalidendank"** in **Dresden.**

Ein j. Mann bittet edle Menschen um e. Darl. v. 300 M. auf 1 Jahr g. Sicherst. u. pünktl. Zinsenzahlung. Off. erb. unter **X. Y. Z.** postlag. Postamt 15 bis 30. d. M.

5—6000 Mark

gegen 1. mündelmäßige Hypothek zu 4½ Proc. jetzt oder später auszuleihen. Offerten **U. C. 747 Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

120,000 Mark

sind im Ganzen oder in 2 Posten gegen 1. Hyp. auf Güter zu 4½ bez. 4 Proc. Neujahr oder Ostern dauernd auszuleihen. Gefuche unter **G. N. 12** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusend.

Privatgelder

bis zu 400,000 Mark

sollen billig hypothekarisch nicht unter 20,000 Mark dauernd ausgeliehen werden. Direkte Gesuche unter **P. E. 1002** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Gesucht zu Neujahr

von e. ält. Dame in Familie 2 unmöbl. Zimmer oder kl. Wohnung: 2 Zimmer, Küche ꝛc., nahe dem Holbeinplatze. Off. m. Preisang. abzugeben unter **V. Z. 495** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein größeres Ziehkind wird gesucht. Hechtstraße 74, 2. r.

Kinderlose Leute suchen gegen einmalige Vergütung ein **Kind,** am liebsten ein Mädchen, auf Ziehe zu nehmen. Zu erfr. Pieschen, Steinstraße 8.

Sorgf. wissensch. Erziehung für Mädchen in geb. franz.-deutsch. Familie. Näh. d. Frl. **Stolze,** Dresden, Schloßstraße 32.

Damen find. höchst diskr. frdl. Aufn. u. beste Pflege b. **A. verw. Götzel,** Heb., Marienstr. 13.

Damen finden Monate lang frdl. u. bill. Aufn. diskret bei Heb. **Kegel, Weißer Hirsch** bei Dresden, Rißweg 9.

Freundliche Aufnahme finden Damen in diskr. Angelegenheit bei Hebamme **B. Stein,** Queckbrunnen 6, Dresden.

Damen find. Rath u. Hilfe in jeder Angelegenh., sowie diskr. Aufnahme bei Fr. Heb. **Gärtner,** Berlin, Brückenstr. 15a, 3. Etg.

Gärtnerei.

Eine Gärtnerei, 2 Schfl. groß, mit Wohnhaus und 2 Gewächshäusern, in der Nähe Dresdens, ist sofort zu verk. od. zu verpachten. Gefl. Off. **U. B. 746** [illegible] **stein und Vogler, L[illegible]den.**

Hotel,

welches gut rentirt, wird sofort gekauft, wenn dagegen eine Villa in Blasewitz angenommen wird. Adr. V. W. 494 „Invalidendank" Dresden.

Pacht-Gesuch.

Für einen bestempf., strebsamen Landwirth wird ein **Rittergut**, welches mit 30,000 Mark übernommen werden kann, zu pachten gesucht. Auch würde selbiger die **Bewirthschaftung** eines Gutes übernehmen. Offerten unter **T. Z. 744** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Hausgrundstück

mit Garten (Stadtgrenze), worin Restauration, Material-Geschäft mit Branntweinschank flott betrieben wird, freie Lage in verkehrsreicher Gegend, gute Kundschaft, schöne Wirthschaftsräume und Keller, ist mit Inventar Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern erbeten unter **V. N. 480** im „Invalidendank" Dresden.

Holzstoff-Fabrik.

Eine in holzreicher Gegend befindliche Holzstoffabrik m. Wasserkraft, welche bedeutend erneuerungsfähig ist, soll mit allem vorhandenen Inventar für **31.000 Mark** bei 18,000 M. Anzahlung **sofort verkauft** werden. Näh. ertheilt **Friedrich Riebe**, Dresden, Victoriastraße 20.

Reelle Offerte.

Ein feines Cigarren-Detailgeschäft, welches sich wegen seiner günstigen Lage und passenden Lokalitäten zu einem rentirenden **Colonialgeschäft**, auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist in einem circa 7000 Einw. zählenden Fabrikorte in der Nähe Dresdens zu verpachten oder zu verkaufen. Strebsamen Leuten ist hiermit Gelegenheit geboten, sich eine Existenz zu gründen. Gef. Offerten **C. E. 15** bis Ende d. M. Exped. d. Bl.

Seifen-Geschäft

bei sof. Abschluß wegen Abreise incl. Waaren u. Einrichtung für 450 M. **zu verk.** Ausk. Tieckstraße 2 b. Rabitsch i. Restaur.

Seifen-Geschäft

m. Wohn., bill. Miethe, flottgeh., mit bed. Waarenl. f. 500 M. **zu verkaufen.** Off. **W. D. 498** „Invalidendank" Dresden erbeten. Agenten ausgeschlossen.

1 mittl. Cigarrengeschäft,

in bester Lage der Altstadt, soll Veränderungshalber **sofort** verkauft werden. Reflectanten, die über ca. 6000 Mk. baar verfügen, wollen Adressen unter **V. U. 492** im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein gutes Geschäft,

für eine Dame passend, ist für 300 Mark zu verkaufen. Offerten unter **W. F. 500** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Produktengeschäft, nachweislich gutgehend, tägliche Einnahme nicht unter 30 M., in Dresden-N., ist anderer Beschäftigung wegen sofort oder später zu verkaufen. Gef. Offerten unter **Y. K. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Agentur-Kommissions-Geschäft.

Eine gut eingeführte Agentur- und Kommissionsfirma in Rotterdam, gestützt auf gute, auch Bank-Referenzen, bittet noch ein feines leistungsfähiges Haus, respektive Fabriken, für Holland zu vertreten, speziell solche, welche courante Artikel offeriren können. Franko-Briefe unter **W. H. W.** an die Allgem. Annoncen-Expediton von **Nygh & van Ditmar, Rotterdam.**

Eine fast neue, sehr schöne **Jitis-Garnitur**, sowie ein **Kronleuchter** zu Petroleum u. Kerzen sehr preiswerth zu verkaufen Lindengasse 8 part. links.

Kohlen direkt aus dem Schacht, sowie Schutt und Asche fährt schnellst. u. billigst **L. Flach**, Palmstraße 55, Seitengeb. 1. Et.

Eine goldene Damenuhr

mit Kette wird zu kaufen gesucht. Adressen Poppitz 22, 1.

2 schöne **Bettstellen** und gute Feder-Matratzen, neu, desgl. ein hübsches **Sopha**, äuß. billig Pirnaischestraße 6, im Hofe, links.

Agenten u. Reisenden aller Branchen, auch für Privatkundschaft, bietet sich durch Vertretung eines sehr leistungsfähigen italienischen **Weinhauses** (Spezialitäten) sehr lohnender Verdienst. Adr. an **Rud. Mosse, Straßburg i. E.** unter **O. M.**

Böhm. Bettfedern

Dauuen, fertige **Inlets und Strohsäcke** empfiehlt billigst **F. Flasche's Wittwe**, Rhänitzgasse 3, Eing. Fleischerg.

4 Stück Läufer zu verkaufen Obergorbitz Nr. 6.

Gloria-Regenschirme von 4 bis 8 Mark, empfiehlt **Carl H. Fischer**, Waisenhausstrasse 7, Café König, Pragerstrasse 48, neben der Kunstgewerbehalle.

Paletots

für **Knaben** jeden Alters empfehle ich in größter Auswahl zu **sehr billigen**, aber **festen** Preisen.

P. Schlesinger
Wilsdrufferstr. 37.

Alexander Schörke
Görlitz

1. deutsche Erbswurst- u. Hülsenfr. Präserven-Fabrik

liefert à Liter-Portion 6—15 Pf. für Haushalt, Reise, Vorsichtsmaßregeln, als Abend- u. Mittagsmahl: schmackhafte und höchst nahrhafte

Erbs-Wurst,

Erbsen-, Bohnen- u. Linsen-Tafeln, cond. Erbse, Bohnen- u. Linsenbrei, Erbssuppe m. Rindfleisch u. Bouillon, als Frühstück und Getränk: kräftigst blutbildend (pro Tasse 3—5 Pf.).

Leguminose und Leguminose-Cacao.

Diese leicht und völlig verdaulichen, von Jedermann in 10 Minuten herzustellenden **blutbildenden Nährmittel** sind besser und billigster Ersatz für **Fleisch, Fisch, Eier und Milch**, daher für Sparsame, Blutarme und Genesende vielseitigster Gebrauch zu empfehlen.

Blutbildende Nahrung schafft Kraft, Gesundheit und Widerstandsfähigkeit gegen Ansteckung und Krankheit!

Zu haben in den meisten Colonialwaaren- u. Delicat.-Handl.

Dauernder Schmuck
für Gräber.

Metallkränze

in größter Auswahl und schönster Ausführung empfiehlt

A. Theodor Müller,
Reitbahnstraße 2.

Patentirter
künstlicher Bimstein,

vorzüglich in Qualität, 25 Proz. billiger als andere Fabrikate, zum Schleifen von Holz, Blech, Stein, Leder 2c., in ganzen und halben Stücken, sowie

Speichensteine

halten zu Fabrikpreisen bestens empfohlen

Weigel & Zeeh,
26 Marien-Strasse 26, Drogerie zur Laterne.

Anilinfarben,

zum Selbstfärben v. Seide, Wolle, Baumwolle, Leinen 2c., mit Gebrauchsanweisung, empfehlen

Weigel & Zeeh,
26 Marienstrasse 26, Drogerie zur Laterne.

Schwanenpuder,

Sand-Mandelkeie, Poudre de Riz, Zahnpulver, echtes Eau de Cologne, feine Extraits, feine Seifen 2c. empfehlen

Weigel & Zeeh,
26 Marienstrasse 26, Drogerie zur Laterne.

Altes Blei und Zinn

wird gekauft Böhmischestraße Nr. 23 im Hofe.

Tapezier-Arbeiten.

Sophas u. Matratzen fertig. in u. außer dem Hause, Tapetenanlegen, Zimmereinrichtung, Wettinerstraße 24, im Laden.

Harmonikas!

Verkauf und Reparatur zu billigsten Preisen. Unterricht à Stunde 30 Pfge. **C. Mehlgarten**, Schäferstraße 30, 1. Et.

Mexicaner-Cigarren,

1883er Ernte,
in Originalkisten 500 Stück M. 28,
Musterkiste 100 St. M. 5,70,
Stückmuster à 6 Pf.
sind **selten schön** in **Qualität** und übertreffen alle bisherigen Sendungen.

L. Wolf,
Cigarren-Importeur,
Dresden und Chemnitz

Postklebstoff,

bequemes und billiges Klebmittel für Signaturen, Etiquetten, empfehlen ausgewogen, sowie in Postfläschchen

Weigel & Zeeh,
26 Marienstraße 26, Drogerie zur Laterne.

Tadellos reinschmeckend ist der **gebrannte Kaffee** à Pfund 1 Mk. 20 Pf. von **Ad. Auerbach**, Schreibergasse 20.

Schlitten,

neu und gebraucht, billigst Markgrafenstr. 7 u. 8 bei **A. Lettke.**

Vorzüglichen **gebrannten Kaffee** à Pfd. Mk. 1,40 empfiehlt **Adolph Auerbach**, Schreibergasse 20.

Für Kutscher 2c.

Ein großer Lodenmantel billig zu verkaufen kl. Plauenscheg. 7, 2.

Fächerpalmen, Palmenzweige, Lorbeerkränze etc.

empfiehlt geschmackvoll u. billigst **Gustav Günther**, Kunst- u. Handelsgärtner, Coswig. Verkaufsstellen: Bautznerstr. 12, Bürgerwiese 19 (nächst der Lüttichaustraße), und Neumarkt Nr. 7.

ALTONAER FISCHNIEDERLAGE

Tieck- und Kurfürstenstraßen-Ecke. Frisch eingetroffen: Schellfisch, Seezunge, Schollen, Stint. **D. O.**

Die guten pommerschen

Pöklinge

von bekannter bester Qualität erhielt noch eine Sendung

A. Liersch,
Verkaufsstand a. d. Antonsplatz

Für 95 Thaler ein feines

Pianino

mit wunderschönem Ton billigst zu verkaufen
Seestrasse 1. I. Etage.

A cultured gentleman of thirty being a disciple of free love desires the acquaintance of a refined lady confessing similiar principles. Adress **L. G. 23 Postamt Moritzstrasse.**

Kinderwagen-Höfgen,

Königsbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8 u. 10.

Plüschmäntel

Ulbricht, Marienstr. 24.

Schlafrock-Lager

nur Wilsdrufferstr. 3.

Schriftl. Arbeiten, Bücher-Revisionen, Klagen 2c. **schnell und billig** Borngasse 3, 1. links.

Dr. phil. Wiegmann-Guillen's Sprach-Institut

Anglais Malbourne English — Français Anglais Paris London — French English

Dresden, Seestr. 20, III.

Einige Empfehl. abgeg. Schüler v. 1883 siehe No. 268, 277, 287 etc., von 1884 a. No. 98 Seite 3 u. 5 Dresdn. Nachr., sowie auch Dresdn. Anz. Weitere Empfehl. in hiesiger Presse s. Dresdn. Anz. vom 6. Juli 1884 Seite 22 und Beilage zur Dresdn. Zeitung v. 15. Sept. 1884.

Die seit 1882 bestehenden englischen u. französischen Clubs (welche wöchentlich einmal nachmittags resp. abends stattfinden) werden wie bisher von mir selbst geleitet.

Anmeldungen i. Institut, Seestr. 20, III., von 12—3 Uhr, erbeten.

Offerte.

Ein Fräul. mit gut. Handschr. empf. sich zu schriftl. Arb. jed. Art zur Ausfüll. ihr. Zt. Off. **C. R. 112** „Invalidendank" Dresden.

Engl. u. Franz. lehrt gründl. eine Lehrerin, monatl. 8 Mark. Adr. **J. S. 4** in die Exped. d. Bl.

Une jeune dame française enseigne sa langue maternelle. S'adresser à **Rud. Mosse, Dresden, L. A. 8645.**

Ein im Pianoforteip., Franz., Engl. u. Deutsch. erf. Lehrerin, w. schon Jahre lang unterrichtet, w. noch e. Stunden zu besetzen. Auch würde sie Nachm. jungen Damen Gesellsch. leist. Striesenerstraße 25, 1., zu spr. Vorm. 10—12.

Als ein vorzügliches wohlschmeckendes

Hausbier

empfiehlt sich das

Zerbster Bitterbier,

echt und **rein**, nach **altem Schrot** und **Korn** gebraut. Dasselbe wirkt namentlich auf Verdauung und zur Kräftigung des Körpers, und sollte in keiner Familie fehlen. 20 ha'be Fl. 3 M.

Bruno Meissner,
Zerbster Bier-Niederlage, Kreuzstraße 19.
à ½ Liter 15 Pf. Glasweise im **Restaurant** daselbst.

Moritzburg.

Adam's Gasthof.

Bei Gelegenheit der schönen **Schlittenbahn** erlaube ich mir meine, angenehmen Aufenthalt bietenden Lokalitäten in gefällige Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **A. Hoeber.**

Stadt Paris.

Das seit Jahren so gern getrunkene

Kapuzinerbräu,

sowie das

echte Mönchhofsbier

aus Culmbach empfiehlt einer geneigten Beachtung **E. Hinke.**

Wobsa,

25 Schloßstraße Nr. 25.
Täglich Stamm früh
Hasenläufchen.

Hackerbräu.

Henne's Restaurant,
Bautznerstraße.

Restaur. Schweizerhaus,

Oberblasewitz, Tauscherplatz 7.

Für Wiederverkäufer empfehle meine hochfeine Schweizerbutter, sowie ff. Sahn- resp. Kümmelkäse billig.

NB. Heute Dienstag **Schlachtfest.** Abends **Bratwurst mit Sauerkraut. F. Maier.**

Barnickel's Restaurant,

Weißeritzstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest.

Von früh 9 Uhr an Wellfleisch und kleine Leberwürstchen, später diverse Sorten Wurst.

NB. Empfehle meinen vorzüglichen kräftigen **Mittagstisch**, vorzügl. **Biere.** Hochachtungsvoll **Robert Barnickel.**

Achtung!

Guten kräftigen **Mittagstisch**, à Portion nur 35 Pf., empfiehlt **R. Sterl's Speisehaus**, Schesselstraße 31.

20 Pf.
Kapuziner-Exportbräu.
Alles entzückend!!
F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Achtung!

Wo gehen wir heute hin?
In E. Krause's echt Bayrische Bierstube,
28 Wilsdrufferstr. 28.

Privat-Mittagstisch,

gut u. reichlich, von 40 Pfge. an, Pirnaischestraße 9, 3. Etage rechts.

H. Wünsch's Restaurant,

1 Struvestr. 1,
Ecke Pragerstraße,
empfiehlt von jetzt an das beliebte
Münchner Leistbräu,
Echt Culmbacher,
ff. Plauensches Lagerkeller,
Radeberger Röhmisch,
vorzügliches **einfach** Bier.
NB. Einen **guten kräftigen Mittagstisch**, à 40 Pf., früh u. Abends **ff. Stamm**, 30 Pf.
Hochachtungsvoll
Herm. Wünsch.

Achtung!

Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft **Zwingerstraße 5** bestens empfohlen.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstube
1 Badergasse 1.
Morgen, sowie jeden Mittwoch,
Schweineschlachten.

J. Schmitt's Echt Bayr. Bierstube

Schloßstraße 14.
Heute sowie jeden Dienstag

Schlacht-Fest.

Von 8 Uhr an **Wellfleisch**, um 9 Uhr **Leberwürstchen**, Abends frische **Wurst.**
Stammabendbrod:
Bratwurst m. Sauerkraut.

Alt' Gaßmeyer

Schloßstraße.
Jede Mittwoch ohne Ausnahme
Schweineschlachten
Beim Wellfleisch à Port. 35 Pf. mit Meerrettig erhält jeder Gast **nach eigener** Wahl
Kopf, Rippe oder Bauch.
Kleine Leberwürstl à 15 Pf., div. **hausschlacht. Wurst** nach Rouneburger Art à Port. 25 Pf., über die Straße à Pfund 80 Pf.
Abends von 5 Uhr an
pompöse Bratwurst
mit Kraut à 35 Pf.
Süsses Kulmbacher,
seit 25 Jahren berühmt, à Glas 20 Pf.
Münchener Hackerbräu
(die Perle des Jahrhunderts)
à Glas auch nur **20 Pf. Hecht.**

Gasthaus „Zur Bleibe"

Heute Dienstag großer
Prämien-Boule.
Zum Ant. 7 Uhr wird eingelauten.
Non plus ultra.
22 grosse Gewinne.
Achtungsvoll **Ernst Vetter.**

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Heute Abend 8 Uhr **Probe. Definitive Besetzung d. Chöre.** Abstimmung. — **Sonntag** den 30. Novbr. c. **Damen-Kaffee** im Vereins-Lokale. **D. V.**

Dresd. Männer-Ges.-V.

Pkt. ½9 Uhr **Probe.** Mittb. Aufn. **Aufs. Erfch. erb.**

Dresdner Chorgesang-Verein.

I. Familien-Abend in Braun's Hotel
Donnerstag den 27. Novbr. 1884, Beginn 8 Uhr.
Eintrittskarten sind zu entnehmen beim Mitglied Herrn Paul Fischer, Eig.-Gesch., Dippoldiswaldaerplatz 7. **Der Vorstand.**

Eingeschriebene Hilfs-, Kranken- und Sterbe-Kasse der Hotel- und Restaurant-Angestellten Deutschlands, Nr. 68.

Anmeldungen werden entgegengenommen durch **Wilh. Heinze**, Hotel 4 Jahreszeiten, Vorstand des Gauer Vereins.

Verein Kaiserl. Marine

Donnerstag den 27. November Abends 8 Uhr, findet unser

1. Stiftungsfest,

verbunden mit **Concert** und **Ball** von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, unter persönlicher Leitung des K. Musikdirektors Hrn. **A. Trenkler** in **Bach's Sälen** statt, wozu wir alle ehemal. Gedienten der Kais. Marine bitten, sich mit ihren Angehörigen recht zahlreich einfinden zu wollen.

Billets für Mitglieder u. deren **Angehörige** sind zu entnehmen bei den Mitgliedern **Max Dittrich**, Dippa-Allee 28, und **Max Wehnert**, Grunaerstraße 2.

Kranken-Unterstützungs-Verein Dilettantia.

Eingetragene Genossensch.

Der Verein gewährt in Krankheitsfällen seinen männlichen Mitgliedern 13 Wochen 9 Mark, 13 Wochen 6 M., 13 Wochen 3 M., seinen weiblichen Mitgliedern, sowie jugendlichen Arbeitern 13 Wochen 6 M., 13 Wochen 4 M. und 13 Wochen 2 M. Unterstützung und Sterbegeld bis zur Höhe von 75 Mark.

Personen, welche einer freien Hilfskasse beizutreten wünschen, werden aufgenommen beim Vorstand Hrn. Restaur. **Fr. Hauswald**, Pirnaischestr. 53, Kassirer Hrn. **Thieme**, Langestraße 5, Hrn. **Große**, Breitestr. 5 (Expreß-Comptoir), Hrn. **Kreutzer**, Rosenstraße 28, part.

Der Vorstand.
Fr. Hauswald.

Deutscher Kellner-Verein „Saxonia".

Heute Dienstag **Kränzchen** im Saale der **Centralhalle**, wozu Kollegen hierdurch freundlichst eingeladen werden. Billets sind zu entnehmen im Vereinslokal Galeriestraße 10 „Frankfurter Hof"

Das Direktorium
d. C. Rüger.

Kranken- und Begräbniß-Kasse der Schlosser zu Dresden.

Sonntag den 30. November 1884 Vorm. 11 Uhr
Ausserordentliche Haupt-Versammlung
in **Quenzel's Restaurant** Am See Nr. 3.
Tages-Ordnung: Abänderung des § 6 Abs. 4, § 8 Abs. 3, § 12 Abs. 3, § 15 Abs. 5 u. § 16 Abs. 3.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand:
J. V. Karl Frenzel.

Allg. Dresd. Handwerker Verein

Haupt-Versammlung
heute Abend in **Braun's Hotel**
Friedrich Eulau's Recitation.
Eingeführte Gäste haben Zutritt gegen beliebigen Beitrag zur Hausbaukasse. **Der Vorstand.**

Christlich-sozialer Verein.

Mitglieder-Versammlung
Mittwoch den 26. November Abends 8½ Uhr
im Stadt-Waldschlößchen, erste Etage.
Thema: Eine Wanderung durchs Todtenreich.
Referent: Herr Pastor **Seidel.**
Gäste willkommen.

Unterstützungskasse für die Böttcher-Gehilfen zu Dresden.

Mittwoch den 26. Nov. Abends ½9 U., Jahnstr. 21 Versammlung. T.-O.: Wichtige Vereinsangelegenheiten betreffs des Krankenkassengesetzes. Um starke Betheiligung bittet **d. V.**

Réunion française.

Demain, mercredi: **Macédoine littéraire**, ou amusante **Causerie** philosophique, psychologique, philologique, etc. pour **M. Hensèle.**

Plauen.

Männergesangverein

Heute **Gesammt-Probe** zu dem am 9. December stattfindenden Wohlthätigkeits-Concert. **Der Vorstand.**

Einladung

zum Familien-Abend des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins Dresden.

Mittwoch d. 26. Nov. a. c. im Gewerbehaus, Eingang Ostra-Allee Nr. 13, bestehend in

Gr. Militär-Concert, Stellung lebender Bilder, musikalischen und deklamatorischen Solovorträgen.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann **Richter**, große Klostergasse 8, Herrn Rfm. Adolf, Annenstraße 5, im Büreau Kreuzstraße 5, I., und durch die Vereinsboten.

Das Vergnügungs-Comité.

Kynologischer Verein.

Vereinsversammlung Dienstag den 25. Novbr. Abends 7½ Uhr. **British Hotel.**

Die Vorführung **von Hunden reiner Race ist erwünscht.**

Gäste willkommen.

Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.

Filiale Dresden-Neustadt.

Hiesige der Erhebungen der Ortskrankenkasse werden sämmtliche Mitglieder in ihren resp. Anforderungen aufgefordert, die Beschäftigungsart ungesäumt Montag, Dienstag, spätestens doch Mittwoch Abends von 8 Uhr ab im Vereinslokal Alaunstraße 60 (Restaurant **Franke**) anzumelden.

Die örtliche Verwaltung.

Zimmerer-Kranken-Kasse

und Zimmergesellen-Verein.

General-Versammlung Mittwoch den 26. Novbr., Abends 8 Uhr, **Stadt Paris**, gr. Meißnerstraße, wegen Statuten-Abänderung. Bitte um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

D. V.

Danke.

Gönner, Kollegen, Verwandte und Freunde haben in Gemeinschaft mit dem verehrlichen Sängerchor „Liederbain" gewetteifert, durch Beglückwünschungen und Geschenke meinen 50jährigen Geburtstag so erhebend schön mir zu gestalten. Nehmen Sie Alle, Verehrteste, meinen wärmsten, aufrichtigsten Dank dafür hin, vereint mit dem Wunsche, daß auch Ihr Alter Lebensabend früher oder später ruhig und sorglos Ihnen verfließen möge. Herzlichen Dank auch der verehrlichen Redaktion der „Dresdner Nachrichten" für den dankbaren Hinweis auf diesen Tag in der Sonntagsnummer des geschätzten Blattes vom 23. d. M. Gehe Gott Ihnen Allen tausendfacht und seinen Frieden.

Dresden, den 24. Novbr. 1884.

Andreas Naumann, Terrassenufer 7.

Ein 900 Mal donnerndes Hoch dem Herrn Blumen-Fabrikant

Emil Müller

zu seinem 31. Wiegenfeste, daß die ganze Ammonstraße Polka tanzt.

H. R. H. F. W. H.

Treue.

Brief liegt Hauptpost lagernd.

Ehrenerklärung.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen Frdul. **Anna Singer** erkläre ich für unwahr.

August Böhnisch.

Die von den sechs Bezirksvereinen aufgestellte Wahlliste ist ein vortrefflicher Beweis, wie ernstlich dieselben die dem Stadtverordnetenkollegium obliegenden Pflichten auffassen, weil in diesen Wahllisten Männer vorgeschlagen sind, von denen man der Erfüllung der Pflichten sicher ist. Die Fernhaltung des politischen Parteitreibens ist damit gewahrt und nur die städtischen Interessen sind ins Auge gefaßt; es bedarf daher nicht der Anpreisungen in öffentlichen Reden über Das, was etwa erst für die städtischen Interessen geschehen soll — insbesondere wenn es solche betrifft, die in früheren Verhandlungen des Stadtverordnetenkollegiums, z. B. die unnütze Aufspeicherung städtischen Vermögens, schon längst berathen und bekannt gegeben worden sind.

Konservative Wähler

und diejenigen der

Reform-Partei

und des

Vereins gegen Unwesen!

Bedenkt, wo kommen die Hausbesitzer hin, wenn die Miether geschlossen vorgehen, und welche Gefahr liegt darin, wenn politische Parteien dieselben ausnutzen!

C. P.

A. W. Veilchen. Brief erbeten.

Die Krankheit der Welt.

s. Inserat morgen.

Richard Rettig.

Brief liegt lagernd Hauptpost Dresden unter der bekannten Adresse.

Lieb. Stern es ist z. kalt z. schrb.

Drei Feldblumen.

Konvenirendenfalls ersuche um Antwort auf meine Annonce (Ueberschrift Mariage, 23. und 24. Nov.) unter der betr. Chiffre **I. I. 63** Exp. d. Bl.

A.Z. 100. Dienstag 5 Uhr.

L. 3. Sehne mich nach Nachricht. Viel Unangenehmes. Gedanken nur b. D. l. e. t. Innigen Gruß, baldig. Wiedersehen.

Rendezvous!

Sonntag Abend 6—½7 Café Trepp nicht mögl. Bitte Mittwoch Abend 8 Uhr in d. W. Gr. Sch.

Ludmilla.

Ich komme den 30. d. M. nach Dresden und Abends 6 Uhr in's Belleoue. Gütige Nachricht unter **C. A. 089** zuvor **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

B.....a B. liegt.

Schlafrock-Meyer

nur Frauenstr. 4 u. 5.

Auf die **Dresdner**

Schürzen-Fabrik

Am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht, dort kauft man gut und billig. **N. R.**

Haar-Uhrketten,

Puppenperrücken, d. **Neueste** fertigt billiger als anderwärts **R. Fretesleben,** Friseur, Postplatz 1 Promenade. **D. R.**

Eine jeder Dame stets willkommenes Präsent ist eine

hübsche Schürze.

Eine unübertroffene Auswahl darin bietet das Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft von Alexander von Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße. K. K.**

Die altberühmte

Filzschuh-Fabrik

von **Bruno Köderling, Wallstraße 14,** sei Jedermann als **beste** und **billigste** Einkaufsquelle empfohlen. **M. G.**

Eine reiche Auswahl von

Gold- und Silberwaaren,

passend zu Weihnachts- u. Hochzeitsgeschenken findet man beim Goldschmied **August Synetzky,** Ostraallee 2, zu festen und billigen Preisen. **E. H.**

Karlsbader!

Glacee-, Wildleder- und Futter-Handschuhe kauft man gut und billig Amalienstraße 10 und Moritzallee. **K.**

Bei Bedarf von Cylinderhüten, Filzhüten, Knabenhüten, sowie

Filzschuhen,

Filzpantoffeln, Filzstiefeln und Filzsohlen sei ganz besonders die gutrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von

Rich. Schubert,

Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post,** bestens empfohlen.

Geraer Kleiderstoffe

kauft man am billigsten, weil keine Ladenmiethe, große Plauensche Straße 7, Hinterhaus, v. **R. H.**

Oschatzer Filzschuhwaaren,

starke u. ff. Sorten, kauft man gut und billigst Frauenstraße 23.

Der weltberühmte

Karlsbader Kaffee.

Die einzig größte Auswahl von Puppenköpfen in Wachs, Porzellan, Hartmasse u. s. w. mit echten Haarperrücken, sowie auch einzelne Perrücken aller Gattungen, Köpfe ohne Haar, worauf Perrücken von dazu gegebenen Haaren gefertigt werden können, findet man zu wirklich billigen Preisen in der altrenommirten

Puppen-Klinik

von **Emil Hempel,** große Schießgasse 2, jetzt 1. Etage. Wer gut und billig bedient sein will, sei genanntes Geschäft bestens empfohlen. **D. Pö.**

Wo kaufe ich wohl die **Puppen** für das Zimmer meiner Kleinen? Nun, da gehen Sie nur zu

Carl Horn, Frauenstraße 12, da finden Sie Papas und Mamas, Herren und Damen, Kutscher und Diener, Knaben und Mädchen, Köche und Köchinnen u. s. w. **Carl Horn,** Frauenstraße 12 hat außer Puppen auch alle Arten Galanterie- und Lederwaaren: besonders gute Portemonnaies, Cigarrenetuis, sowie **Nähkasten** für die **Schule,** Manschettenknöpfe, Halsketten, Fächer rc. D. R.

Die weltberühmten

Oschatzer Filzschuhe

von der Weltfirma **Ambrosius Marthaus** findet man in größter Auswahl zu Originalpreisen bei **Arnecke,** Wilsdrufferstraße Nr. 8.

Auf die Dresdner

Filzschuh-Fabrik

Freibergerstraße 8 wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Fabrik-Niederlage der weltberühmten **Oschatzer Filzschuhe, Oschatzer Filzpantoffeln, Oschatzer Filzstiefel** aus den Fabriken von Ambrosius Marthaus befindet sich bei

Arnecke, Wilsdrufferstraße 8.

Damen,

welche sich **elegant** und doch dabei **billig** kleiden wollen, können wir das Geschäft **herrschaftl. Damen-Garderobe Badergasse 6, 2. Etage,** im Bäckerhaus, bez. der großen Auswahl namentlich auch in **Winterpaletots** und **Regenmänteln,** desgl. auch für **Kinder,** auf's Beste empfehlen. **D. R.**

Wer **Casper's**

Kindermilch-Zwieback

für sein Kind gebraucht hat, kauft keinen anderen. **E. B.**

Wer

Laubsägen-Arbeiten

will zusammengesetzt, geheizt und polirt haben, bemühe sich **Falkenstraße 6** zum Tischler, wo man es **gut** und **billig** bekommt. **D. H. F.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten **schönen** und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Brautschleier

kauft man schön u. billig bei Frau **Gruner,** Amalienstr. 13, p. **R.**

Als sinnreiches Weihnachtsgeschenk ist eine **Haarkette,** wie solche in den kunstvollsten u. haltbarsten Mustern im Damenfriseurgeschäft von **A. Marth,** Wallstraße 8a, gefertigt werden, Jedermann zu empfehlen.

NB. Man achte mehr auf gediegene und saubere Arbeit, als wie auf **ausgeschriene** billige Preise. **Veritas.**

Die größte Auswahl höchst **geschmackvoller Parfümeriekästchen,** in Seide rc., **gefüllt mit feinen Parfümerien,** welche sich ganz vorzüglich zu **Weihnachtspräsenten** eignen, bietet wiederum wie alljährlich das **Parfümerielager** von **Oscar Baumann, Frauenstraße 10.** Auch findet man hier die feinsten Toilettenseifen in den beliebtesten Blumengerüchen, in eleganten Kartons verpackt zu bill. Preisen. K.

Empfehlung.

Das Leinwand-Geschäft von **C. Gerber,** Waisenhausstr. 6, sei hiermit zu Weihnachts-Einkäufen jeder Hausfrau bestens empfohlen, dort bekommt man noch das gute Hausmacher-Leinen, da die Firma selbst fabriziren läßt.

Eine langjährige Kundin.

Büchner's Hölle.

Sende Dir, mein Liebchen,
Was ich in Dresden gesehen,
Es war in der Dreyer'schen,
In Vielmeh'n in Kirn'ns gestehe,
In Büchner's haben wohl auch ich,
Im Steiger zu Kaufe perst sich —
Cylinder, Mützen und Hüte,
Zwei Schirme von Gloria sein! —!
Entzückt wohl sprach ich: „Wo man das
Da reizend aufmirpt wie?" —
Es führte Herr Büchner mich freundlich
In seine Werkstatt hinein.
Hier, gleich dem Arg' des Cyklopen,
Erglänzte ein Ohr voll Glanz,
Gesichter und Augenpaar brachen
Zu Stande manch herrlichen Hut.
Blind flogen die Bürsten, —
Ein Kissel machte mir Freud',
Im Satze des Kessels da wurden
Verschollene Filzhüt' erneut.
Ein riesiges Schwungrad sich drehte,
Von männlichen Armen regiert,
Drauf sah ein alter Cylinder,
Der wurde mit neu repariert.
Erfreut die Hölle verließ ich,
Die Räder, die feurige Glut,
Und wer da die Wunder will sehen,
Der laufe im „rothen Hut."

Der Prädikant.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, saubersten Arbeit und in modernen gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **Wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf den gänzlichen Ausverkauf wegen Todesfall in nur **unter selbstangefertigter**

Knaben-Garderobe

von **verw. C. Altmann,** Grunaerstraße 1b, wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht. Der Restbestand v. Herren-Anzügen und Paletotstoffen wird unter **Selbstkostenpreis** ausverkauft. **C. B.**

Sehr praktisch für kalte Füße bei naßkaltem Wetter sind Elsasser

Holzschuhe.

Die Niederlage von **R. Oehmig,** Stiftsstraße, Ecke Ehrlichstr., im Laden, bietet bei billigsten Preisen eine großartige Auswahl u. wird bei Bedarf Jedem empfohlen. **H. J.**

Bei Einkauf von

Filzschuhen

sei empfohlen **Rich. Schubert,** Annenstraße, **vis-à-vis der neuen Post.**

Die solidesten und besten

Brodhobel

fanden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. D. R.

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik von C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Schlaf-, Bett- und Steppdecken

kaufen wir **einzig schön und billigst** bei **Krause & Leonhardt,** Rampeschestr. 1a., 1. Et., an der Frauenkirche. **A. Z.**

Mutterspritzen,

Spülkannen und Selbstklystiren findet man in größter Auswahl b. H. Böhnert, gr. Brüderg. 24. **M.**

Oschatzer Filzschuhwaaren,

starke und ff. Sorten, kauft man gut und billigst Pillnitzerstr. 66.

Reizende

Haar-Uhrketten, Brochen, Armbänder rc. werden von ausgekämmten Haaren wirklich **fabelhaft billig** bei **Leo Stroka,** Wilsdrufferstr. 42, 1. und Nr. 37 part. gefertigt. **W. K.**

Keine Friseuse mehr,

wenn man bei **Leo Stroka,** spec. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 42, erste Etage, und Nr. 37, part., sich einen **Zopf kauft,** oder dergl. anfertigen läßt. Die Art, wie die Zöpfe dort gefertigt werden, ermöglicht jeder Dame, sich selbst die **neuesten Frisuren** herstellen zu können. Die Anleitung hierzu wird **gratis** auch von Frau Stroka selbst und **3 Friseusen** ertheilt. Auch **unsichtbare Perrücken, Scheitel,** reizende **Haarketten, Puppenköpfe** z. Selbstfrisiren werden daselbst durch Massenfabrikation wirklich fabelhaft billig geliefert. **R. K.**

Die größte Ausw. neuest. **Patent-**

Uhrfeder-Corsets

findet man billigst im Geschäft von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstr. 8, beh. best. zu empf.

Schlafröcke

fanden wir in größter molligster Auswahl nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5.** **M. u. B.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **R.**

„3 Raben"

I. Etage u. Wettinerstraße 5 im Laden, bei **J. M. Hörnlein,** kauft man, wie allseitig anerkannt, höchst solid und elegant angefertigte **Winterüberzieher, Anzüge, Beinkleider, Joppen** u. s. w. zu den denkbar billigsten Preisen. **F. K.**

Tischler-

und Polster-**Möbels,** **Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,** fertig und nach Maß; Wand- u. Pfeiler-Spiegel, Oeldruckbilder, Tisch- u. Bettdecken, weiße und bunte Leinwand, kompl. Betten, Schuhe, Hüte, Schirme, Zwirn- und Tull-Gardinen, Teppiche u. Läufer, Kleiderstoffe, Pelz-Garnituren, Müffe u. Kragen, Flanelle, Damas, Regulators, Wand- und Stuhruhren, gold. u. silb. Taschenuhren, gold. Ringe (Trauringe), Medaillons, Kollers, Ketten u. vieles Andere mehr, kaufen wir im **Dresdner Kredit-Bazar,** an der Frauenkirche 6 und 7, 1. Et., Ecke **Münzgasse** sehr preiswerth gegen wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen, können deshalb Jedem bei Bedarf von **Waaren** dieses Geschäft **als reell empfehlen, zumal uns nur kleine Anzahlung abverlangt wurde.**

N. M. G. u. J. Ch.

Wie so Viele

haben das **Bedürfniß,** sich gut und modern zu kleiden, können aber nicht für neue gute Garderobe die gewöhnl. enorm hohen Preise anlegen! **Wir verweisen auf eine nicht allein wirklich billige, auch vorzugsweise gute Quelle in Herren- u. Damengarderobe,** auch nach Maß, auf das uns für sehr renommirt bekannte reiche Lager von **Immanuel Jacob, Badergasse 6** im **Bäckerhaus,** im Laden (kein Hausstand in der Hausflur) und 1. Etage, woselbst die **wirklich eleganten,** von Cavalieren herrührenden **Monatssachen,** sog. **Abonnementskleider** in allen Größen vertreten sind; auch für **Jünglinge** und **Knaben,** nicht abgetragen, nur entwachsen; **machen** aber besonders aufmerksam, sich nicht in den nebenanliegenden Hausfluren **anlocken** zu lassen, sondern gefälligst **aufmerksam** auf **„Nr. 6"** im **Bäckerhause!** **D. R.**

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Taschen, Album, Necessaires, Schul- Tornister, Schreibmappen u. s. w. erhält man solid und billig bei **C. Heinze,** Nr 11 Breitestraße Nr. 11, gegenüber Ritterhof. **K.**

Ohne Widerrede

werden verabfolgt die zu **außergewöhnlich billigen Preisen** in den Schaufenstern ausgestellten hochfeinen **Winter-Paletots, Kaiser-Mäntel, Schlafröcke, Anzüge, Hosen** und **Westen** für **Herren** und **Knaben** von **Moritz Pfefferkorn,** nur **Annenstraße 1** (im Goldnen Ring) und **Altmarkt 17,** an der Kreuzkirche. **D. R.**

Verliehen!

wird **Herren-Garderobe** zu vorübergehend. Gebrauch **Badergasse 6, I., im Bäckerhause.** **D. R.**

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Der Alleinverkauf des

Waldheimer

Tuch- und Filzschuhwaaren befindet sich bei **Ernst Schöne,** Am See 28a, Ecke der kleinen Plauenschengasse. **F. G.**

Theater, Concerte, Do. Nov.

Hilsel-Bilse-Verkauf „Invalidendank" Gasstraße 20 I.

K. Hoftheater. Altstadt. Mittel-Preise.

Frau Diavolo, oder: **Das Gasthaus in Terracina.** Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Frau Diavolo	Hr Gudehus
Lord Rocburg, Engländer	Hr Eichberger
Pamella, seine Gemahlin	Frl Ranis
Lorenzo, Offizier	Hr Ertl
Matteo, Gastwirth	Hr Richter
Zerline, seine Tochter	Frau Schuch
Giacomo } Banditen	Hr Decarli
Beppo }	Hr Krolop
Ein Müller	Hr Dittrich
Ein Soldat	Hr Tempern

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Mittwoch: Das Rheingold. Gen. R. Wagner.

Donnerstag: Der Freischütz.

(In der Neustadt.) Mittel-Preise.

Der Raub der Sabinerinnen. Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Martin Cosmus, Professor	Hr Grobbe
Friederike, dessen Frau	Frl Guinand
Paula, deren Tochter	Frl Tiscopa
Dr. Kummerfeld	Hr Richelsen
Marianne, seine Frau	Frl Flottel
Karl Groß	Hr Erdmann
Emil, dessen Sohn	Hr Bauer
Simon Sirtebe, Theaterdir.	Hr Schubert
Rosa, Dienstmädchen	Frau Wolff
Augusta, Dienstmädchen	Frl Gunther
Meissner, Schutzmann	Hr Röber

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Mittwoch: Die Waise aus Lowood. Jane Eyre — Frau Johanna Dietz, Rochester — Herr Ludw. Barnay, als Gäste.

Residenz-Theater. (Fernsprechstelle 183.)

Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hoftheaters.

Zum ersten und vorletzten Male:

Wallensteins Lager. Romantisches Gedicht in 1 Akt von Friedrich von Schiller.

Wachtmeister	Romanus Hassel
Trompeter	Otto Gebeck
Husaren	Carl Schwenke
Scharfschützen	Herrm. Meiser
	Carl Grube
	Wilhelm Arndt
Zwei Holdische Jäger	Alex. Weichel
	Julius Hartig
Kürassierische Dragoner	Gerhard. Brehm
Zwei Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	H. Seidelmann
	Wilh. Schneider
	Carl Friedrich
Zwei Kürassiere	Leopold Conrad
	F. Stoppenhagen
Kroat	Julius Otto
Ulan	Carl Gärtner
Husar	L. von Rosen
Jäger	Emil Pickert
Bauer	Trude Gebeck
Bauernknabe	Leopold Teller
Kapuziner	Paul Stein
Schulmeister	Emma Hartmann
Marketenderin	Math. Wenzel
Kuhmelkerin	Walther Gebeck
Soldatenjunge	

Die Piccolomini. Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Wallenstein, Herzog	Gregorio Gobel
Octavio Piccolomini	Paul Richard
Max Piccolomini, s. Sohn	Willy Felix
Graf Terzky } Generäle unter Wallenstein	Alexander Otto
Illo, Feldmarschall	Karl Weiser
Isolani, General	Wilh. Arndt
Buttler, Chef ein. Regim.	Leopold Teller
Tiefenbach,	Carl Gerner
Deodat Marchas,	Gust. Scheinert
Gallas,	Ehrich Schmitz
Holcke,	F. Stoppenhagen
Kriegsrath v. Quartenberg	Emil Pickert
Rittmeister Neumann	Carl Grube
Sophiens Genl. Astralog	H. Seidelmann
Herzogin von Friedland	Marie Berg
Thekla, Prinzessin	Olga Lorenz
Gräfin Terzky	Maria Schneider
Ein Kornet	Herrm. Meiser
Kellermstr. d. Grafen Terzky	Romanus Hassel
Ein Page des Octavio	Joseph Fischer

Ihre Dienner: Herren Schmerz, Schwenke, Kupprecht und Friedrich.

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Morgen: Zum 1. und vorletzten Male: Wallensteins Tod.

Offizielle Textbücher in allen Buchhandl., Invalidendank, a. d. Kasse u. Büchertaxen.

Victoria-Salon Waisenhausstraße Nr. 25. Täglich Vorstellung.

CONCERTE.

Gewerbehaus (Mannsfeldt) Anf. ½8 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,0* 6,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 — Ank. 10,0* 11,37 2,19 7,12 10,0* 10,55.
Berggiesshübel: 9,20 2,10 6,50 — Ank. 10,1 1,46 8,50.
Berlin (Anschl.): 6,45 10,24* 2,36 7,40 — Ank. 10,44* 11,50 6,11 11,7.
Berlin (via Riesa): 3,45 8,35* 2,15 5,45 7,45* — Ank. 12,44 4,48 8,25* 12,15 12,37*.
Breslau: 12,45* 8,50 10,25* 12,10 3,0 8,25 — Ank. 3,55* 7,50 2,8 3,55* 5,36 10,0.
Bodenbach (Elbe.): 1,0* 6,0 7,0 (8,5 bis Pirna) 9,20 11,0* (12,5 bis Pirna) 12,45 (2,10 bis Schandau) 4,20 6,50 (9,20 bis Pirna) (11,15 bis Schandau) — Ank. 3,24* (6,5 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,1 12,30 1,46 (2,30 von Pirna) (5,30 von Schandau) 6,50 7,18* (7,55 von Pirna) 8,50 10,29.
Chemnitz (via Freiberg): 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Cottbus: 2,45 2,25 6,5 — Ank. (6,22 von Ruhland) 11,41 6,25 12,25*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,55 1,25 7,20 — Ank. 7,57 2,19 7,12.
Eger (via Reichenbach) 5,0* 6,0 9,0 12,5 4,30* — Ank. 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Freiberg: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* 7,20 9,10 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,40 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,19 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,25* 12,10 3,0 5,0 (6,45 bis Bischofsw.) 8,25 (11,20 bis Bautzen. 12,45* — Ank. 3,55* (5,33 von Bautzen) 7,50 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0 (10,48 von Bischofswerda.)
Großenhain (Neust. Bahnh.): 6,15 8,35 9,45 11,20 2,15 2,25 6,5* 7,35* 7,45* 11,0 — Ank. 8,22 10,30 11,41 1,7 2,34 4,48 6,25 10,27 12,25*.
Hainichen: 6,0 12,5 3,0 7,20 — Ank. 11,37 2,19 7,12 10,55.
Hof: 5,0* 6,0 9,0 12,5 3,0 4,30* (7,20 bis Zwickau) 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 11,37 (2,10 von Zwickau) 4,25 7,12 10,0* 10,55.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,55 — Ank. 7,50, 10,20 2,8 5,36 10,0.
Karlsbad (via Teplitz): 1,0* 5,0 7,0 12,45 — Ank. 3,23* 1,46 8,55.
Königsbrück: 8,50 3,0 6,45. — Ank. 7,50 2,8 7,25.
Leipzig (via Döbeln): 7,25 11,45 1,55 5,5 (8,5 bis Leisnig) — Ank. (8,5 v. Leisnig) 11,50 4,29 6,51 9,57.
Leipzig (via Riesa): 4,15* 6,15 8,25 9,45 (bis Riesa) 11,20 4,25 6,5 7,35* 11,0 — Ank. 7,30 (von Riesa) 8,22 10,30* 11,41 (1,7 von Riesa) 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,25*.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 7,35 — Ank. 8,22 2,34 10,27 12,25*.
Meißen: 7,25 8,45 10,35 11,45 (12,25 bis Röhrsdorfer) 1,55 3,15 5,5 6,45 8,5 (9,15 bis Röhrsdorfer) 11,5 — Ank. 6,36 8,5 10,15 11,50 (1,46 von Röhrsdorfer) 2,50 4,39 6,51 7,46 8,46 9,57 (10,18 von Röhrsdorfer).
Moritzburg-Radeburg: 7,25 1,55 8,05 Ank. 8,5 1,7 8,46.
München (via Hof-Bamberg): 5,0* 9,0 4,30* 9,10 — Ank. 7,57, 10,0* 10,0*.
München (via Hof-Regensburg): 5,0* 9,10 — Ank. 7,57 11,37 10,0*.
München (via Eger): 5,0* — Ank. 10,0*.
Neustadt (via Schandau): 7,0 9,20 11,0* 2,10 4,20 6,50 8,45* — Ank. 7,32 10,1 12,20 5,20 6,55 10,29.
Stolpen, Neustadt (via Pirna): 6,0 11,0* 2,10 6,50 — Ank. 7,32 12,20 5,20.
Teplitz (via Aussig): 1,0* 6,0 7,0 12,45 4,20 — Ank. 3,23* 10,1 1,46 6,55 10,29.
Teplitz (via Dux-Gebersbacher Bahn): 9,20 4,20 — Ank. 12,20 6,55.
Tharandt: 6,0 6,55 9,0 10,40 12,5 1,25 3,0 4,0 7,20 9,10 11,10 — Ank. 6,40 7,57 9,28 11,37 12,37 2,19 4,25 6,25 7,12 9,5 10,55.
Wien (via Tetschen): 7,0* 12,45 8,45* — Ank. 7,50* 1,46 8,50.
Wien (via Bodenb.-Bragl): 7,0 11,0* 12,45 (4,20 bis Prag) 1,0* — Ank. 8,23* 1,46 (6,55 von Prag) 7,13* (10,29 von Prag).
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,0 (6,45 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 11,6 2,3 (5,30 von Zittau) 7,25 10,49.
Zittau (via Herrnhut): 12,45* 6,0 8,50* 10,25* 12,10 3,0 5,0 — Ank. 11,6 2,3 3,55* 5,36 7,25 10,0
Omnibusfahrten vom Friedrichst. bis Naundorf: 6,20 8,50 12,25 3,0 6,12 8,50 — Ank. 7,36 10,3 1,36, 4,13 7,21 10,1.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 8,27 7,15 7,42 8,4* 9,30 10,55 12,42 1,40 1,52 2,55 5,25 7,2 7,17* 7,50 10,40; vom Böhm. Bahnhof nach dem Schles. Bahnhof: 12 25 3,40 6,25 10,10* 11,45 2,40 4,45 8,10 11,0; vom Leipz. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 12,35* 12,43* 6,42 8,30 10,35* 11,47 12,7 12,24 1,13 1,55 2,42 6,36 6,58 8,20* 8,30* 10,3 10,40; vom Schles. Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 4,0* 5,40 8,5 11,20 2,16, 4,0* 5,30 7,40 10,11. Vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 10,15* 2,37 7,30; vom Berliner Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 10,47 11,53 6,15.

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Leschwitz-Blasewitz 8 10 11 12 1 2 3 4 5 6 7, Wachwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Loubegast, Niederporitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Pillnitz (Hetzwitz) 8 10 12 1 2 3 4 5 6, Pirna 10 12 1, Meißen, Nathen, Königstein, Schandau 12, Meißen 10 1 2, Riesa 4,30, Riesa 1.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir

Pragerstrasse Nr. 45

eine Verkaufsstelle unserer

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik

errichtet haben und empfehlen dieselben einer geneigten Beachtung.
Dresden, den 24. November 1884.

C. C. Petzold & Aulhorn.

Hoffmann's
Hotel garni und Restaurant,
Seestrasse 2 (Panoptikum).
Neu eingeführt!
Fürth-Nürnberger Exportbier
aus der **renommirten Exportbierbrauerei** von
W. L. Mailaender.
à Glas 20 Pf.
Dieses hochfeine Erzeugniß der Braukunst ist bis jetzt unübertroffen.
Achtungsvoll **Th. Hoffmann.**

Hotel Bahnhöfe,
Uferstraße Nr. 9.
Hierdurch erlaube ich mir meine werthen Gönner und Freunde zu meinem **Dienstag den 25. November** stattfindenden
Abendessen à la carte
freundlichst einzuladen. Mit Hochachtung **Kegel.**

Restaurant
„Drei Raben",
Marienstrasse 22|23.
Jeden Dienstag
Schweineschlachten.
Von 10 Uhr an **Wellfleisch,** ab 11 Uhr Blut- u. Leber-Wurst, grosse und kleine **Bratwürste,** kleine Leberwürstel, Mittags und Abends **Wurstsuppe.**
Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus in Pilsen.
Münchner Spatenbräu von Gabriel Sedlmayr in München.
Diners von 1,50 an, in 1/1 und 1/2 Portionen zu jeder Zeit.
Vortheilhaftes Abonnement.
Hochachtungsvoll **Oscar Renner.**

Prunksaal Landsknecht.
Heute Abend 5 Uhr Beginn des **Landsknechtsfestes.** Mit dem Einläuten des Festes nimmt der
altdeutsche Bier-Wettkampf
zwischen den Fronndsbergern und Landsknechten seinen Anfang. Die Sieger erhalten Landsknechtsmützen und Fronndsbergskappen. Aller halben Stunden großer Schlachtgesang der Kämpfenden.

Nachdem ich das **Bauer'sche Restaurant** in
Oberblasewitz, Tauscherstraße 7,
jetzt
Restaurant Schweizerhaus
genannt, käuflich übernommen, erlaube mir dies einem hochgeehrten Publicum von Oberblasewitz und Umgegend ergebenst anzuzeigen und werde stets bemüht sein, meinen werthen Gästen nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, zeichne hochachtungsvoll
Fridolin Maier.
NB. Empfehle zugleich geehrten Herrschaften meine **hochfeine Schweizerbutter** von eigens eingerichteten Molkereien, sowie **ff. Sahnkäse** billig. **D. O.**

Hühneraugen-Operateurin
Thekla Börner,
Waisenhausstrasse 29, 3 Treppen.

Kennern
und
Feinschmeckern
sei mein auf das Sauberste eingerichtetes
Producten- u. Delicatessengeschäft
empfohlen, in welchem die berühmte
Halle'sche Leber-, Roth-, Knack- und Bratwurst
(wöchentlich 3 Mal frisch) verkauft wird. Außer der genannten Specialität, die **nur allein** bei der unterzeichneten Firma echt zu haben, ist noch **ff. Tafelbutter, div. Wurst** und **Käse** 2c. zu civilen Preisen für den Haushalt zu kaufen.
Gütigst zahlreichem Zuspruch sieht entgegen
Johanne Müller, Mathildenstr. 50,
(blaue Firma), schrägüber Storch-Apotheke.

Heute
grosses Concert
ohne Entree
14 Altmarkt 14, Laubes Restaurant,
früher Felsner.
Biere hochfein! Küche vorzügl. Lokale prachtvoll. E. Laube.

Gambrinus-Stadt-Restaurant,
Postplatz.
Heut Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch u. Leberwürstchen, später div. Sorten frische Wurst. Gleichzeitig empfehle meinen **guten billigen Mittagstisch, hochf. Bayrisch, Böhmisch, Lager,** sowie ein ausgezeichnetes **Einfach** (Eisbier).
Achtungsvoll **B. Patzsch.**

Boulevard.
Heute Dienstag
Gr. Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll zeichnet i. V.: **Eduard Belger.**

G. Wobsa
grosse Brüdergasse.
Heute Dienstag und folgende Tage
Bockier-Fest
und Frei-Concert
von der Kapelle des Hauses.
Stoff großartig schön, Nettig gratis,
wozu ergebenst einladet **G. Wobsa.**

Rathskeller,
Neustadt am Markt und Hauptstrasse.
Heute
Schweinschlachten
in bekannter Weise.
Bier wie bekannt stets hochfein
(Münchner Leistbräu) die Perle Münchens.
Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Restaurant Saloppe.
Zu meinem **morgen Mittwoch** stattfindenden
Karpfenschmaus
lade ich alle meine geehrten Gäste, Freunde und Bekannten hiermit ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Heinrich Müller.**

Restaurant Matthes,
vis-à-vis der 3. Gasanstalt Reick.
Heute Schlachtfest.
Sonnabend den 29. d. großer Prämien-Boule. **D. O.**

Kunstgewerbehalle,
Dresden, Pragerstrasse 49.
Wir beehren uns hierdurch einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst mitzutheilen, daß unsere sämmtlichen Aussteller ihr Lager auf das Reichhaltigste ausgestattet haben und halten wir unser Etablissement für Einkäufe von den billigsten bis zu den hochfeinsten Artikeln angelegentlichst empfohlen.
Hochachtungsvoll
Die Direction.
Paul Guüchtel.

Waldschlößchen.
Brauerei.
Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**
Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Carola-Garten.
Mittwoch den 26. November 1884
Abendessen à la carte,
wozu Freunde, Nachbarn und Bekannte hierdurch ergebenst einladet
hochachtungsvoll **Wilh. Baumann.**

Richard Zenner,
Nr. 25 Scheffelstrasse Nr 25.

Großartige Auswahl
in Täuflingen, angekleideten Puppen und allen Puppenartikeln.

Zimmermann's
Kinder- und Puppen-Wagenfabrik
(13 Freiberplatz 13)
empfiehlt **Kinderwagen** mit und ohne Gummirädern u. Patent-Verdeck, **Kinderfahrstühle, Krankenfahrstühle** (dieselben sind auch zu verleihen), **Puppenwagen** und **Puppenfahrstühlchen** in allen Größen und feinen Farben. Auch alte werden wie neu vorgerichtet.

H. Blumenstengel große Brüderg. 22 1. Etage.
vis-à-vis der Sophien-Kirche, versendet feine Artikel in bekannter Güte auch brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Pianino (neu) bill. zu verkaufen Wettinerstr. 39, 3. r.

Zu kaufen gesucht kl. **Hündin** (Pinsch). Adr. **„Hündin"** postlag. **Schandau** erbeten.

Gewerbehaus.

Dienstag den 25. November 1884

CONCERT
ohne Tabakrauch

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner Kapelle.

Programm.

1. Ouverture zu „Egmont" von Beethoven. 2. „Carneval in Paris", Episode [illegible] von Strauss. 3. „Sol Nidrei", Soli für Violoncello von Bruch (Herr Backhaus). 4. Tonbilder a. d. Musikdrama „Rheingold" von Wagner. 5. Ouverture „Die Najaden" von Benner. 6. Musikalische Dorfgeschichten von E. Kretschmer. 7. Romanze über Motive aus Victor Nessler's Oper „Trompeter von Säckingen" von [illegible]. 8. Meditation über Bach's erstes Präludium, neu bearbeitet von Schelder. 9. „Aufforderung zum Tanz", Rondo von Weber.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Dienstag den 2. December d. J., Abends 7 Uhr,
im Saale des

Hotel de Saxe:
Concert
von
Eugen d'Albert.

Numerirte Billets à 5 u. 3½ M., sowie Stehplätze à 2 M. sind in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** im Kaufhaus zu haben.

Königlich Niederländischer

Circus O. Carré

Heute Dienstag 25. Nov., Abends 7½ Uhr

Gr. außergewöhnliche Vorstellung.

Zweite Aufführung der **Festspiele unter Kaiser Titus** in der Volks-Arena von Rom, große mimisch-equestrische Pantomime mit Ballet, getanzt von der Solotänzerin Frl. **Emilie** und dem **Corps de Ballet** von 24 Damen. Die Fahrschule, geritten von der Direktorin Mad. Amalia Carré mit den beiden Schulpferden Nobelmann und Blücher. Rothbart, Isabellenhengst in allen Gangarten der hohen Schule, geritten vom Direktor O. Carré. 30 Trakehner Hengste, zusammen vorgeführt vom Direktor O. Carré. Auftreten der beiden Phänomen **Miss Amalia und Master James Jee,** Frl. **Adèle** in ihren bewundernswerthen Parforcetouren zu Pferde, der Gymnastiker Gebr. Banola, des berühmten Jockeys W. Gärtner.

Morgen Mittwoch 26. Nov. um 4 und 7½ Uhr

2 große Vorstellungen.

Um 4 Uhr **Extra-Vorstellung für Kinder** und deren Begleiter zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Logenplatz 2 M., Sperrsitz 1 M. 50 Pf., 1. Platz 1 M., 2. Platz 75 Pf., 3. Platz 30 Pf.

Alles Näheres besagen Plakate und Austragzettel.

Oscar Carré, Director des Kgl. Niederländ. Circus, Inhaber des Ceste-Ring goldn. Kreuzes mit goldn. Krone 2c. 2c.

Victoria Salon

Große elektrische Beleuchtung.

Nur noch 6maliges Vorführen der

6 Australischen Kannibalen.

Auftreten der musikalischen Mimics
Brothers Huline,
der Soubrette Frl. **Alwine Valida,**
der Akrobaten **Brothers Wardini,**
der Duettisten **Geschw. Schmidt,**
des Mimikers u. Charakteristikers **Hr. Amann,**
des Imitators Herrn **Fiakowski.**

Anfang der Vorstellung ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Vorführen d. Cannibalen (Menschenfresser)

Abends in der Vorstellung und Mittags von 2–5 Uhr.
Entree 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Münchner Hof.

Täglich großes Concert

der österreichischen Damen-Kapelle Geschw. Wohlrab.
Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pfg.
Die für den Stadtpark ausgegebenen Billets haben Giltigkeit.
Achtungsvoll **D. Seifert.**

Saal Hotel de Saxe,

nur drei Seancen
Dienstag 25., Mittwoch 26 u. Donnerstag 27. November,
präzise Abends 7 Uhr, gegeben von
Thorn Darvin Homes and Fey,
the worlds Famous Royal Mystifiers.

Unerklärliche Finster- und Lichtsitzungen.

Ein Blick in die Traum- und Geisterwelt.

Experimente der weltberühmten Clairvoyantes.
Das georgische Wunder.
Mnemotechnische Uebungen in 8 Sprachen.

Preise der Plätze: Numer. Sitz 1. Abtheilung 4 M., numer. Sitz 2. Abtheil. 2,50 M., numer. Sitz 3. Abtheil. 1,50 M., Stehplatz 1 M.
Kassaeröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Billetvorverkauf bei Herrn **F. Ries,** Hofmusikalienhandlung.

Dresdner Prater

und Skating Rink,

Entree Blasewitzer-, Wintergarten- u. Blumenstraße.

Heute Dienstag den 25. November

großes Concert

Anfang 2 Uhr.

Auf der spiegelglatten
Eisbahn

auf dem großen Rink

Gr. Schlittschuhlaufen

Anfang früh 9 Uhr. Ende Abends 10 Uhr.

In den gutgeheizten Glashallen Rollschuhlaufen.

Die Direction des Dresdner Prater u. Trianon.

Trianon.

Heute Dienstag, den 25. November

Großes Concert und Vorstellung.

Auftreten der weltberühmten

Tiroler Sänger-Gesellschaft
Jacob Schöpfer,

bestehend aus 5 Damen u. 3 Herren,
und der Kapelle des Hauses,
24 Personen.

Einlaß 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Die ausgegebenen Billets für den Trianon und Dresdner Prater haben Giltigkeit.

Abonnement-Billets sind zu haben in den Cigarrengeschäften der Herren **Wolf** und **Andrä,** Postplatz, und bei Herrn Kaufmann **Klemm,** Schützenplatz.

Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Rohleder's Etablissement,
Löbtau.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Karpfenschmaus verb. mit Ball

lade hiermit alle meine werthen Gäste, Nachbarn und Freunde, welche mit Einladung übersehen sind, höflichst ein.
Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Schlittschuhbahn
im
Stadt-Park

empfiehlt **H. Oehmig.**

Altdeutsches Bierhaus,

35|37 Wettinerstraße 35|37.

Heute Dienstag von 6 Uhr an

Zither-Concert.

Als Specialität giebt es

Fisch und Wild,

sowie einen guten ½ Liter

Bier,

wozu ergebenst einladet **Russig.**

---

2. Bürger-Versammlung

zur

Stadtverordnetenwahl

Dienstag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr in Damm's Etablissement, Königsbrückerstraße.

Tages-Ordnung:
1) Vortrag des Herrn Baumeister **G. Hartwig** über: „Die Wichtigkeit der Stadtverordnetenwahlen.
2) Fragezettel. Debatte.

Das Allgemeine Wahl-Comité.
J. A.: **F. Hartmann.**

Im Kunstausstellungs-Gebäude

Brühl'sche Terrasse, Thüre Nr. 3,
ist nur kurze Zeit ausgestellt:

Alva's letzter Ritt

von **Rochussen** † in Amsterdam.
Ein 8½ Meter hohes, 6½ Meter breites **Prachtgemälde** aus der Zeit der sp. Inquisition.
Entree 50 Pfg. Kinder 25 Pfg. Täglich zu sehen von 9½ Uhr bis zum Dunkelwerden. **C. Merkel.**

Panorama,

Pragerstrasse 20.
Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. — Entree 1 Mk.
Militär-Personen und Kinder die Hälfte.

Bekanntmachung.

Hierdurch diene einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß das Vereinslokal des

Vereins Dresdner Köche

sich vorläufig im **Tivoli, Wettinerstrasse 12,** befindet.
Geehrten Herrschaften und Prinzipalen werden daselbst nur gute, tüchtige und solide Köche empfohlen.
Dresden, im November. Achtungsvolle **Otto Böhme**
i. N. des **Vereins Dresdner Köche.**

Kaufm. Gesangverein Oberon.

Dienstag den 25. November

Concert mit darauffolgendem Tänzchen

zum Besten der Abgebrannten in Uttewalde im Saale des Elysium (Gasthof zu Räcknitz). **Anfang 8 Uhr.**
Billets à 30 Pf. sind vorher zu haben bei den Herren **A. Breitfeld,** Elbberg Nr. 2, 1., **C. A. B. Schmidt Nachf.,** Pragerstr. 28, **Rud. Kretzschmar Nachf.,** Georgplatz 13, sowie Abends an der Kasse.

Tivoli-Tunnel.

L. Weickert's mechanisches Figuren-Theater.

Heute Dienstag den 25. November

Barbara Ubrick,

Die eingemauerte Nonne oder **das Nonnengrab zu Krakau.**

Anfang **8** Uhr. **Entree 25 Pfg.,** wofür ein Glas **Lagerbier gratis** verabreicht wird. J. A.: **Otto Boehme.**

In Vorbereitung: **Die letzte Schicht im Segengottesschacht** oder **Das Gebet am Grabe der Liebe.** **D. O.**

Culmb. Bierhaus,

26 Webergasse 26,

Heute Dienstag **Concert**

des berühmten
Blas-, Concertino und Zither-Virtuosen J. Reichhardt
in steirischer Nationaltracht. Entreefrei.
Anfang ½8 Uhr. **E. Schmidt.**

Türkisch-Arabisch-Persisches
Amazonenfest

oder

Odalisken-Spiele
aus Tausend und einer Nacht

werden von heute an täglich im

Restaurant 3 Karpfen, 9 gr. Brüderg. 9

stattfinden. Orientalische Weisen werden von guten Künstlern aus Konstantinopel und Teheran zur Aufführung gelangen. **Ambrados** durchweben die Lüfte und die 3 Rosen des Südens, die schöne **Fatime** (Lieblingsdame des Sultans), ferner die arabische **Pepi** und die persische **Fatinitza** im Odaliskenkostüme durchschweben die feenhaft erleuchteten Räume, jedem Gaste das orientalische Orakel in ihrer Muttersprache zuflüsternd. Wer einen Tischbuck besitzt, bringe ihn mit, er wird von schöner Türkenhand mit rosarothen Fingernägeln und Haut wie Alabaster unentgeltlich gestopft. Stündlich Aufziehen der Schaarwache.
Hochachtungsvoll **Emil Geneis.**

Bazar-Tunnel,

Ecke Bader- und Kirchgasse.

Täglich Concert ohne Entree.

C. Müller.

Hierdurch erlaube ich mir zu meinem heute Dienstag stattfindenden

Karpfenschmaus à la carte

geehrte Geschäftsfreunde, Bekannte und Verwandte im Falle einer Uebersehung per Karte ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll **Oscar Kotte,** Antonsplatz u. Marienstr. 7.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechz. Norm. 11.—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler**

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Prioritäten, Actien ꝛc Auszahlung sämmtlicher Coupons.

Gewinne 5. Klasse 106. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 24. November 1884.

30000 Mark auf Nr. 23164
15000 Mark auf Nr. 60087 96456
5000 Mark auf Nr. 30645 47006 48015 64497 78262

3000 Mark auf Nr. 767 1905 10006 11067 11040 14453 15772 23870 23923 24146 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 1223 5806 15724 16600 20709 21244 22247 22795 23711 [illegible]

500 Mark auf Nr. 2726 2123 3745 4500 6337 6441 7537 13816 13907 14244 14618 [illegible]

300 Mark auf Nr. 1186 2100 2812 2136 3469 3833 3128 5541 5489 5130 6591 [illegible]

Gewinne à 260 Mark.

Nr 921 629 540 15 220 643 533 802 948 798 179 328 499 679 817 37 274 845 [illegible]

Polizeibericht.

Auf der Frauenstraße stürzte vorgestern Nachmittag infolge der Schneeglätte ein 62 Jahre alter Mann und erlitt am Arme und Bein cerartige Verletzungen, daß er nicht weiter gehen konnte. Man führte ihn dem Stadtkrankenhause zu. Am 20. und 21. d. M. kamen zwei gleiche Unglücksfälle vor. — Die im Polizeibericht vom 21. d. M. ausgeschriebenen 2½ Duzend silbernen Löffel haben sich wiedergefunden. Die von dem betr. Silberschmied erstattete Anzeige und der dabei gegen seinen Laufburschen ausgesprochene Verdacht der Unterschlagung beruhte auf einem Irrthum. Die Löffel waren dem jungen Menschen gar nicht zur Besorgung übergeben worden. — Unter der glaubhaften Versicherung, er sei der Sohn eines hiesigen Rechtsanwalts, hatte in den letzten Monaten ein unbekannter junger Mann bei vielen Dresdner Geschäftsleuten Betrügereien versucht, dies ausgeführt. Dieser Unbekannte ist geitern auf die gegebene Personalbeschreibung hin hier ermittelt und festgenommen worden. Man hat nun festgestellt, daß derselbe mit demjenigen Menschen identisch ist, welcher die im vorgestrigen Polizeibericht erwähnten raffinirten Betrügereien sich zu Schulden kommen ließ. Gegen den Verhafteten, einen 18 Jahre alten, bereits bestraften Schriftsetzer schwebt übrigens noch eine Untersuchung wegen Beihilfe zu verschiedenen, hier und in Leipzig verübten Kautionsschwindeleien.

— In der „Allemannia", dem Verein ehem. Einjährig-Freiwilliger, hielt am Sonnabend Abend Herr Oberlehrer C. Jul. Giesing aus Döbeln einen instruktiven Vortrag über „immetrische Schnellrechnenkunst". Das Schnellrechnen, soweit es die Multiplikation betrifft, wurde schon vor beinahe 700 Jahren von Leonardo de Pisa in seinem Abacus gelehrt. Der berühmte Pisaner habe die kreuzweise Multiplikation auch nur als eine Erfindung der Inder überliefert, — denn schon im 6. Jahrhundert v. Chr. fänden sich Spuren derselben bei Brahmagupta unter dem Namen Vajrâbhûtia (blitzbildend). Redner führte nun einen ihm patentirten Rechenapparat vor, der sehr einfach und leicht zu handhaben ist; derselbe erleichtert die Methode der immetrischen Multiplikation, Division und Wurzelausziehung ganz ungemein und hilft die Resultate in blitzartiger Geschwindigkeit zu Tage fördern. Es sind von ihm zwei Apparate konstruirt worden und wird die Giesing'sche Methode sich wohl mit der Zeit Bahn brechen. Uebung macht wie überall, so auch hier den Meister. An den Vortrag schloß sich eine Debatte. Die Versammlung, die von Mitgliedern wie Gästen, unter letzteren viele Lehrer, sehr zahlreich besucht war, zollten dem Vortragenden lebhaften Beifall.

— Der Sächs. Elbgau-Sängerbund hatte am Sonnabend einen Lieder-Abend im hiesigen „Tivoli" veranstaltet, welcher sich eines äußerst zahlreichen Zuspruches erfreute. Es wirkten die Vereine Euphronia, Liederhain, Phönix, Lied hoch, Militärverein L., Kosmos und Eichenkranz in anerkennenswerthester Weise mit. Nach dem gesanglichen Theil fand ein Kommers statt. Sowohl die Leiter der einzelnen Vereine, als auch Herr Lehrer Böhme als Dirigent der vereinigten Chöre ernteten wohlverdienten Beifall für die gelungenen Leistungen.

— Unterhalb der Gerichtsstraße wurde hier am 16. d. M. der Leichnam einer unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Frauensperson aus der Elbe gezogen und es ist bisher noch nicht gelungen zu ermitteln, wer die Todte im Leben war. Die Person ist etwa 50 Jahre alt, hatte blonde, graumelirte Haare und war bekleidet mit wollenem schwarzkarrirtem Flanellroll und dergl. Jacke, braunem Unterrock, blaugrauen Tuchhosen, weißem Hemd, gez. A. S., und schwarzem Kopf- und Halstuch; in ihrer Tasche fand man eine hölzerne Büchse mit 4 M. 92 Pf.

— Zum Besten der Abgebrannten in Uttewalde veranstaltet heute im Saale des Elysiums (Gasthof) in Räcknitz der Dresdner Kaufm. Gesangverein „Oberon" ein Wohlthätigkeitskonzert.

— Die Notiz in unserem Blatte vom 14. d. M., betreffs eines Rosenkranzes, welcher auf dem Trinitatiskirchhofe von einer Grabstätte gestohlen sein sollte, ist zunächst dahin richtig zu stellen, als es sich hierbei keineswegs um einen Diebstahl gehandelt. Das betreffende Ehepaar hatte nur einen längst verwelkten Kranz vom Grabe der Mutter entfernt und in den dazu aufgestellten Abraumkorb geworfen.

— Unter dem Viehbestande eines Viehhändlers in Briesnitz bei Dresden ist die hitzige Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Am 22. d. M. hat sich in Löbtau der Korkschneider Curt Friedrich Glänzel, Vater von 7 Kindern, in einem Anfalle von Schwermuth erhängt.

— Der Bahnhofsportier August Neumann in Freiberg feiert heute nach treuer Pflichterfüllung sein 25jähriges Dienst-Jubiläum.

— Im oberen Erzgebirge wird der heuer so zeitig eingetretene Winter nachgerade schon recht ungemüthlich, denn dem ruhigen und gleichmäßigen Schneefall in der ersten Hälfte der vorigen Woche, welcher eine prächtige Schlittenbahn geschaffen hatte, folgt seit dem 21. November tagtäglich auf mehrere Stunden hindurch Schneegestöber, das stellenweise bereits recht erhebliche Verwehungen bewirkt hat.

— Der kürzlich in Döbeln verstorbene Kaufmann Robert Päßler vermachte genannter Stadt 15,000 M. zu milden Zwecken.

— Die in Leipzig vom 23. August bis 2. September d. J. abgehaltene Gartenbauausstellung hat 1960 M Ueberschuß ergeben, nämlich eine Einnahme von 35,028 M. und eine Ausgabe von 33,068 Mark. Der Ueberschuß ist auf die vier Gärtnereien von Leipzig und Umgegend, welche die Ausstellung veranstalteten, vertheilt worden.

— Auf dem Bahnhof in Reichenbach glitt am 21. d. M. früh der Schirrmeister Naumann beim Rangiren der Züge ab und wurde ihm der rechte Oberschenkel durch die Puffer derart zerquetscht, daß der Bedauernswerthe weggetragen werden mußte.

— Oberoderwitz. Der Hausbesitzer und Weber Christ. Friedr. Tietze im hiesigen Oberdorfe verließ am letztvergangenen Sonntag früh seine Wohnung, angeblich um Moos zu holen, war jedoch bei eintretender Dunkelheit noch nicht wieder zurückgekehrt. Die Sorge und Angst der Seinen um den Vater stieg aufs Höchste, als auch die Nacht hindurch keine Hoffnung bringende Nachricht einging. Am anderen Morgen machten sich 12 Männer auf, den Vermißten zu suchen, ihr Bemühen blieb jedoch ohne Erfolg. Spät Nachmittags erst entdeckte man auf hiesigem Bleichteiche einen kleinen dunklen Gegenstand, in welchem man die Mütze Tietze's erkannte, wodurch die Annahme bestärkt ward, daß Tietze seinen Tod im Wasser gefunden haben könnte; bald darauf angestellte Nachforschungen blieben indeß erfolglos. Am nächsten Morgen wurde die Untersuchung des ziemlich tiefen Teiches fortgesetzt, jedoch vergebens; bis heute ist eine Spur des Vermißten noch nicht gefunden worden.

— Als am Sonnabend der Personenzug von Löbau nach Zittau Abends ½7 Uhr den Viadukt bei Herrnhut passirte, hatte der Wind eine zum Bau auf dem Viadukt befindliche Leiter quer über das Schienengeleis geworfen. Dieselbe wurde von der Maschine in Stücke getheilt, ohne daß der Zug irgendwie eine Störung erfuhr.

— Ueber die finanziellen Verhältnisse des in Zwickau abgehaltenen 10. sächsischen Feuerwehrtages wird dem „Crimmitsch. Anz." geschrieben, an Einnahmen wurden erzielt: 1000 M Garantiefonds der Stadtgemeinde, 3000 M. an Beiträgen von der Bürgerschaft und 5000 M. Festeinnahme, in Summa 9000 M. Die Ausgaben betragen aber über 12,500 M., so daß nach Abzug von 59 M. 10 Pf für versteigerte Requisiten noch ein Defizit von genau 3477 M. 90 Pf. verbleibt. Der Central-Ausschuß sächsischer Feuerwehren hat sich an den hiesigen Rath um Uebernahme dieses Defizits auf die Stadtkasse gewandt. Würde die Stadtgemeinde dieses Defizit übernehmen, so würde ihr der Spaß, den 10. sächsischen Feuerwehrtag hier gesehen zu haben, 4177 M. 90 Pf. excl. der von der Bürgerschaft noch aufgebrachten 3000 M., also im Ganzen etwa 8000 M. kosten. — Gegenwärtig wird in den städtischen Kollegien heftig über die fatale Lage gestritten.

— Eine schauerliche Scene spielte sich am Freitag Abend in Zwickau ab. Wegen einer wüsten ehelichen Katzbalgerei, die endlich die Nachbarschaft beunruhigte, ward von dieser ein Schutzmann geholt. Kaum ist derselbe dem Hause auf einige Schritte nahe gekommen, als der wüthende Ehemann ihm vom Fenster herab (die Wohnung liegt eine Treppe) eine Axt entgegenschleuderte, die, wenn sie getroffen hätte, den Schutzmann schwer verwundet, vielleicht getödtet haben würde, zum Glück indessen nur dicht bei ihm niederfiel. Der Schutzmann eilte sofort hinauf in die Wohnung und nachdem er sich unter dem heftigsten Widerstande des Ruhestörers und der auf die Seite ihres Ehemannes getretenen Frau vergeblich bemüht hatte, ersteren festzunehmen, stürzte dieser sich selbst in toller Wuth zum Fenster hinaus, durchschlug das Glasdach eines im Hofe befindlichen Waschhauses, wobei er einige Verletzungen erlitt und konnte nun erst wirklich festgenommen werden.

— Landgericht. Strafkammer II. Anna Hirschmann aus Grottau in Böhmen, die circa 25 Jahre alte Mutter eines unehelichen Kindes, unterhielt mit dem Hausknecht A. ein Liebesverhältniß und dieser verwahrte einen Betrag von 16 Mark 75 Pf. in der Wohnung seiner Dulcinea am Terrassenufer, resp. in einer Sparbüchse, zu welcher er den Schlüssel bei sich führte. Dem leichtsinnigen, bereits einmal wegen Diebstahls bestraften Mädchen kam es nun zu statten daß sich der Deckel der Sparbüchse bewegte und hierdurch gelang es ihr, 12 Mark herauszufingern, die sie in ihrem Nutzen verausgabte. Als später der Schatz kam und das ersparte Geld zur Zahlung von Miethe verwenden wollte, war die Hirschmann schnell mit der Behauptung bei der Hand, das Geld sei jedenfalls von den Wirthsleuten gestohlen worden und auf Veranlassung A's machte sie am 2. October Abends auf der Polizei-Bezirkswache an der Circusstraße Anzeige. Die böhmische Landsmännin weinte hierbei Krokodilstränen, lamentirte von ihrem „mühsamen Verdienst" und wälzte den Verdacht des Diebstahls wiederum auf ihre Wirthsleute resp. auf die Mutter des Logiswirthes. Als am nächsten Morgen der Gendarm M. in die Wohnung der Angeklagten kam und Recherchen einleitete, verwickelte sich die Hirschmann bereits in Widersprüche und gestand schließlich auf der Bezirkswache ein, das Geld selbst gestohlen zu haben. Wegen falscher Anschuldigung vor das Landgericht verwiesen, wurde die verlogene Diebin vom Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirector von Mangoldt zu der empfindlichen Strafe von drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Büchermarkt.

† „Geschichte des Sittenbildes in der deutschen Kunst bis zum Tode Pieter Brueghel des Aelteren von Dr. Berthold Riehl, Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann". Das Sittenbild war unscheinbar, untergeordnet, dienend im Mittelalter; es stieg im 16. Jahrhundert zur Selbständigkeit empor, es blühte im 17. und herrscht wieder in der Gegenwart. Der Verfasser stellt in der vorliegenden interessanten Untersuchung die vier Stufen der Fortentwicklung des Sittenbildes im ersten Hinblick auf den Gang der gesammten deutschen Malerei geschichtlich dar.

† Von dem kunstgewerblichen Prachtwerke „Der Ornamentenschatz", welches im Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart erscheint, liegen uns nunmehr wieder einige neue Lieferungen (die 8. bis 11.) vor, in welchen uns die Ornamentik des byzantinischen, romanischen und gotischen Stiles vorgeführt und durch eine Menge trefflicher und farbenreicher Muster veranschaulicht wird. Mit dem 11. Hefte beginnen die Darstellungen aus der Renaissance, deren Kunsterzeugnisse sich bekanntlich das heutige Kunstgewerbe mit Vorliebe zum Muster nimmt. Ein Heft mit 4 vorzüglichen Farbendrucktafeln kostet nur 1 Mark.

† Im Verlage von E. Twietmeyer in Leipzig erscheint: Das illustrirte Buch vom Hunde v. Vero Shaw, übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von R. von Schmiedeberg. 636 Seiten Text in Lexikonformat, Prachtoriginalband mit Goldschnitt 55 Mark, lieferungsweise wöchentlich eine Lieferung à 1,50 Mark. Allen Hundefreunden und Hundezüchtern kann das vorliegende Buch, das wohl das breite und vollständigste kynologische Werk sein dürfte, nicht genug empfohlen werden. Schon die bunten Tafeln bilden ein unübertreffenes Album für Hundefreunde.

† Aus dem Sandkiefe, Berliner Idyllen von Oskar Linke, Braun's Verlag, Minden i. Westfalen. Die Gedichte, die in zwei Bücher zerfallen, die kleine und die große Welt, führen eine verständliche, anmuthige Sprache und erfreuen durch Inhalt wie Form der Verse.

† Von der Modenwelt, illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten, Berlin, erscheinen monatlich zwei Nummern, Preis vierteljährlich 1,25 Mark. Seit zwanzig Jahren hat es die Modenwelt verstanden, auf den angeführten Gebieten immer das Beste und Neueste zu bringen.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 24. November. Die friedlichen Aussichten, welche die jüngste Thronrede zum Ausdruck brachte, wohl auch der sich zeigende billige Geldmarkt, haben zur ferneren Besänftigung der Börsen wesentlich beigetragen. Die heute aus Wien und Berlin hierher gelangten Course der tonangebenden Papiere setzten durchweg höher ein, Steigerungen im Verlaufe noch Aufbesserungen erfuhren. Kredit notirten 500,50—501,50—503. An hiesiger Börse konnte sich indeß ein größeres Geschäft nicht entwickeln, da immer wieder nur der Industriemarkt etwas mehr Regsamkeit zeigte und in einzelnen Effekten, wie Leuchhammer, Gerner Brauerei, Hofbrauhaus-Vorzugsaktien und Kette lebhaftere Abschlüsse zu Stande kamen. Sächs. Fonds hatten unbedeutenden Verkehr, ausländ. hatten etwas Bewegung in Österr. u. ungar. Renten, sowie in 1880er und 1884er Russen. Oesterreichische Prioritäten lagen bis auf Aussig-Teplitzer still. Unter Banken waren Dresdner stark begehrt und steigend. Die bezahlte Notiz dafür lautete 128 und blieben nachbörslich bei 128,25 gesucht. Oesterreichische Noten 166,80.

Berlin, 24. Nov.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Darmst. Bank	133,50	Oest. Nrdwb. Pr.	84,00	Delhem	35,00
Reichsanleihe	105,60	Gerner Bank	90,00	do. L. B. (Eilb.)	85,50	Wien kurz	166,35
3½% Sächs. Rente	84,20	Weimar. Bank	60,70	Rudolf. Pr. L. B.	71,80	Wien lang	165,50
Pr. 4% Consols	103,30	Teß. Kreditbank	101,00	Ung. Nrdstb. Pr.	81,30	Petersburg kurz	209,60
Oest. Gold-Rente	67,90	Mariendurger	80,70	Ung. Ostbahn Pr.	81,20	Amsterdam kurz	—,
Oest. 4% Pap.-R.	80,20	Berlin-Dresdn.	17,50	Mähr.-Schl. L.	59,40	Belgien kurz	—,
Oest. Silberrente	67,70	Marg.-Oderbn.	113,00	Pr.-D. Gold 5%	105,10	London kurz	—,
Oest. Goldrente	86,60	Gotthardbahn	97,70	do. do. 4%	94,50	London lang	-,
Oest. 60er Loose	120,50	Halle-S.-W.-K.	47,30	Pilsen-Priesen	70,50	Paris kurz	—,
Ung. Gold. 4%	79,00	Marsch.-Bodenb.	204,00	Russ. Bodenkred.	82,60	Oest. Noten	166,60
do. Papier. 5%	75,00	Mch.-Fr.-Fr.-E.	216,70	Gent.-Pferdeb.	103,60	Russ. Noten	210,60
Russ. Anl. L. 1877	96,30	Ostpr. Südb.	101,20	Böhm. Brauhb.	105,00	Napoleonsd'or	16,16
do. v. 1880	79,10	Staatsbahn	505,00	Bauerhütte	100,50	Kette	127,30
do. v. 1883	107,60	Lombarden	251,00	Chilen-Comp.	94,00		
do. v. 1884	95,10	Galizier	113,10	Dortm. U.-S. P.	69,20		
Orientanleihe 1	62,25	Tup.-Bodenbach	147,00	Hibernia	99,00		
do. 2.	61,20	do. St.-Pr. A. A.	—,	Gelsenkirchen	118,50		
Italien. Rente	96,30	Oest. Nordwest	99,70	Körner	72,00		
Rumänier 6%	101,60	do. Elbethal	303,50	Donnersmarck	56,70		
do. 5% amort.	98,20	Duxbodenbach.	79,10	Forb. Gußstahl	132,10		
Serben-R. 5%	69,60	Reichenb.-Pard.	63,70	Leop. Salzdetf.	85,00		
do. E.-O.-R. 5%	63,20	Bert.-Dr. St. Pr.	45,50	Sächs. Gußstahl	90,00		
Reichsbank	149,70	Halle-Sor.-G.	114,60	Hartmann	123,00		
Disc.-Comm.	204,70	3% Staatsb.-P.	299,50	Leuchhammer	62,20		
Berl. Hdels. cv.	153,20	5% Lomb.-Pr.	102,50	do. convert.	83,70		
Deutsche Bank	155,00	3% do. alte	304,50	Zimmermann	94,50		
Preuß. Bodencr.	102,25	3% Lomb.-Pr.	304,70	Schönherr	135,50		
Leipz. Kredit	179,50	Dux-Bodenb. I. E.	84,60	Sächs. Schiffa.	123,50		
Sächsische Bank	121,10	Galiz. Pr. 4½%	82,40	Gelbrig	108,50		
Dresdner Bank	127,70	Ung. Gal. Pr. 4%	83,70	Heydenreich	47,70		
Chemn. Bankver.	90,00	do. 4% Eisenbah.	71,70	Riedel	66,20		
S. Bankgesellsch.	—,	Zuckerlose	40,20	Felten u. G. Mfl.	83,20		
Oest. Credanst.	504,00	Tabak	103,10	C. Kallmeyer Pap.	216,00		

Leipzig, 24. Nov.	G.		G.		G.		G.
L. S. Staatspapiere		Bucht. St.-L. B	88,10	Leipzig. Kredit	179,50	Dux-Bod. 3. Pr.	85,00
3½% Sächs. Rente	84,10	Deck	45,00	Leipzig. Bank	125,00	Mag.-Log. 3. Pr.	82,20
v. 1855 3%	94,70	Deckbernhsch.	69,00	Chemn. Bankver.	90,20	5% Nordo. Gold	98,30
v. 1847 4%	101,20	Germania	—,	Sächs. Bank	121,00	Pilsen-Priesen	70,30
v. 1852 4½% gr.	101,70	Gotjaer	175,20	Dresdner Bank	127,60		
v. 1852 4½% kl.	101,70	Hartmann	132,50	Weimar. Bank	81,00		
Sächs.-Schl. A.	109,50	Kette	127,70	Oest. Bankn.	166,55		
Leipz.-Eilenbur.	101,70	Schönherr	135,00	Prioritäten.			
Lausnitzer	98,20	Gelbrig	107,00	Leipz.-Dresd. 4%	101,30		
Dresd. Anl. 4½	104,20	Sondern. Stier	70,10	Russ.-Tag. L. 4½	103,20		
Pfl. 4% Pfbr. gr	101,90	Wiede	60,00	Buch L.	80,50		
Braunschw. Pr.	168,00	Zimmermann	94,00	do. Gald	103,20		

Wechsel.			
Amsterdam	168,20		
London kurz	20,43		
do. 3 Monat	20,24		
Paris	80,75		
Wien k. G.	168,35		
do. 3 Monat	165,00		

Wien, 24. November. Schluß-Course der officiellen Börse.

Papierrente	81,60	Creditactien	301,60	Dukaten	5,77	Wien. Bankver.	106,25
Silberrente	82,80	St.-Eisenb.-A.	368,00	Silbercoupons	100,00	Ung. Credit	302,20
Goldrente	104,00	Galizier	271,70	D. Markn.	60,15	Elbethal	180,25
Ungar. Goldr.	95,20	Anglo-Austr.-B.	105,20	Nordwestbahn	175,00	Wechsel Paris	—,
Loser Loose	135,20	Wechsels. Lond.	122,90	Unionbank	90,40	Wechsel Frankf.	—,
Lombarden	148,80	Napoleonsd'or	9,74	Nordbahn	23,75	Tabak	-,

Frankfurt a. M., 24 November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 269⅝. Staatsbahn 251⅛. Lombarden 123⅛. Silberrente 68⅝. Loser Loose 129. Dresdner Bank —. Galizier 226. Darmstädter Bank 153⅛. Goldrente 96,81. Wechsel auf London 20,43. Wechsel auf Wien 166,25. Tabak —. Fest.

Berlin (Produktenbörse), 24. November. (Schluß.) Weiter: Fruchtlos. Weizen loco M. 140—173. November-December M. 154,00, April-Mai M. 162,20, Mai-Juni M. 164,75. — gekl., matter. Roggen loco M. 141,00, November M. 140,20, November-December M. 140,20, April-Mai M. 141,00, 6000 gekl., matter. Spiritus loco M. 42,80. November M. 42,60, November-December M. 42,80, April-Mai M. 44,50. — gekl., matter. Rüböl loco M. 50,50, November M. 51,10, April-Mai M. 53,60, 200 gekl., fest. Hafer loco M. —, pr. November M. 133,00, April-Mai M. 133,00, fest.

Dresden (Produktenbörse), 24. Nov. Wetter: Schnee und Frost. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weiß, inländischer 165—170 M. bz., do. fremder 168—174 M. bz., gelber, inländ. 160—165 M. bz., do. fremder 168—172 bz., engl. Zufuhr 153—156 M. bz., Roggen, sächsischer 146—150 M. bz., russischer 145—151 M. bez., fremder 152—160 M. bz. Gerste, sächsische 140—150 M. bez., böhm. u. mährische 155—160 M. bz., Futtergerste 130—140 M. bz. Hafer, sächsischer 132—140 M. bz. Mais, Cinquantine 145—155 M. bz., rumänischer 132—136 M., amerikan. 140 M. Erbsen, weiße Kochwaare 18—20 M., Futterwaare 14,50—16 M. bz. Wicken 130—140 M. bz. Buchweizen, inländischer und mährischer, 138—142 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, trocken 231—240 M. bz. Winterrübsen 220—225 M. bz. Leinsaat, feine 245—260 M. bz., mittel 220—230 M. bz. Rüböl, raffinirtes 55,00 M. bz. Rapskuchen, lange 13 M., runde 13 M. Mohn 25—28 M. Weizenmehle: Kaiserauszug 34,00 M., Gersten-Auszug 31,00 M., Semmelmehl 28,00 M., Bäckermundmehl 25,00 M., Grieslermundmehl 30,00 M., Mehlmehl 18,00 M., Roggenmehl Nr. 0 24,50 M., Nr. 0/1 23,00 M., Nr. 1 22,50 M., Nr. 2 19,50 M., Nr. 3 17,00 M., Futtermehl 13,00 M. Weizenkleie, 9,50 M., feine 9 M. Roggenkleie 10,50 M. Spiritus 44,00 B.

Dresden (Getreidebörse), 24. November. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 168—170 M. Weizen braun 160—165 M. Korn 146—150 M. Gerste 140—150 M. Hafer 133—140 M. — Auf dem Markte: Hafer pro Hektoliter: 6 Mark 50 Pf. bis 7 M. 50 Pf. Kartoffeln 5 Mark — Pf. bis 5 M. 50 Pf. Butter 1 Kilogramm: 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu pr. Centner 3 M. — Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh pr. Schock 24—28 M.

Lokales und Sächsisches.

— Ein echt studentisches, frisches, freies, fröhliches Leben entwickelte sich am vergangenen Sonnabend in Bachs Etablissement, wohin unser Polytechniker-Gesangverein „Erato" zu einem Produktionsabend ein distinguirtes Herrenpublikum geladen hatte. Außer mehreren Professoren des Polytechnikums, den Vätern oder sonstigen Angehörigen der Eratonen begegnete man fast ausschließlich jugendlichen Gestalten; denn auch die als Gäste erschienenen Leipziger „Arionen" und Tharandter „Tannenser", sowie die sog. „alten Herren" (frühere Mitglieder) der „Erato" hatten zumeist die Grenze des Lebensfrühlings noch nicht überschritten. Bei dieser vorwiegend jugendlichen Zusammensetzung — ein Vorzug, den dieser Abend für Humor und tolle Laune vor der zwei Tage früher abgehaltenen „Liedertafelkirmes" noch voraus hatte — war es ganz selbstverständlich, daß schon nach dem „1. Allgemeinen" die Wogen der Festfreude hoch gingen, wenn auch die ersten Programmnummern, insbesondere 2 Chorlieder (unter der trefflichen Leitung des allverehrten und geliebten „Papas" der Eratonen, des Kapellmeisters C. Saupe, exakt und tonschön vorgetragen), sowie die Sologesänge und Violinvorträge zweier Eratonen weniger Humor, als vielmehr ernsten, künstlerischen Genuß hervorrufen mußten. Auch ein später folgender Cellovortrag, sowie die antispiritistischen Taschenspielkünste des „berühmten C. Umberland" waren weit über Dilettantismus erhaben. Die übrigen 9 Nummern des nur zu reichhaltigen Programms aber (die Vorführungen dauerten bis weit in den folgenden Tag hinein) waren sämmtlich Ausflüsse urwüchsigster Komik, die selbst den verbissensten Hypochonder — wenn überhaupt einer sich unter die lustigen Eratonen gewagt hätte — zum Lachen reizen mußte. Die Krone gebührte in dieser Beziehung der dreiaktigen Operette des Abends „Elsa, die Konsulstochter" oder „O, daß sie sich doch kriegen möchten", vom Eratonen W. Vogel eigens für diesen Zweck mit vorzüglichem Geschick und trefflicher Kenntniß theatralischer Wirkungen und Knalleffekte verfaßt. Die Handlung des Stückes war — zeitgemäß genug — nach Neudeutschland verlegt, und führte im herrlichsten Kontrast menschenfressende Negerkönige und bimmelbahnbauende deutsche Ingenieure, skatspielende, weiberraubende und racheschnaubende Kannibalen, einen gemüthvollen Vater, eine heimwehvolle Konsulstochter und eine robuste, echt sächsische Küchengustel ꝛc. vor. Nicht endenwollender Jubel und Applaus begleitete und beschloß diese hochgelungene Vorführung. Von den übrigen, ebenfalls urlustigen Darbietungen seien nur noch genannt die mit Lokalsatyre gewürzten Coupletvorträge zweier Mitglieder, „Augusts antipodische Vorführungen", „Schauspieler Raspel in allen seinen Glanzrollen" und der „Fuchsradbau", der in eine Dorfschule vor 50 Jahren versetzte. Obwohl das den Schluß des offiziellen Produktionsabends verkündende „3. Allgemeine" erst in früher Morgenstunde ertönte, versammelte sich doch noch eine „würdige Tafelrunde" von „Rittern von der Gemüthlichkeit" zur Exkneipe, deren Ende am besten verschwiegen wird.

Dresdner Börse, 24. Novbr. Geld.*

Zf.	Staatspap. u. Pfandb.	Geld
	Reichs-Anl. a 5.	
4	2 u. 1 Mille	103,40bz
4	do. à 500 u. 200 M.	103,40
	R. S. Staatspap.	
3	Renten à Mille	84,
3	do. à 5 Mille	84,50G
3	do. à 1 Mille	84,50G
3	do. à 500 M.	84,50G
4	von 1855	94,75
4	von 1847	101,30
4	1852/68 gr.	101,90G
4	1852/68 kl.	101,90G
4	von 1869 gr.	101,90G
4	von 1869 kl.	101,90G
4	v. 1870 (Alb.-B.)	101,90G
4	v. 1867 gr.	101,80bzG
4	v. 1867 kl.	101,80bzG
4	Lpz.-Dresd.-Pr.	101,50
4	S.-Schles.-Eisb.	109,60
4	Löb.-Zitt.-Eisb.	97,
4	Zwk.-Anl. C. L. B.	102,—
3½	Landr.-Pr. gr.	98,30
3½	Landr.-Pr. kl.	98,30
4	Landeskult.-R.	103,
4½	Dr. Börsenanl.	102,60G
4	Dr. Stadt-Sch.	102,
4½	Dr. Stadt-Sch.	102,15
4½	Leipz. Hyp.-B.-Sch.	—,
4	Bautz. St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl.	102,—
4½	Chemn. Anl.	103,25
4	Freiberg. Stadtanl.	101,25
4	S. Erbl. Pfandb.	102,—
4	S. B. Cr.-Pfdbr.	—,
5	do.	—,
4	Lomb. b. S. Sachs.	101,00G
4	Lausitz. Pfandbr.	103,30
5	do. verloosb.	—,
4	Sudw. Pfdb. verlsb.	101,15
4	do. kündb.	101,60
4	do. Credb. verlsb.	—,
4½	do. Credb. verlsb.	103,15
4	Lpz. Hyp. B.-Pf.	103,25
4	Preuß. consl. A.	—,
4½	do. do.	103,20bzG
	Italr. Staatsanl.	—,
	Hamburg. Staatsr.	—,
	Oestr. Papier-R.	—,
4½	do. do.	67,25
4½	Oestr. Silb.-R.	68,50bz
4	do. Gold-R.	86,40
	Oestr. Loose 1860	—,
4	Ung. Goldrente	—,
5	do. do.	79,10bz
5	do. Papier-R.	—,
6	Rumän. Rente	—,
5	do. do.	—,
5	Teplitzer Stadtanl.	—,
5	Wiener Kom.-Anl.	—,
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Cr.-Anl. 1. S.	—,
5	do. do. 2. S.	63,75
5	Russ. Cr.-Anl. 3. S.	63,40
4	do. Gold-R. 1880	79,25bz

Zf.		Geld
	Russ. Boden-Kr.	103,—
	do. Gold-R. à 96	—,
6	Serb. amort. Rente	81,—
5	do. St.-E.-B.-O.	88,50
Div.	Eisenb.-Act.	
4	Berl.-Anh.	—,
4	Berl.-Dr.	—,
4	Berl.-Görl.	—,
4	Berg.-Märk.	—,
4	Elib.-Pr.-B.	—,
4	Hal.-S.-G.	—,
4	Oberschl.	—,
4	Kronpr.-R.	—,
5	Oest. Lok.-B.	—,
5	Rhein.	—,
4	Rechte-Od.	—,
4	Lomb.-B.-A.	—,
	do. ult.	—,
5	Thüringer	—,
	Eisb.-St.-Pr.	
5	Berl.-Dr.	—,
5	Eisb.-Gör.	—,
5	Halle-S.-G.	—,
	Bank- u. Cred.-A.	
4	Allg. D. C.	179,75
4	Chf. B.-A.	—,
4	Chm. B.-A.	89,
4	Darmst. B.	—,
4	Disc.-Cm.	—,
4	Dresd. B.	128,bz
4	Geraer B.	—,
4	Rch. u. Cr.	—,
4	Leipz. B.	134,50
4	Oberl. B.	—,
4	Cred. 1858	—,
	Cred. ult.	—,
4	Röbb.-B.	—,
4	Sächs. B.	131,
4	S. Ver.-B.	—,
4	S. Disc.-B.	—,
4	Wm.-B.	—,
4	Weid.-B.	—,
	Eisenbahn-Priorit.	
5	Aussig-Teplitz	103,25bz
4	Böhm. Nordbahn	93,25
4	Buschtiehrad. E.	85,70
5	Buschtiehr. v. 1871	85,70
5	Buschtiehr. v. 1873	85,70
5	do. Gold-Pr.	103,40G
5	Dux-Bodb. v. 1869	85,90
5	Dux-Bodb. v. 1871	84,70G
5	Dux-Bodb. v. 1874	—,
5	Lemb.-Czernowitz 1881	82,40
4½	do. do. 1882	82,40
4	Franz-Jos.-B. I. E.	—,
4	K. Elisabeth-B. 1872	—,
4	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Kronpr. Rud.-B.-B.	71,90G
4	do. 2. Salzkammerg.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. 2.	83,90
5	do. do. 3. 4. E.	83,90
4	do. do. steuerfr.	—,

Zf.		Geld
5	Lemb.-Cz. steuerfr.	—,
	Reichenb.-Pardubitz	—,
5	Mähr.-Sch. Ctr. I. E.	80,50
5	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	102,—
5	Oestr.-Franz. neue	—,
	do. Ergänz.	—,
	do.	—,
4	do. Gold	98,75
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	79,50
	Prag-Duxer I. E.	
5	do. 2. E.	104,50G
5	do. Gold-Pr.	92,25G
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
3	do.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
4½	Bautzner Brau.	102,50
5	Baltz. Brauh.	97,50
5	Brüxer Rat.-Br.	105,
5	Felsenkeller-Br.	104,50
5	Gambrinus-Br.	100,50G
5	Hofbrauhaus	98,75
5	Plauensch. Lagerk.	103,
5	Radeberger Br.	99,75
5	Reisewitzer Br.	103,
5	Societäts-Br.	103,50
5	Kröllwitzer Papier	101,75
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Nieder-Schlema	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Thode'sche Pf.	100,
5	Bautzner Pf.	103,
5	Weißenborn, do.	103,
5	Germania	—,
5	Lauchhammer	102,60bz
5	Jacobi	103,
5	Oberschlesische	—,
5	Augusta, Eisenw.	—,
5	Sächs. Gußstahl	100,50
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	104,—
5	Dr. Schlachth.-Ges.	104,75
5	Schmannsdorfer	102,
5	Zeitler & Roßmann	—,
5	Hänich, Steinsal.	—,
4½	Hendel-Donnd.	—,
5	Holzind. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
	Amsterdam, f. S.	168,30
	do. 2 M.	167,50
	Belg. Bankplätze, f. S.	80,75
	do. 2 M.	80,30
	London, f. S.	20,43
	do. 3 M.	20,24
	Paris, f. S.	80,80
	do. 2 M.	80,50
	Wien, f. S.	166,30
	do. 3 M.	165,
	20-Francs, Stück	16,18G
	Oestr. Banknoten	166,80bz
	Russische Banknoten	210,50

Zf.	Div. Vorl. J.	Div. Lz. J.	Baugesellschaften	Geld
			Dr. Bauges.	68,
4	½	1½	do. St.-B.-A.	101,25
			Industrie-Actien. Papier-Fabriken.	
4	8½	8½	Chemnitz	132,50bz
4	8½	8½	do. St.-Pr.	134,
4	18	18	Kröllwitzer	216,
4	0	—	Dresden	151,50
4	20	8	Kleinschmidt'sche Papier	—,
4	16	17	Niederschl.	—,
4	4½	7	Penig. Pat.	117,bz
4	11	12	Sebnitzer	154,50bz
4	12	12	Thode	172,
4	2	9½	Ver. Bautz.	139,
4	4	8	Weißenb.	141,bzG
			Maschinen-Fabriken	
4	5	5½	Zimmerm.	94,50bz
4	0	0	Chmn. Bull.	55,2
4	4	—	D. Spinnm.	60,
4	0	0	D. Werks.	—,
			do. Vorzugs-Akt.	76,
4	5	5	Germania	99,50
4	4½	5	Schb. Webst.	84,
4	1½	1½	Lauchh.	62,bz
4	2	2½	do. conv.	83,bz
4	0	0	Lausitzer	13
4	11½	14	Mbe. Holz.	175,50bzG
4	2	2	Prik. Jac.	57,50
4	6	4	Zeitler-Roßm. Klm.	—,
4	0	0	Sax. St.-Pr.	38,bz
4	14	12	Schirl	—,
4	4	5	Sächs. Gußstfab.	90,25
4	6	9	Hartmann	152,75bzG
4	10	10	Sächs. Stickm.	174
4	9	9	S. Webst.	135,75bzG
4	6	—	Union St.-Pr.	67,9
4	16½	15	Wittauer Masch.-F.	211,50
4	5	1½	Zwickauer	56,50bz
			Brauereien	
4	—	—	Bautzner Brauerei	108,50
4	0	0	Baltz. Brauhaus	24,75bzG
4	0	0	do. Pr.-St.-A.	—,
4	0	0	do. Vorzugs-A.	—,
4	0	0	do. Vorz.-Pr.-A.	—,
4	2½	—	Berl. Unionbr.	—,
4	9	9	Böhm. Brauh.	195,
4	9	—	Braunschw.	108,
			Consol. Feldschlößch.	
			St.-Pr. L. A.	85,50

Zf.	Div. Vorl. J.	Div. Lz. J.		Geld
			Consol. Feldschlößch. St.-Pr. L. B.	78,
4	10	10	1. Culmb. Exp.	247,50
4	10	20	Felsenk.	315,
4	10	0	Gambr.	31,50
			Gambr. St.-Pr.	59,50
4	10	4	Geraer	126,75bzG
4	10	0	Hofbrauh.	25
4	10	0	do. St.-Pr.-A.	—,
5	10	—	do. Vorzugsakt. I.	80,bzG
5	10	—	do. do. II.	55,5 G
4	10	0	Meiß. Fell.	45,50bzG
4	10	4½	Kirnb. (Lenn.)	87,25
4	10	3½	Pl. Lgrk.	107,50
4	10	4½	Reisew.	131,50
4	9	25	Chmn. Lag.	356,
4	10	1½	Soc. St.-Pr.	63,50bzG
			Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	Elb.-Dampfsch.	
4	7	7	Tramway	184,—
4	5	7	Kette	128,bzG
4	14	18	E.-B. Tpsch.	—,
			Diverse.	
4	1½	1	Ch. Tuchf.	51,bzG
4	8	15	Ch. Act.-Sp.	230,
4	0	0	Färberei Gener	74,25G
4	—	12	Dresdn. Dampfschiffahrt	148,
4	—	12	do. St.-Pr.-A.	148,
4	5½	8½	Dr. Lebert.	99,75
4	10	8½	Kübchenm.	112,
4	12	12	Dr. Pressh.	201,
4	6	6	H. Gesamtm	114,bz
4	6	8	Thel. Thiele	101,
4	3½	3½	Leipzig. A.-Mühle	78,
4	9	10	Mech. Kunstst.	162,
4	10	9	Wkm. Chemf.	173,
4	0	0	Delkeim	—,
4	0	0	Petz. Mar. St.-Pr.-A.	74,
4	5	4½	S. Spritfbr.	106,25bzG
4	0	2½	E. Pelzrec.	45
			do. Genußsch. M.-B. St.	70,
4	4	0	Haus Fbr.	47,50
4	9	10	S. Cleit. L.	172,
4	10	12	Schl. Prest.-Cem.-B.	—,
4	3	3	Alaba. Glash.	81,50
4	0	0	Dr. Strohh.	89,
4	6½	6½	Dresdn. A.-Sp.	104,50
4	—	8	Wurzener	130,bzG
4	0	0	Dan. Seefrkt.	70,
4	8	—	Conrad.	—,

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombard-Zinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 3½%. London 5%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Englischer Garten, Restaurant I. Ranges, Linke vom Börsengebäude, feinste Bewirthung.

Paris (Produkten), 24. November. (Schluß.) Weizen November 21,10, März-Juni 22,10. Ruhig. Spiritus per Novbr. 44,00, Mai-August 41,10. Weichend. Rüböl per November 65,75, Mai-August —. Behauptet.

Amsterdam (Produkten), 24. November. (Schluß.) Weizen per November —, per März 207. Behauptet. Roggen per März 155, per Mai 154. Fest.

New-York, 22. Novbr. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York $10^{7}/_{16}$, do. in New-Orleans $10^{1}/_{4}$. Roh. Petroleum 70% Abel Test in New-York $7^{1}/_{4}$ G., do. in Philadelphia $7^{1}/_{4}$ G., rohes Petroleum in New-York $6^{3}/_{4}$, do. Pipe line Certificats — D. 72 C. Mehl 3 D. 15 C. Rother Winter-Weizen loco — D. 82 C., do. pr. November nominell, do. pr. December — D. 81½ C., do. pr. Januar — D. 83½ C. Mais (New) 49½ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 4,75. Kaffee (fair Rio-) 9,90. Schmalz (Wilcox) 7,50, do. Fairbanks 7,70, do. Rohe u. Brothers 7,55. Speck 6½. Getreidefracht 4½.

Dresdner Fischmarkt. Bericht der Fischwaarenhandlung **Köhnel**, Webergasse 9. Bei reicher Auswahl von Seefischen und fortwährenden neuen und großen Zufuhren, namentlich von Schellfischen entwickelte sich in letztverflossener Woche ein recht lebhaftes Geschäft. Der Fang der letzteren Fische war an der Küste von Jütland einige Tage sehr ergiebig und trafen demzufolge so große Sendungen ein, wie lange Zeit nicht dagewesen. Dieselben waren zum großen Theil in Kommission nach hier geschickt und um die Massen abzuleeren, wurden dieselben um jeden Preis verkauft. Die Fische waren sehr schön, waren aber bereits Sonnabend geräumt und viele Käufer, auch auswärtige Bestellungen konnten nicht mehr befriedigt werden. Zu diesem günstigen Resultat trugen sowohl der Bußtag, als auch die eingetretene Kälte bei. Von geräucherten Fischen trafen erste Tage große Sendungen Nordsee-Sprotten ein, dieselben wurden sehr billig verkauft, doch letzte Tage war der Fang unterbrochen, zu hohen Preisen anzogen. Speck-Bücklinge kamen nur in kleinen Sendungen zu hohen Preisen an, als willkommener Ersatz dafür an geräucherten Flundern fehlte es tageweise, als willkommener Ersatz dafür kamen von Holstein einige Kisten geräucherte Schellfische, die gern gekauft wurden, auch geräucherter Dorsch, von dort bezogen, hatte guten Verkehr. Betreffs eingelegter Fische sind Bricken bereits in ziemlich genügendem Sortiment eingetroffen, hatten auch schon ziemlich rege Nachfrage, insbesondere waren ihrer Billigkeit wegen die Riesenbricken in ein halb und ein Viertel Schockkästchen begehrt. Marinirter Aal kam in größeren Sendungen in 1 und 2 Pfund-Büchsen verpackt an, dieselben wurden gern gekauft, ebenso von Helgoländer Hummer fanden die kleinen ein halb Pfund-Büchsen viel Abnehmer. Von Appetit-Sild wurde die Marke Olsen, von Oel-Sardinen die Marke Philipp & Canaud bevorzugt. Bratheringe hatten wenig Verkehr. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Schellfisch frisch 24—30 Pfg. per Pfund, Dorsch 25 Pfg. per Pfund, Nordsee-Sprotten 130—150 Pfg. per Kiste, Pfund 50 Pfg., Speck-Bücklinge Stück 10—12 Pfg., geräucherte Schellfische Pfund 40 Pfg., geräucherter Dorsch Pfund 50 Pfg., Riesenbricken Faß 30 Stück 6,25 Mark, marinirter Aal in Gelee à Büchse (1 Pfund) 150 Pfg., à Büchse (2 Pfund) 250 Pfg., Hummer in halben Dosen 80 Pfg.

Dresdner Fischmarkt. Wochenbericht der Fischhandlung **R. Linke**, Ammonstraße 34. Der Geschäftsgang dieser Berichtswoche war im allgemeinen befriedigend. Lachs, der jetzt sehr empfehlenswerth ist, erfreut sich lebhafterer Nachfrage, ebenso Zander, Seezunge und Steinbutt. Hecht dagegen hat einen sehr geringen Umsatz zu verzeichnen. Der billige Preis des so wohlschmeckenden Schellfisches machte ihm große Konkurrenz. Schellfisch, der keineswegs auf dem Fischmarkte so überhäuft anzutreffen war, als vom Publikum vermuthet wurde, hat bereits eine kleine Preissteigerung erfahren, und dürfte bei anhaltendem Froste noch mehr in die Höhe gehen. Hummern wurden ebenfalls stark umgesetzt, zu normalen Preisen. Das Geschäft in lebenden Fischen beschränkte sich diese Woche hauptsächlich auf Karpfen, und wurden zum Bußtag bedeutende Quantitäten verkauft. Aale und Schleien hatten weniger Nachfrage. Die Detailpreise per Pfund in Pfennigen stellten sich wie folgt: fr. Winterrheinlachs 300, fr. Silberlachs 200—225, fr. Zander 100—120, Hecht 80, fr. Steinbutt 100—170, fr. Seezungen 150—160, fr. Schellfisch 30, leb. Hummern 150, leb. Aale 170—180, leb. Schleien 120—130, leb. Karpfen 90, Pfahlmuscheln (1. Qual.) 250 pr. 100 Stück.

Bericht der **Wild- und Geflügel-Handlung** von **F. Bringkmann**, Königl. Sächs. Hoflieferant. Verminderte Zufuhren in Hasen einerseits und die, unterstützt durch ziemlich günstige Witterung, in der Vorwoche stattgefundene flotte Geschäftsgang andererseits, haben das zu Anfang der Woche am Platze vorhandene bedeutende Quantum in einer Weise vermindert, daß an weiteres Sinken der Preise vorläufig nicht zu denken ist. Ebenso trugen Frost und Schnee die Möglichkeit zur Verhinderung eines Preisrückgangs bei. Ziemlich

...Streiches bezüglich des Preises sowie man bei dem jetzt ebenfalls bedeutenden Artikel, den Gänsen, konstatiren. Trotz eingetretener Kälte war mittlere Waare mit 50 Pfg., gegen Ende der Woche mit 55 Pfg. pro Pfund ab zu haben, während feinste Hafergänse mit 65—70 Pfg. abgesetzt wurden. Alle übrigen Artikel konnten es zu einer besonderen Höhe nicht bringen, weshalb eine merkliche Preisänderung gegenüber der Vorwoche nicht eintrat.

Auf dem hiesigen **Schlachtviehmarkte** waren 300 Rinder, 1213 Schweine (883 Land- u. 330 Ungarische), 627 Hammel, 94 Kälber aufgetrieben. Bei mittelmäßigem Besuche seitens hiesiger wie auswärtiger Fleischer verlief das Geschäft mit Ausnahme von Rindern nicht sonderlich befriedigend, obwohl der Auftrieb mit Ausschluß (aller von Schweinen, ein ziemlich niedriger war. In Rindern dagegen machte sich in Folge des etwas schwächeren Auftriebes als in den Vorwochen eine regere Nachfrage geltend und trat in bester Qualität, die nur durch 12 Stück Weiderinder vertreten war, sogar ein Mangel und dem zu Folge eine Preissteigerung ein. Primaqualität wurde pro Centner Schlachtgewicht nicht unter 69—72 Mark, Mittelsorte nicht unter 60—63 Mark abgegeben, während geringe Waare 36 Mark erzielte und nur zum Theil abgenommen wurde. Hammel wurden ziemlich vernachlässigt obwohl gerade in engl. Lämmern größere Posten sehr guter Waare am Platze waren. Für letztere wurden pro Paar im Gewichte von 50 Kilo Fleisch die vorwöchigen Preise v. i. 63—66 Mark bezahlt, während Landhammel in derselben Schwere 57—60 Mark, Bracken 36 Mark galten. Da der Bedarf nur schwach war, blieben in allen Sorten mehr oder weniger erhebliche Ueberstände. Der Schweinehandel stockte in Folge zu starken Auftriebes, doch behaupteten die Händler im Großen und Ganzen die letznotirten Preise. Landschweine englischer Kreuzung wurden pro Centner Schlachtgewicht mit 50—53 Mark verkauft, wohingegen Schleifer 47—49 Mark beanspruchten. 120 Stück Mecklenburger wurden bei 40 Pfund Tara mit 49—50 Mark, 60 Stück Ostwleiner bei der nämlichen Tara mit 52 Mark, und Bakonier bei den gleichen Zugeständnissen mit 48—50 Mark pro Centner lebendes Gewicht gehandelt. Kälber deckten trotz des ganzunerheblichen Auftriebes den Bedarf und fanden nur langsam zu vorwöchigen Preisen Abnahme. Nur für beste kernige Waare zahlten die Fleischer pro Kilo Fleisch 110 Pfg., während sie für leichtere Stücke nicht über 90 Pfg. bewilligten. In den Schlachthäusern des Etablissements sind während der letztvergangenen Woche 362 Rinder, 366 Hammel, 837 Schweine und 483 Kälber oder in Summa 1928 Stücke geschlachtet worden.

Chemnitz, 24. November. (Schlacht- u. Viehhof.) Auftrieb: 130 Rinder, 325 Landschweine, 320 ung. Schweine, 168 Schafe, 54 Kälber. Am Rindermarkte konnten bei mittlerem Geschäfte die Preise von voriger Woche nicht erzielt werden; mehrfach wurden um ca. 2 M. niedrigere Preise gezahlt. Der Markt ist ziemlich geräumt. Unter Betheiligung einer größeren Zahl auswärtiger Käufer gestaltete sich der Geschäftsverkehr am Schweinemarkt recht lebhaft, ohne eine Preisänderung herbeizuführen. Schaf- und Kälbermarkt. In Schafen war das Geschäft mittelmäßig und die Preise unverändert. — Der sehr mäßige Kälberauftrieb reichte für den Bedarf aus. Preise: Rinder: 1. Qual. 66—69 M., 2. Qual. 54—60 M. auf 100 Pfd. Fleischgewicht. Schweine: Landsch. 50—53 M., Bakonier 47—49 M. für 100 Pfund lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück. Schafe: 100 Pfd. lebend Gewicht 30—33 M. Kälber: 100 Pfd. lebend Gewicht 30—32 M.

Getreidebericht von **A. Eibenschütz & Sohn**, **Wien**, 22. November. Die Variationen auf unserem Getreidemarkte waren im Laufe dieser Woche unbedeutend. Das Geschäft ist sonach in effektiver Waare, als in Terminspekulation ein sehr schwaches. Auch die fremden Börsen lauten nicht günstiger, manche darunter sind sogar flau gestimmt und verharrt unsere Börse blos auf Weiter bessere Berichte in angenehmer Stimmung. Was aber Pest veranlaßt, höhere Preise zu notiren, ist im Hinblick auf die allgemeine Situation nicht zu rechtfertigen, besonders da Rußland, das leistungsfähigste Land in effektiver Waare, mit den Preisen heruntergeht und aller Wahrscheinlichkeit nach wird auch Pest und daher auch Wien nachgeben müssen. Es verkehrten: Weizen Slovak 78 Kilo 8. Türmen, Marchfeld 78,5 Kilo 8,30, Südbahn 76,5 K. 7,70, Steinamanger Herbst 1885 9,05—9,10, Frühjahr 8,53—56. Roggen Slovak 78 Kilo 7,60, Neuhäusel, diverser ungarischer 7,25—7,75, Frühjahr 7,44—46. Gerste Slovak 8—10 fl. Hafer Mercantil 6,85—95, gereutert 7,15—30, Ausstich 7,60—70, Frühjahr 7,12—15. Mais prompt alt 7,40—50, Mai-Juni 6,38—40. Raps 13,50—13,75. Hanfsamen 15,25—75.

Wiener Produktenmarkt, 21. November. Eier. Wir haben in unserem vorwöchentlichen Bericht auf ein Weichen der Eierpreise aufmerksam gemacht und schon sind diesen Montag flauere Berichte von allen Plätzen angelangt. In Folge dessen hat sich auch unser Eiermarkt abgeschwächt; trotzdem aber ist die Kauflust anhaltend und wird Alles, was auf den Markt kommt, vergriffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß künftige Woche die ausländischen Eierplätze sich wieder etwas befestigen werden, aber dies werden eben die letzten Trümpfe vor den Feiertagen sein. Die Erfahrungen durch mehrere Jahre hat uns belehrt, daß je näher wir den Feiertagen rücken, die Eierpreise weichen. Heute zählte man hochprima Stroh $27^{1}/_{2}$, hochprima Kisten $27^{1}/_{2}$—28, prima Kisten $26^{1}/_{2}$—$26^{1}/_{2}$ Stück für 1 Gulden. Dies kalkulirt per Kiste à 1440 Stück bahnspesenfrei Wien erste Kosten 90,77 Mark. Butter unverändert; prima Theebutter 80—95. Koch- und Schmelzbutter 55—66. Schweinefette ruhig. Stadtwaare $50^{1}/_{2}$—$51^{1}/_{2}$. Speck weiß $47^{1}/_{2}$—$48^{1}/_{2}$. Alles per 100 Kilo netto ohne Faß.

Getreidebericht von **Sigmund Eibenschütz**, **Odessa**, 19. November. Das Wetter ist kalt und nebelig und in der ersten Halbwoche hatten wir häufig starke Niederschläge, im Innern Schnee, der bis heute noch liegt, trotzdem seit zwei Tagen die Sonne scheint. Die See ist stürmisch und Sonntag konnte kein Schiff den Hafen verlassen. Auf den südrussischen Getreidemärkten ist seit 14 Tagen die Stimmung eine ruhigere und haben die Preise wieder um 2—3 Kop. sich durchwegs ermäßigt. Vom Auslande langen nur spärliche Ordres ein und wenn dieser Impuls fehlt, hält auch die Spekulation sich reservirt. Die Zufuhren waren auch nicht größer, als sonst und kam hauptsächlich bessere Waare zum Markte. Die Großgrundbesitzer Podoliens haben jeden Drusch wegen Inkonvenienz der gegenwärtigen Preise eingestellt und wollen abwarten, dabei geht aber viel Waare durch Fäulniß zu Grunde. Weizen: Die Umsätze sind nicht bedeutend, bessere Sorten für's Ausland gefragter. Ghirka ging besonders an Planmühlen und zw. weißer und gelber 83—109, Sandomirka 100—110, Ghirka 80—100, bessarabischer 82—87. Roggen ruhiger; in Nikolajew seit 8 Tagen 3—4 Kop. billiger, außer Berlin keine nennenswerthen Käufer zu verzeichnen. Hier Preise mehr nominell 76—78 Kop., in Nikolajew 71—74. Gerste flau, absolut keine Nachfrage. Schwimmende Waare rückgängig 61—63½, Nikolajew 59—62. Hafer sehr fest und gute Qualitäten anhaltend gefragt 72—76, Nikolajew 71—72. Mais fehlend. Leinsaat ruhiger 154—156 Kilo 5 Prozent Waare. Mehl loco ruhig, da Konsumenten billigere Preise abwarten, vom Ausland lauten aber größere Ordres ein. Frachten durch Erhöhung der Konstantinopler Quarantaine (auf 10 Tage) steigend, nach nördlichen europäischen Häfen s. 22 6—23 Odessa, s. 24 6—25 Nikolajew. Mittelmeer 2,60—70 Francs, Odessa 2,75—80 Francs Nikolajew pr. T. T. resp. pr. Marge.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Betriebseinnahmen in der mit dem 22. d. Mts. zu Ende gegangenen Woche betragen in Dresden 22,225 Mk. 55 Pf., gegen 22,306 Mk. 10 Pf. in voriger Woche, in Hannover 8107 Mk. 60 Pf., gegen 8,101 Mk. 60 Pf. in voriger Woche, zusammen 30,327 Mk. 15 Pf. Seit dem 1. Juli 1884 wurden in Dresden 578,164 Mk. 45 Pf., in Hannover 234,855 Mk. 55 Pf., zusammen 813,020 Mk. — Pf. vereinnahmt.

Chemnitzer Aktienspinnerei. Man schreibt uns aus Chemnitz: Sehr zur rechten Zeit bringt die Berliner Börsenzeitung einen Artikel, in welchem der Ankauf der Reese'schen Spinnerei als irrationell hingestellt wird! Ein großer Theil der Aktionäre ist ebenfalls der Ansicht: Die Erwerbung der Reese'schen Spinnerei erfordert ein Kapital von 822,000 Mark, während sich die Aktienspinnerei auf dem schon seit Jahren zur Vergrößerung reservirten Areal mit ganz bedeutender Kapitalersparniß dieselbe Anzahl Spindeln aufstellen kann. Zu einer Vergrößerung der Anlagen liegt aber überhaupt noch gar kein Grund vor. Jetzt sind die neuen Dampfmotoren aufgestellt, ein Theil der nicht mehr ganz den heutigen Ansprüchen genügenden Spinnereimaschinen ist umgeändert und die noch nöthigen Aenderungen werden nach einem bestimmten System durchgeführt werden! Daß die Spinnerei nutzbringend arbeitet, dafür ist doch der halbjährliche Abschluß vom 1. Juli, nach welchem nach allen Abschreibungen noch ein Reingewinn von 10 Prozent für das erste Halbjahr bleibt, der beste Beweis! Daß das Erträgniß im zweiten Halbjahr nicht so günstig ausfallen wird, ist wohl bei der in diesem Jahre immer mehr zurückgehenden Konjunktur nicht anders zu erwarten. Die Sache rentirt, was wollen denn die Aktionäre mehr! Die Spinnerei hat sich von der früheren Krisis erholt, hat sich stetig entwickelt: das frühere Direktorium hat die große Sparbüchse angesammelt und dadurch dem heutigen Direktorium die Mittel in die Hand gegeben, das Werk zu krönen und es für die Aktionäre, die Jahre hindurch auf einen Nutzen verzichten mußten, nutzbringend zu gestalten. Und sollten die vorhandenen Mittel zu der geplanten Umänderung nicht reichen, oder sich überhaupt eine Vergrößerung der Spinnerei nöthig machen, dann werden die Aktionäre die dazu erforderlichen Mittel gern bewilligen! Eine Aufzählung der Mängel der Reese'schen Spinnerei und der mit dem etwaigen Ankauf nothwendig werdenden Mehrkosten in der Verwaltung rc. soll hier unterlassen werden! Aus diesem Grunde liegt es im Interesse der Aktionäre, den Ankauf abzulehnen.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Die Betriebseinnahmen vom 9. bis incl. 16. November betragen 17,588 fl., gegen in derselben Periode des Vorjahres 21,809 fl., so daß sich ein Minus von 4271 fl. ergiebt. Die Betriebseinnahmen vom 1. bis incl. 16. November betragen 37,348 Gulden, gegen in derselben Periode des Vorjahres 43,882 fl., sodaß ein Minus von 6534 fl. resultirt.

Prag-Duxer Eisenbahn. Die Eröffnung der von der Prag-Duxer Bahn hergestellten Lokalbahn Klostergrab-Moldau ist für den 6. Dezember d. J. in Aussicht genommen. Bis dahin dürfte der Bau der sächsischen Anschlußstrecke so weit vorgeschritten sein, daß die Prager Betriebs-Direktion in der Lage sein wird, vorläufig einen provisorischen Güterverkehr via Klostergrab-Moldau über Bienenmühle nach Freiberg und Leipzig einzuleiten. Die Benutzung der Linie für den Lokalverkehr soll erst nach gänzlicher Vollendung der sächsischen Anschlußstrecke erfolgen, was mit dem 1. April der Fall sein dürfte. Gegenwärtig würde sich die Aufnahme des lokalen Verkehrs, dessen Etablirung eine vollständige Organisation des Betriebes voraussetzt mit Rücksicht auf das beschränkte Verkehrsbedürfniß nicht lohnend gestalten. Die verspätete Eröffnung des vollen Betriebes auf der Eisenbahn Klostergrab-Moldau ist für die Prag-Duxer Bahn insofern von Nachtheil, als die Intercalarzinsen nur für dieses Jahr ausreichen.

Der **Einlösungscours** der österreichischen **Silbercoupons** erhöhte sich von 166 auf 166,50.

Daß unser **Friedrich Siemens** die seltene Gabe besitzt, seine Ideen zur Grundlage neuer Industriezweige zu gestalten, beweist zur Genüge jener, unserem Mitbürger in dem Londoner Journal Of Gas Lighting gewidmete Artikel und die Bekleidung der Birmingham-Medal. Das genannte Journal preist diesen, bisher vor seinem leider zu früh verstorbenen Bruder Sir William rücksichtsvoll zurückgetretenen deutschen Dresdner Glasfabrikanten, welcher unzweifelhaft die ihm gebührende Stellung (nach) einnehmen werde, unterdessen der Klasse jener Männer an, der ein Edison u. A. angehören. Zu derselben Zeit, in welcher sich Siemens mit der Regenerativ-Gaslamp beschäftigte, waren seine Gedanken schon wieder auf eine Verbesserung mit der Herstellung des bislang in England noch wenig bekannten Heizglases gerichtet und kürzlich erst wieder weist, wie viele angelehene Zeitschrift englischer Techniker und Ingenieure meldet, ein vor dem Iron- and Steel-Institut gehaltener Vortrag eben dieses Mannes auf eine, in einem neuen Prinzip der Gasfeuerung beruhende wichtige Entdeckung hin. Es wird darin die allgemein verbreitete bisherige Anschauung, daß eine Flamme durch thunlichst unmittelbare Berührung mit dem zu erhitzenden Materiale am besten ausgenutzt werde, durch die von diesem deutschen Erfinder beweiskräftig erhärtete Erfahrung völlig umgestoßen, daß die bekannte abkühlende Wirkung eines kalten Körpers in einer Kohlenstoffflamme bei den allermeisten Anwendungen der Gasfeuerung nachweisbar ist. Ueber die Folgen dieses kaum bestreitbaren Satzes wird kein Zweifel übrig gelassen, denn Siemens selbst hat die Kammern seiner früheren räumlich beschränkten deutschen Glas- und englischen Stahlöfen bemerkenswerth vergrößert und läßt entgegen dem früher üblichen Verfahren das Gas frei inmitten einer weiten Gaskammer brennen, wobei Kohlen- oder Wasserstoff nicht vergeudet wird. Diese für die Hüttenindustrie hochwichtige Lehre, deren Ausbreitungsgebiet sich zur Zeit noch gar nicht bemessen läßt, wird englischer Sachkenntniß zu Folge eine große Umwälzung nach sich ziehen. Offen bleibt zunächst nur die Frage, ob die Beschaffenheit aller Oefen eine Anwendung dieses neuen Prinzips ebenso bequem gestattet, als es bei den Glas- und Stahlöfen der Fall gewesen zu sein scheint. Die etwaigen Unterschiede werden sich aber durch praktische Versuche sicher erkennen lassen; immerhin aber kann die leitende Idee überall leicht im Auge behalten werden. Das hohe Interesse und die große Bedeutung dieses Gegenstandes läßt das englische Fachblatt die Hoffnung aussprechen, daß Herr Siemens in nicht ferner Zeit in der Lage sein wird, weitere Erfahrungen auf diesem Gebiete vor einem dabei wesentlich betheiligten und urtheilsfähigen Kreise mitzutheilen.

Riesa. Zwischen Leckwitz und Zaußwitz, beide Orte liegen unweit unserer Nachbarstadt Strehla, sollen nach in den letzten Tagen angestellten Untersuchungen Thonschichten lagern. Der gefundene Thon soll sich bezüglich seines Werthes sehr gut für Chamottefabrikation eignen.

Man schreibt folgendes, an die **Dachauer Bank** erinnernden Bericht aus **Teltow**: „Wir sind weit davon entfernt, die Segnungen der Genossenschaften in Schatten stellen zu wollen, und können nicht umhin hervorzuheben, daß in vielen Fällen deren Einrichtung zeit- und zweckentsprechend gewesen. Nichts destoweniger treten aber auch durch die so geschaffenen Institute, welche sich theilweise jeder Kontrole entzogen sahen, entsetzliche Zustände zu Tage. So sehen wir jetzt, wie in dem kleinen Teltow Elend und Kummer hereingebrochen ist, wie so manche Familie vor einem traurigen Weihnachtsfest, vor einem Winter steht, der für manche ein Winter des Lebens sein wird. In den siebziger Jahren, zu Ende derselben, wurde dort eine sogenannte Vorschußbank errichtet, und mit Hilfe hervorragender Kreis-Insassen fundirt. Die dabei betheiligten Genossenschafter hatten eine Einlage von 25 Thalern zu machen, und erwarben dadurch das Recht, bei Bedarf kleine Darlehne gegen 10 Prozent, schreibe zehn Prozent Zinsen zu entnehmen. Es sind auf diese Weise in der Stadt Teltow und deren unmittelbarem Umkreise 210 Genossenschafter entstanden, die zum größeren Theile aus kleinen Beamten, Handwerkern und Gutsbesitzern bestehen. Forderte z. B. Jemand ein Darlehn von einigen Thalern, so wurde er zum Genossenschafter gestempelt, indem man von der erborgten Summe 3 Mark à conto des Genossenschafters als Einlage zurückbehielt und die Darlehensucher ein Schriftstück zur Unterschrift vollziehen ließ. Durch leichtfertiges Vorgehen haben die beiden Leiter der Vorschußbank, der Thierarzt Bieber und der Barbier Lüscher, die Vorschußbank vor ein Defizit von 400,000 Mark gestellt. Diese Summe, jetzt eingeklagt, muß nun seitens der 210 Genossenschafter bezahlt werden, so daß auf jeden Betheiligten mindestens 1600 Mark entfallen. Schon haben die Pfändungen begonnen und vor einer elenden Zukunft stehen die Aermsten, die kaum in der Lage sind, sich und ihre Familie erhalten zu können. Wenn nun auch der Strafrichter mit seiner Pflicht auftritt, so bekommen doch die so sehr Geschädigten ihr Hab und Gut nicht wieder, welches sie heute durch den Eingriff des Exekutors in fremde Hände wandern sehen. An jene Herren aber, die durch ihre hervorragenden Namen das Werk z. B. in's Dasein riefen und die auch nicht ohne Vortheil sich zurückgezogen haben, tritt nun die ernste Pflicht, handelnd einzugreifen."

Die **Emser Pastillen** und zwar die von der König Wilhelms-Felsenquelle in den Handel gebrachten erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Fabrikation und der Versandt der Emser Pastillen ist ein Geschäftszweig, welcher vielen Arbeitern, besonders während des Winters, Beschäftigung bietet. In dem Etablissement der König Wilhelms-Felsenquelle werden Hunderttausende der bekannten Schachteln fertig gestellt und hat die Direktion die lobenswerthe Einrichtung getroffen, daß die Eindampfung der Wilhelmsquelle, die Präparation des so gewonnenen Salzes und die Fabrikation der Pastillen von Jedermann besichtigt werden kann.

Zahlungseinstellungen. Ehefrau A. Siebers, Kath. geb. Drießen, Handelsfrau, Aachen. Fridolin Gürtler, Glaswaarenhändler, Berlin. Nachlaß des Rittergutspächters Ferdinand Kretschmer, Ober-Mühlatschütz, Kr. Oels. E. Kassel, Kaufmann Firma: Eugen Kassel, Breslau. Handlung Geschwister Loose, Inh. Fräulein M. und Fräulein E. Loose zu Camen und Kaufmann Fr. Loose, h. S. in Köln, Camen. Gustav Adolf Friedemann, Strohhutfabrikant, Chemnitz. Siegismund Pariser, Görlitz. P. Chr. J. Beck, Krämer, Hamburg. J. A. Rumpler, Holzhändler, Oberehnheim. Albert Holtz, Rittergutsbesitzer, Schönwerder. Bremer Vereinsbank, Aktiengesellschaft, Bremen. Böning & Co., Handelsgesellschaft, Bremen. Ernst Strecker, Kaufmann, Cöslin. Christ. W. Hain, Messerschmied, Haynau. Zuckerfabrik Aktiengesellschaft Prenzlau. Geschwister Ahreiner, Modewaarengeschäft, Straßburg. Robert Wagner, Kaufmann, Wormditt. Karl August Bakschat, Oekonom und Kohlenhändler, Nachlaß, Crimmitschau. R. Oswald Reichert, Kramer, Dorfhain. Firma F. Henschel und deren Inhaberin Sidonie Franziska verw. Henschel geb. Uhle, Frankenberg.

Der **Postdampfer „Braunschweig"**, Kapt. C. Bohle, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 5. November von Bremen abgegangen, ist am 20. ds. wohlbehalten in Baltimore angekommen. (Mitgetheilt durch Ernst Voigt, Dresden.)

Der **Postdampfer „Werra"**, Capt. J. Barre, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 12. November von Bremen und am 13. Nov. von Southampton abgegangen, ist am 24. November wohlbehalten in New-York, und der Postdampfer „Oder", Capt. R. Sander, am 9. November von Bremen und am 11. Nov. von Southampton abgegangen, ist am 24. d. Mts. wohlbehalten in New-York angekommen. (Bericht von Ernst Voigt, DresdenSeestraße 20.)

Witterung vom 24. Novbr. Barometer nach Oskar Bösold, Waisenstraße 19. (Mittags 12 Uhr): 754 Mm., 5 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur ½° Wärme, niedrigste 4½° Kälte. — Bedeckt. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 24. Novbr. Budweis — 8, Prag + 20, Pardubitz Null, Melnick — 4, Leitmeritz — 18, Dresden — 164.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Splendider Mittagstisch: Sagosuppe. Hammelnierchen mit feinen Kräutern. Rumpsteaks mit Rosenkohl. Brodpudding. — Einfach: Schöpsenfleisch mit weißen Bohnen.

Küchenrezepte für unsere Hausfrauen.

Prophetenkuchen. Man rührt ½ Pfd. Butter zu Schaum, thut 125 Gr. geriebenen Zucker, 4 Eidotter, 3 Speiselöffel voll Sahne und etwas Salz dazu mengt dann 1 Pfd. feines Weizenmehl darunter und wirkt es zu einem festen Teig aus. Diesen treibt man dann einen kleinen Finger dick aus, formt rund herum einen Rand, bestreut den Kuchen dick mit feingehackten Mandeln Zucker und Zimmt und läßt ihn ½ Stunde so stehen, ehe man ihn in den Ofen stellt. Bei nicht großer Hitze wird dieser Kuchen schön hellbraun gebacken und dann nochmals mit Zucker und Zimmt bestreut.

H. Zschöpe's Bierhandlung, Elisenstraße 38, offerirt per 12 Flaschen: Münchner Hackerbräu M. 2,50, 1. Kulmbacher Actien-Bier M. 2,16, Reisewitzer Export M. 1,68, Plauenscher Lagerkeller M. 1,32, Radeberger Böhmisch M. 1,44, lichtes Einfaches M. 0,84, dunkles Einfaches M. 0,72 (⅓ Fl. 1,25).

Topfgeschirr, Steingut und **Porzellan, Kinderspielzeug Görlitzerstr. 36** (fr. Waldg.). **M. Petzoldt.**

Kur-Aepfelwein und Aepfel Essig in vorzüglicher Güte bei **Otto Peisch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Versandtgeschäft. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vortreffliches, die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-Altstadt, Margasse 6, Ecke Günzplatz.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, täglich Fleisch mit Gemüse, Geflügel, Wild und Fische, überhaupt Alles, was die Saison bietet, empfiehlt **Richard Lindner, Nöthnitzer Bierhalle, Landhausstraße Nr. 3/4.**

Berliner Getreide-Kümmel (genau Gilka), reinstes, feinstes Destillat, empfiehlt per ½ Literfl. 1,00 die Liqueurfabrik von **E. Thalmann,** Dresden-N., Alaunstr. 11. Zu hab. in viel. Kolonialw.-G.

Kruse'sches Kräuter-Malz-Gesundheitsbier à Flasche 26 Pfg. exkl. Glas empfiehlt **Carl Bauer,** Modezinsstr. 1.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 1. — Hotel Annenhof —

Hotel Annenhof. Barz, Kfm., Halberstadt. Friebrich, Kfm., Beiseiel. Spindler, Fabrikant, Elster. Frank, Rittergutsbesitzer, Reichbort. Schubert, Inspektor, Zwickau. Löwe, Kaufm., Berlin. Habermann u. Familie, Rendant, Hartenstein.

Alexander, Rentier, Wien 2. Ingenieur, Gotha 3. Abler u. Frau, Hof 3. v. Rust, Dr., Prag 3. Andrea, London 3. v. Bülow Schauspielerin, Weimar 1. Straßburg 1. Bamberg u. Frau, Buenos Ayres 2. Beckwerth, Leipzig 3. Blache u. Frau, Fabrikant. Wien 3. Gardener, Gen. Buenos Ayres 3. Gen.-Direktor, Petersburg 1. Carnello, Gothenburg 3. — Dreyer, Direktor, Berlin 1. Dutschowitz, Rentier, St. Petersburg 1. Thomas, Frau, New-York 3. — Falkenburg u. Frau, Berlin 2. — Frisch, Rentier, Wien 1. — Gorbeck, Frau, Wien 3. Gottfried, Berlin 3. — Gireich, Kaufmann, Haufmann, Berlin 1. Hauswahl Graf u. Gräfin, Teplitz 2. Hasslingl u. Familie, Graf, Stockholm 2. — Kupfer, Rentier, Budapest 3. Koch, Kfl., Cassel 3. v. Kramer u. Fr., Herm.-Gunzel, Weeksau 3. — Faren, Graf, Wien 3. Schauspieler, Berlin 2. v. Gladig

Waldenburg 3. v. Liebig. Baronin Wolfsberg 3. Lange, Kaufm., Annaberg 3. Ledermann, Breslau 3. — Milanez, Rentier. Aires 2. Mezler, London 2. Berlin 3. v. Petersdorf. Meißenfels u. Frau, Hotelier. — Mendorf, Fel., Peters ung 3. — Newport, Rentier, New-York 1. London 2. Roth, Kaufm., Frankfurt a. M. Nance, Rentier, Bergen 2. Rubenstein, Hamburg 3. Nedtelin und Frau. Schreiber. Polen 1. Spiess, Wiesbaden. Prag 3. Scharfsteller und Frau. Wien 3. Hamburg 3. Sperling u. Frau. Stempel, Fabrik., Chemnitz 3. Hamburg 3. Lieberman, Frau. Jägermeister. Thompson, London 3. Rentier, Mainz 1. Weiler u. Familie. Grafen, Leipzig 1. Müller und Frau. General, Berlin 3. Secretair. Fabr., Berlin 1. Wolf, Kaufmann, Berlin 1. Wright, Rentier, Birmingham 1. Kaufmann, Hamburg 1. New-York 3. Whitimore u. Fam. Chicago 3.

Vermischtes.

* Ueber die Verhaftung eines Doppelmörders in Crewmen bei Berlin, der die Frau des Gendarmen Sydelt und den Handelsmann Leest ermordete, wird Folgendes berichtet. Der Mörder, ein Müllergeselle Johannes Lasse, ist in Fürstenberg an der Oder auf folgende Weise festgenommen worden. Die Polizeibehörde in Fürstenberg hatte Kenntniß erhalten, daß Lasse, der selbst aus Fürstenberg stammt, des Mordes dringend verdächtig war und glaubte annehmen zu dürfen, daß auch hierher der Mörder seine Schritte lenken werde. Es war am Freitag Morgen gegen 7 Uhr, als der Polizei-Sergeant Rossa, der sich in Hinterhalt gelegt hatte, den Lasse ankommen sah. Als Lasse des Polizisten ansichtig wurde, zog er sofort seinen Revolver, in dem Augenblick hatte Rossa sich jedoch schon auf ihn gestürzt und es begann ein verzweifelter Ringkampf, bei welchem Lasse vergeblich von seiner Schußwaffe Gebrauch zu machen versuchte. Der in größter Lebensgefahr schwebende Beamte rief nunmehr laut um Hilfe und es eilten der Sparkassen-Rendant Schneider und der Fischermeister Gustav Lange herbei, welche dem bedrängten Beamten Hilfe brachten und nach einem nach mehr als 5 Minuten andauerndem Kampfe, den Mörder, der zum Schluß sich selbst vergeblich zu erschießen bemühte, zu Boden schlugen, ihn entwaffneten und nach dem Polizeibureau transportirten.

* Aus einem Gebäude an der Friedensstraße in Altona, wo ausländische Thiere untergebracht sind, fand ein Elephant Gelegenheit, zu echappiren. Der Dickhäuter wackelte mit bedächtigem Schritt durch verschiedene Straßen. Als ihn aber ein Arbeiter in Wohler's Allee anhalten wollte, erfaßte ihn der große Bummelant mit dem Rüssel und schleuderte ihn zur Seite, dann ruhig weiterschreitend. In der Eimsbütteler Straße rannte sich der Koloß fest, und hier erst konnten ihn die verfolgenden Wärter ergreifen, die ihn in sein Heim zur Friedensstraße zurückführten. Glücklicherweise ist das Thier zahm und hat sich auch durch nichts in seiner Ruhe stören lassen.

* Seit einigen Tagen ließ sich in Ratibor die 20 Jahre alte Anna Stein aus Wormditt in einer Schaubude in ihren Kraftproduktionen, Hantirungen mit centnerschweren Gewichten u. dergl. sehen. Am 4. November Abends fand die Vorstellung einen tragischen Abschluß. Anna Stein produzirte sich gerade in dem sogen. Ambosschlagen, d. h. sie hielt in sitzender Lage auf dem Unterleib einen Ambos, auf welchen zwei Männer, die sie sich meist selbst aus dem zuschauenden Publikum wählte, mit an langen Stielen befestigten Hämmern schlugen. Der eine der Schläger holt zum Schlage mit dem Hammer aus und zerschlägt dabei das Pastin der nicht hoch genug hängenden Petroleumlampe, welche gerade über dem sitzenden Mädchen angebracht war. Im Nu ergoß sich das brennende Petroleum über die Unglückliche, die mit gellendem Schrei von ihrem Sitze aufspringt, an Brust und Unterleib brennt. Zwar warf man ihr Tücher um, doch wehrte die vor Schreck Rasende Alles ab und stürzte zur Schaubude heraus, sich vor derselben auf den Boden werfend. Erst als der Besitzer eines in der Nähe befindlichen Carouffels die Unglückliche mit Wasser begoß, wurden die Flammen gelöscht. Die Aufnahme der vor Schmerz Gepeinigten ins Krankenhaus erfolgte sofort.

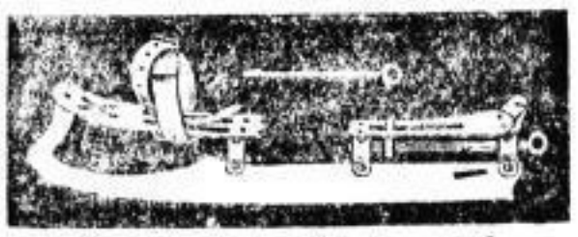
Russische Anleihen von 1880 und 1884,

welche sich zur **Kapitalanlage** vorzüglich eignen, halten wir stets vorräthig und geben solche dem Tagescours entsprechend ab.

Gebr. Arnhold,
Altmarkt 5, Bautznerstrasse 80.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
effektuirt **alle** in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte **promptest** bei **billigster Provisionsberechnung.**

Adolph Hirsch,
Bankgeschäft, Frauenstr. 4
Ein- und Verkauf von Staatspapieren.
Einlösung von Coupons.



Schlittschuhe
mit Schrauben u. mit Lederriemen, in verschiedenen Größen,
veranschaulicht durch Abbildung. Paar 1 M. 25 Pf.
J. Bargou Söhne,
Dresden,
Sophienstr. 6 und Wilsdrufferstr. 21b, am Postplatz.

Soeben erschien:
Die von Kelles.
Ein Roman aus Livlands Vergangenheit
von
Theodor Hermann Pantenius.
Eleg. gebunden Preis 7 M.
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

E. Kreinsen,
Königl. Hoflieferant,
Amalienstraße, Ecke Serrestraße,
(früher Pillnitzerstraße).
Kunstgewerbliche Weihnachts-Ausstellung.
Specialität: Zimmerschmuck.
Majolica, Terra-cotta, Kunstguss, Bronce (cuivre poli), Glaswaaren etc.
Neu: **„Aurometall"** erfunden von einem deutschen Chemiker. Kunstgewerbliche Gegenstände in dieser herrlichen goldähnlichen Bronce sind nicht theurer als in Messinguß (cuivre poli) ausgeführt.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Rodenstock's
Ver- Augen-
besserte Gläser,
Brillen, Pincenez, Lorgnetten,
mit **Diaphragma (D. R.-Patent),** bei denen die Fehler seitlicher, durch den Rand des Glases gebrochener oder reflektirter Lichtstrahlen, sowie Reflexe der Fassung gänzlich ausgeschlossen sind und das Auge bei geringerer Anstrengung aufs **Höchste** klar und deutlich sieht, sind an nachstehenden Verkaufsstellen zu Originalpreisen erhältlich:

Bautzen: C. Schulze, Optiker.
Chemnitz: Max Kohl, Opt.
Dresden: Br. Pestel, Optiker.
Freiberg: E. Neumann, Opt.
Gera: Th. Lang, Optiker.
Glauchau: J. M. Schellhammer, Optiker.
Görlitz: A. B. Hermes, Optiker.
Greiz: F. R. Gerstenberg, Opt.
Leipzig: J. F. Osterland, Opt.
Plauen: P. Wild, Optiker.
Pößneck: Cl. Franke, Optiker.
Zwickau: L. Heinrici, Optiker.

Preise der Brillen oder Pincenez:
Stahlfassung M. 3 bis M. 4,50. Nickelfassung M. 4,50 bis M. 6.
Silberfassung M. 6 bis M. 10. 14 k. Gold double M. 10 bis 12.
8—14 k. Goldfassung M. 12 bis 40.

Heiraths-Gesuch. Ausland.

Ein j. Deutscher, Anfang 30er, von edl. Charakter, Ingenieur, gegenw. Beamter eines größeren Colonisations-Unternehmens in Brasilien, mit g. Gehalt und einem Grundbesitz von 4000 Morgen, wünscht, da er bereits seit vielen Jahren die Heimath verlassen hat, und sich keiner Damenbekanntschaft erfreut, die Bekanntschaft einer anständigen, geb. Dame mit liebenswürdigem Charakter und häusl. Sinn, die geneigt ist ihm sein Leben in der neuen Heimath angenehm zu gestalten, behufs Verheirathung zu machen. Vermögen nicht beansprucht. Referenzen gegeben. Ehrensache. Man bittet die geehrten Damen, welche gesonnen sind in Correspondenz zu treten, Briefe mit Photographie unter **L. H. 34** postlagernd **Tubarao. Provincia St. Catharina. Brazil,** einzus.

Skaskaer Kohlenwerke u. Briquettesfabriken.

In Folge der vielfachen bei uns **direkt** eingehenden Anfragen wegen Abgabe von Briquettes

Schutzmarke **SKASKA**

zeigen wir an, daß deren Verkauf für ganz Deutschland lediglich durch Vermittelung unserer
Generalvertreter, der Herren **Winckler & Co.,**
Berlin C. 22
erfolgt, und bitten wir für die Folge alle diesbezüglichen Correspondenzen an genannte Herren zu richten, welche stets jede gewünschte Auskunft über Preis, Frachten 2c. bereitwilligst ertheilen werden. — Für **Berlin** ist außer den Herren **Winckler & Co.** auch unser **Berliner Bureau** bereit, Auskunft zu ertheilen und Ordres vorzumotiren.
Skaska, den 15. November 1884.
Die Direction der Skaskaer Kohlenwerke und Briquettesfabriken.

Das zum Konkurs des Gelbgießers **Sanpe** hier gehörige
Grundstück Weißeritzstraße 16
ist mehrere Tausend Mark unter der gerichtlichen Taxe aus freier Hand **zu verkaufen.**
Rechtsanwalt Dr. Zerener,
Günzplatz 3, erste Etage.

Lampen als auch **Haus- u. Küchen-Geräthe** empfiehlt billigst **W. Knauth,** gr. Brüderg. 17.

Crocus,
bestes Polirmittel für Stahl, Naxos, Schmirgel, Schmirgel-Leinen und Papier, Pariser Roth, Zinnasche, Goldtrippel 2c. empfehlen
Weigel & Zeeh,
26 Marienstrasse 26.
Drogerie zur Laterne.

Eine Plissé-Maschine,
Laden-Einrichtung, Kleiderstoffe, sind unterm Preis sofort zu verkaufen bei **Karthäuser,** Wettinerstraße 13.

Apfelsinen
(Orangen) od. **Zitronen** von **Messina, feinste, reife, gewählte Früchte** neuer Ernte, 35—45 Stück in einem schönen 10-Pfund-Korbe, mit Seegras gegen Frostgefahr schützend verpackt, versendet nach ganz Deutschland **packung- und porto-frei** gegen Nachnahme von M. 2. 90.
R. Maiti in Triest.
Bei Abnahme von 3 Körben auf **einmal** an eine Adresse und franco Einsendung des Betrages 25 Pf. pr. Korb billiger.

Am besten
zahlt stets für **getr. Herren- und Damen-Garderobe Fr. Selle,** Josephinenstraße 15, 1.

Als wichtigster, zuverlässigster Rathgeber auf dem Gebiete der Kapitalsanlage u. der Spekulation ist der
Berliner Börsen-Courier
zu empfehlen.

Derselbe ist ein leitendes finanzielles Organ, dessen Freimuth und Entschiedenheit bekannt ist, das in Bezug auf Reichhaltigkeit der Nachrichten u. beispielgebenden Artikel über **Eisenbahnen, Banken, Bergwerks-Unternehmen** und **Industriewerthe,** sowie über allgemeine finanzielle Angelegenheiten von keinem Blatte übertroffen wird.

Der Berichterstattung über die **Produkten-Märkte,** und zwar über die Berliner Produktenbörse sowohl, als die inländischen u. größeren auswärtigen Märkte, widmet der „Berliner Börsen-Courier" eine ganz besondere Pflege. Zugleich bietet derselbe in seiner **Morgennummer** die **reizvollste** u. **pikanteste** Lektüre unter allen politisch-feuilletonistischen Zeitungen Deutschlands.

Jeder neu eintretende Abonnent erhält gegen Einsendung der Post-Abonnementsquittung den „Börsen-Courier" bis zum 1. Decbr. gratis und franko zugesandt.

Abonnements-Preis bis 1. Januar auswärts 2 Mk. 50 Pf.

Salomonis-Apotheke Dresden,
Essig-Fabrik vorm. Dr. Struve, empfiehlt
alle Sorten Essig und Essigsprit
in bekannter guter Qualität.
Depots in allen Theilen d. Stadt (kenntlich durch Plakate).

Depot sämmtlicher natürlicher und künstlicher Mineral-Wässer Badesalze und Pastillen.

Wer
kauft reelle Weine für Kranke? Es vermittelt frachtfrei per Nachnahme 25 Lit. weiß à 4 u. 5¼, roth à 5¾ u. 7½ Thlr. **Küfer Schneider, Oeppenheim,** B.

Die
Dampf-Kaffee-Brennerei

von
A. Zuntz seel. Wwe.,
Hoflieferant,
Bonn Berlin
empfiehlt ihre Specialitäten
Gebr. Java-Kaffee's
I. Qual. à M. **1.70** pr. ½ Ko.
II. Qual. à M. **1.50** pr. ½ Ko.
in Packeten von ½ u. ¼ Ko.
Niederlagen in Dresden:
P. Schwarzlose, Schloßstr. 9,
Louis Much, Seestraße 8,
Max Bing, Grunaerstraße 5,
Robert Stüwe, Johannesplatz,
E. Dietze, Struvestraße,
O. Friedrich, Königsbrückerstr.,
A. Marchi & Co., Pragerstr. 34,
P. Rödiger u. Co., Pillnitzerstraße 61,
Heinr. Steltzer, Pillnitzerstr.,
Georg Strebel, Bautznerstraße,
Carl Teischow, Pragerstr. 17b. und Pillnitzerstraße 9.
General-Vertreter für Dresden
Robert Stüwe,
Johannesplatz.

Puppen
werden reparirt und fein gemalt.
Neuheiten in Köpfen
mit Haar, h. frisirt, sind von 20 Pf. bis 20 Mk. das Stück in den schönsten Frisuren und großartiger Auswahl **jetzt** vorräthig, einzelne Glieder, Perrücken, Kämme, sogenannte Glattköpfe für Friseure, in Wachs oder Porzellan 2c. sind zu haben in der
Dresdner Puppenfabrik
Rampeschestr. 16.
Zugleich bitte um rechtzeitige Bestellung, da es kurz vor dem Fest mir nicht immer möglich, allen Wünschen nachzukommen.

14 14

Lama carrirt,
Lama gestreift,
Lama einfarbig,
Lama panama,
Lama-Köper,
Lama-Velour,
Flanell bunt,
Flanell melirt,
Flanell weiss,
Flanell tricot,
Flanell rips,
Flanell carr. u. gestr.,
zu billigen Preisen nur im
Lama-Magazin
C. W. Hofmann,
14 Altmarkt **14.**
Bitte ja genau auf Firma und Nummer zu achten.

Hauptniederlage bei Herrn **B. Merbach, Frauenstraße Nr. 9,** sowie auch vorräthig in den meisten hiesigen **Material-waaren-** und **Drog.-Handl.**

ff. grosse und kleine
Pfeffergürkchen,
streng sortirt, mit feinen Gewürzen in Estragon-Essig eingelegt, sowie **Senfgurken,** vorzügl. im Geschmack, empfiehlt in Gebinden von 5—220 Liter, zu mäßigen Preisen **Großengottern** in Thüringen **Franz Ferd. Bertram.**

Sehr **billig** zu verk. gute Kleider, Mäntel, Betten Rosenstr. 76, 1.

An unsere Mitbürger!

Die unterzeichneten 6 Bezirksvereine Dresdens empfehlen für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl ihren Mitbürgern die nachverzeichneten Herren, deren Aufstellung von jedem einzelnen Bezirksvereine **ohne alle Rücksicht auf Parteistellung und Sonderinteressen** in der Hauptversammlung nach dem Grundsatze bewirkt wurde: dem Kollegium **gewissenhafte, selbstständige, tüchtige Kräfte** zu erhalten und zuzuführen, Ehrenmänner, denen das Heil ihrer Vaterstadt am Herzen liegt und die gewillt und befähigt sind, für das Wohl ihrer Mitbürger zu arbeiten.

Wohl nie zuvor war eine Ergänzungswahl so bedeutungsvoll wie die diesmalige. Eine größere Stellenzahl ist zu besetzen und die derzeit zugespitzte Stimmung zwischen beiden städtischen Kollegien mahnt dringend dazu, den Stadtverordneten Männer zu erhalten und zuzuführen, welche sachlich und maßvoll, aber auch wo es darauf ankommt, fest und entschieden für Dresden und seiner Bürger Wohlfahrt eintreten; Männer, die weise Sparsamkeit mit umsichtiger Förderung dessen, was unserer Vaterstadt Noth thut und ziemt, zu einigen wissen; Männer, deren Herz warm schlägt, deren Blick ungetrübt ist für Dresdens und seiner Bürger Heil und Gedeihen, und die ihm Liebe, Opferwilligkeit und Verständniß entgegenbringen.

Dresden, den 23. November 1884.

In größter Hochachtung

Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt,
Bezirksverein der Pirnaischen Vorstadt,
Bezirksverein der Altstadt, **Bezirksverein der Seevorstadt,**
Bezirksverein rechts der Elbe, **Bezirksverein der Johannstadt.**

Stimmzettel.

Ansässige:

Nr. der Wahlliste.
1016. **Albrecht**, Joh. Samuel Carl, Privatus.
681. **Geyh**, Wilh. Ernst, Minist.-Registr., St.-V.
1139. **Jacob**, Heinrich, Maurermstr., St.-V.
1262. **Kläbe**, Carl Julius, Maschinenbürstenfabrikant, St.-V.
1529. **Lehmann**, Wilh. Jul. Bernh., Kunstgärtner.
1583. **Lehmann**, Emil, Rechtsanwalt.
1561. **Lesser**, K. G. Louis, Kaufmann (Firma: Schmeißer u. Lesser).
1784. **Mörbe**, Ad. Emil, Kaufmann.
1892. **Naumann**, K. Rob. Bruno, Nähm.-Fabrikt.
1947. **Obermeyer**, Josef, Obermeister der Schlosser-Innung.
2691. **Stein**, J. Th. Hermann, Kaufmann.
2758. **Teichgräber**, Wilh. H., Archit. u. Maurermstr.
2897. **Voigt**, K. Richard, Stellmachermeister.
3013. **Wermann**, Friedr. Gust., Privatus, St.-V.
3032. **Wetzlich**, Traug. Eduard, Glasermstr. St.-V.
3074. **Wokurka**, Franz, Fleischermstr., Hoflief.

Unansässige:

Nr. der Wahlliste.
3224. **Anders**, Paul Arthur, Schornsteinfegermstr.
3374. **Bartholomäus**, Ludwig Ferd. Adolf, Staatsbahn-Betriebs-Ingenieur.
3629. **Blochwitz**, Johannes, Dr. phil., Seminarlehrer, St.-V.
3946. **Christoph**, Herm. Otto, Drechslerm., St.-V.
4177. **Dürisch**, Jul. Wold., Amtsrichter, St.-V.
4825. **Gensel**, Herm. Ad., Dr. jur., Staatsanwalt.
4946. **Götte**, Konrad Emil, Kaufmann, St.-V.
5069. **Greve**, H. Carl Ludw., Kaufmann.
5588. **Henkler**, Hellmuth, Buchdruckereibes., St.-V.
6368. **Klingner**, Joh. Friedrich Moritz, Sattlermeister und Fabrikant, St.-V.
7475. **Melzer**, Friedr. Herm., Architekt.
7518. **Mettig**, Bernh. Franz, Staatseisenbahn-Güterverwalter.
7544. **Meyer**, Herm. Adolf, Bürgerschullehrer.
8734. **Roitzsch**, Friedr. Jul. Rich., Dr. med.
9870. **Sulze**, K. E. B., Pastor, Lic. theol., Dr. phil.

Prämiirt Teplitz 1884. Silberne Medaille. | Dir. G. W. C. Schmidt's (Rosenstrasse 29b) | Prämiirt Budweis 1884. Silberne Medaille.

Höhere Töchterschule

mit Töchter-Pensionat und Kindergarten.

Heute (letzter Tag) **Ausstellung**

der in **Teplitz** und **Budweis** mit silbernen Medaillen prämiirten **weiblichen Handarbeiten** ꝛc. der Schülerinnen und Pensionärinnen, nebst den erhaltenen Medaillen und Diplomen im **Turnsaale der Anstalt.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein Dir. **G. W. C. Schmidt**, Rosenstraße 29b.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir

mollige mollige

Schlafröcke Schlafröcke

von 12, 14, 16 bis 20 M., hochfein 24 bis 36 M.,

Hausröcke Hausjoppen

in großer Auswahl zu **enorm** billigen Preisen. **Umtausch bis nach dem Feste gestattet.**

S. H. Samter & Co.

nur allein

Galeriestraße, Ecke der Frauenstr.

Zur bekannten Erker-Ecke.

Import-Haus,
DRESDEN.
9. gr. Brüdergasse 9.
Dornauer & Hoffmann

Pa. Perl-Caviar, prachtvoll schön, Pfd. 2,80 M.

Amerik. Caviar, vorzüglich, Pfd. 2,20 M., bei 5 Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 40 Pf. billiger per Pfund.

Pa. russ. Sardinen, 10 Pfd. schwer à Faß 1,90 M., bei 5 Faß 1,85 M., bei 10 Faß 1,80 M.

Neue Bratheringe, per 1/1 Dose 4,50 M., per 1/2 Dose 2,60 M.

Pa. Riesen-Bricken, 1/1 Schockfaß 12,— M., 1/2 „ 6,50 M., 1/4 „ 3,75 M.

Pa. Mittel-Bricken, 1/2 Schockfaß 4,25 M.

Feinste Delicateß-Fettheringe per 1/1 Dose 4,50 M., per 1/2 Dose 2,60 M.

Neuen Appetit-Sild, per Dose 70 Pfg.

Sardinen in Oel, nur **Prima-Marken,** per Dose von 70 Pf. an.

Ferner sämmtliche geräuch., marinirte und konservirte Fischwaaren zu den denkbar billigsten Preisen.

Dornauer & Hoffmann,
9 gr. Brüdergasse 9.

Puppen,

Puppenkörper, Puppenköpfe, Badekinder etc. bei

Richter & Sohn,
Wallstrasse 4.

Schlittschuhe
aller Systeme von den billigsten bis zu den feinsten bei

Richter & Sohn,
Wallstrasse 4, gegenüber der Post.

Zum **Ausfüllen hohler Zähne** giebt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die **Zahn-Plombe** von dem K. K. Hof-Zahnarzt **Dr. J. G. Popp,** Wien, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.

Anatherin-Zahn- und Mundwasser
von **Dr. J. G. Popp,**
K. K. Hofzahnarzt in Wien.

Radikalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jede Krankheit der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Erleichtert das Zahnen bei Kindern und ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralien-Wässern. Bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Hals eiden und gegen Diphtheritis, per Fl. 3 M., 2 M. und 1 M.

Dr. Popp's Vegetabilisches Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, ohne dieselben anzugreifen; in Schachteln zu 1 M.

Dr. Popp's Anatherin-Zahnpasta zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnsteines. Preis per Glas 2 M.

Popp's aromatische Zahnpasta. Blendend weiße Zähne nach kurzem Gebrauche. Die Zähne (natürliche und künstliche) werden konservirt und Zahnschmerzen verhindert. Per Stück 60 Pf.

Popp's Kräuter-Seife. Seit 18 Jahren mit größtem Erfolg eingeführt gegen Hautausschläge jeder Art, insbesondere gegen Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- u. Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße und Krätze. Preis per Stück 60 Pf.

Diese berühmten **Dr. Popp's** Erzeugnisse sind zu haben in Dresden:
in der **Hof-Apotheke** (Dr. L. Caro);
in der **Kronen-Apotheke** (Dr. G. Crusius);
in der **Johannes-Apotheke** (W. Neuenborn);
in der **Löwen-Apotheke** (O. Schneider);
in der **Marien-Apotheke,**
bei **Spaltehoiz & Bley,** Pillnitzerstraße 70;
bei **Herm. Roch,** Drogist, Altmarkt,
bei **Max Bing,** Droguerie, Grunaerstraße 5
Depo. en gros **H. E. Brüning** in Frankfurt a. M.

Bettzeuge,

roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.

Inlet,
roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 Pf.,

glattrothes Inlet, Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,

weiße kernige Halbleinwand Meter 45 = Elle 25 Pf.

weißer Nessel, für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.,

3 Ellen breite Leinwand, zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.,

graues Handtuchleinen in bedeutender Auswahl. Abgepaßte **Handtücher** das Stück 40 Pf.

Windelzeuge (gehörige Breite) in kleinen Mustern Meter 35 = Elle 20 Pf.

Fertige Strohsäcke Stück von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Verkauf

von

Chamotte-Steinen und Chamottebruch.

Auf dem eingegangenen Eisenwerke zu **Pirna** ist eine größere Partie Chamottesteine und auch Chamottebruch billig zu verkaufen. Reflektanten belieben sich gefäll. an Herrn Direktor **Fritsche** in **Pirna** zu wenden.

Klar gesp. Holz
liefere ich frei bis in den Behälter **per Kubikmeter 8 Mark.**
Jacob Sänger,
Blasewitzerstraße Nr. 5.

Ein hochelegantes Pianino, prachtvoll im Ton, ist **sehr billig** zu verkaufen Wettinerstr. 12. 2.

Fels vom Meer zum

mit Aufsätzen v. Generalfeldm. **Graf Moltke,** Konsul Dr. **G. Nachtigal,** Prof. Dr. **v. Holtzendorff,** Prof. **W. Freyer,** Dr. **E. v. Hartmann** ꝛc. beginnt soeben ein. neuen Jahrg. u. ladet z. Abonnem. ein.

Mein sehr schön sortirtes Lager aller Arten

Glacé-, Wildleder- und Stoff-Handschuhe,

sowie mit **Pelz** oder **Wolle** gefütterte Glacéhandschuhe in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Neuheiten in Cravatten und Schleifen, schwarz und bunt.

C. Hause, Handschuhfabrikant, **Wilsdrufferstrasse Nr. 6, im goldnen Engel.**

Am See Nr. 6, Ecke der Margarethenstr.

Billigste Bezugsquelle von Uhren.

Große Auswahl in hundert verschiedenen Mustern.

Regulatoren mit Gewicht und Federzug von 20—100 M.
Rahmen-Uhren für Comptoir und Wohnung von 10 M. an.
Reisewecker in vielen verschiedenen Façons von 8—75 M.
Wanduhren zu 4 M., mit Patent-Wecker von 6 M. an.

Großes Remontoir-Lager
in Gold und Silber von 20—1000 Mark.

Specialität.

Großes Damenuhren-Lager in Gold und Silber von 20—50 M.
Mit **Remontoir** von 38—400 M. und dazu passende feine Ketten.

Musikwerke u. Spieldosen von 3—500 M. etc.

Reparaturen an Uhren und Musikwerke solid. Garantie 2 Jahre.
Streng reelle Leute erhalten Uhren auf Theilzahlung

Hugo Treppenhauer, Uhrmacher, Am See 6, Ecke der Margarethenstraße.

Das

„Magazin zum Pfau"

des

Robert Gaideczka, Kürschner,
8 Frauenstrasse 8,

verkauft selbstgefertigte Pelzwaaren zu folgenden Preisen:

Müffe:

Bisam	5½—8 M.	Hase	2½—5 M.
Iltis	10—25 „	Gefärbt Opossum	6—9 „
Affe	5—10 „	Gefärbt Schuppe	9½—15 „
Skunks	14—28 „	Imitirten Skunks	2½—10 „

Kragen, hierzu passend, zu den entsprechenden Preisen.

Frauenjacken mit Pelzfutter von 18 M. an, Rotonden mit Pelzfutter von 35 Mark an.

Schlafröcke,
v. 12 bis 45 Mark.

Robert Eger,
12 Galerie Straße 21.

Nouveautes für Herren

in englischen und Wiener Filzhüten, Mützen, Cravatten, Handschuhen, Taschenuhren, Gamaschen, Hosenträgern, Regenschirmen, Stöcken, Manschettknöpfen, Cravattnadeln, Tricotagen, Hausjaquets, Reise-Paletots, Decken, Plaids,

Reise-Artikel,
solide Waare, größte Auswahl, empfiehlt

H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Billiger Ausverkauf!
Gummischuhe, Pelz-Stiefelletten etc.
24 Rosenstraße 24. 1. Et. l.

Niederlage v. Glanzauer reinwollenen Damenkleiderstoffen zu Fabrikpreisen **H. Burkhardt,** Schefflstraße 27, erste Etage.

Eine **Abnahmestelle** für nur **gute Landbutter wird gesucht.**
Offerten unt. **Landbutter** bef. die Expedition dieses Blattes.

Watte
zu jedem Bedarf kauft man billig in der Wattefabrik, Rhänitz. 27.

Rudolphi'sche Exportbuchhandlung in Hamburg.

Garantie für complet, neu und fehlerfrei!

Berühmte Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften u. A. zu ausserordentlich wohlfeilen Preisen.

Goethe's sämmtliche Werke, vollständige Ausgabe, in 6 Prachteinbänden, guter Druck nur 14 M. Außerordentlich billiger Preis!! **Goethe's sämmtliche Werke**, mit sämmtlichen kritischen Einleitungen. Vollständigste handlichste Cotta'sche Octav-Ausgabe auf feinem Velinpapier. Elegantesta Ausstattung, deutlichster Druck in 15 pompösen Prachteinbänden nur 30 M. Empfehlenswertheste Ausgabe zu einem Spottpreise. **Goethe's Werke** in vorzüglichster Auswahl, die gute Ausgabe 16 Bände in Prachteinbänden nur 6 M. **Goethe's sämmtliche Gedichte**, Prachtausgabe, Velinpapier, großer Druck, 2 Theile mit Stahlstichportrait. Reichster Prachteinband nur 2 M. 50. **Goethe's** Egmont, illustrirt. Reichster Relief-Goldeinband nur 1 M. 20!! **Goethe's** Hermann und Dorothea, illustrirt. Reichster Prachteinband nur 1 M. 40!!! **Lessing's Werke**, beliebtste Original-Ausgabe mit sämmtlichen Einleitungen und Anmerkungen in 11 Bänden, in reichvergoldeten Einbänden nur 9 M. 75. **Lessing's Werke** in 6 Bänden, elegant gebunden nur 4 M. **Schiller's sämmtliche Werke**, die beliebteste, ganz vollständige Ausgabe mit den Einleitungen in 12 Bänden. Großer deutlicher Druck, schönes satinirtes Papier, elegante Ausstattung in Prachteinbänden **nur 11 M. 50!!!** Elegante Ausgabe, gutes Papier, schöner Druck mit Stahlstichen, 12 Bände in Prachteinbänden nur 6 M. Zusammengenommen: **Schiller, Goethe und Lessing's gesammelte Werke**, 34!!! Bände in reichvergoldeten Prachteinbänden nur 15 M. **Shakespeare's Werke** von Schlegel und Tieck, neueste, beliebteste Octav-Ausgabe, feines Papier, großer, guter Druck, 12 Bände, reichvergoldete Prachteinbände nur 12 M. 75. **Börne's Werke**, hübsche Kabinetausgabe, schönes Papier, 12 Bände nur 3 M. **Byron's** sämmtliche Werke. Vorzügliche Uebersetzung von Ad. Böttger. 8 Bände mit 8 Original-Stahlstichen, gebunden nur 6 Mark. **Chamisso's Werke**, hübsche neue Ausgabe, 4 Theile in Prachteinbänden nur 5 M. **Freiligrath's** Werke, 6 Bände in Prachteinbänden 11 M. **Gellert's** ges. Werke, neueste Ausgabe, 2 Theile, eleg. gebd. nur 2 M.!!! **H. Heine's** sämmtliche Werke. Neueste vollständige Ausgabe in 12 Bänden in Prachteinbänden nur 15 M. 50. **Homer's** Werke von Voß, gute Ausgabe, 2 Bände, elegant gebd. 3 M. 20. **Kleist, H. v.**, Werke, neueste vorzügliche Ausgabe, schöner Druck, 5 Theile in reichvergoldeten Pracht-Einbänden nur 4 M. **Klopstock's Werke.** Neue Ausgabe mit Anmerkungen und Biographie. 6 Theile in Prachteinbänden nur 7 M. 50. **Lenau's sämmtliche Werke.** Brillanteste Octav-Ausgabe, guter Druck, vorzügliches Papier, 2 Bände, elegant gebunden nur 4 M. 80. **Paalzow, sämmtliche Werke.** Hübsche Ausgabe, 12 Bände **nur 9 M.!!** **Fr. Reuter's Werke** in 7 eleganten Bänden 21 M. **Uhland's** Werke, 3 Bände, elegant gebd. 5 M. **Weber's** Demokrit, vollständige Originalausgabe in 12 Bänden, elegant **nur 12** Mark. **Zschokke's** sämmtliche Novellen. Einzig vollständige Original-Ausgabe in 10 Bänden, nur 6 Mark!!! **Der gute Ton** in allen Lebenslagen. 8. Auflage 1881. **Hochelegantes Festgeschenk.** Brillanteste Ausstattung in Druck und Papier. Reichster Prachteinband nur 6 M. 75!! **Album einer Frau.** Elegantestes Festgeschenk für Damen. 3. Aufl. In 2 pompösen Prachteinbänden mit Goldschnitt (Ladenpreis 12 M.) **nur 5 M.!! Pharus am Meere des Lebens.** Reizendes Festgeschenk in rothem, reichvergoldeten Prachteinband nur 5 M.!!! **Neue Perlen deutscher Dichtung.** Auswahl des Gediegensten aus Deutschlands Dichtern, in reichstem Prachteinband mit Goldschnitt. Das eleganteste Festgeschenk für Damen nur **1 M. 80. Neues deutsches Dichterbuch.** Neues Dichter-Album. Ueber 225 Gedichte von ca. 60 verschiedenen Dichtern. Schönstes und elegantestes Festgeschenk. Ueber 400 Seiten auf schwerstem und elegantestem Papier. In brillantestem Mosaik-Prachteinband mit Goldschnitt **nur 3 M.!!! Der jungen Damen Pracht-Lieblings-Bibliothek.** Neuere Novellenbücher in Prosa ꝛc. von Storm, Peterien, Jensen oder Putlitz, Hillern u. A. **In 5 hocheleganten rothen Prachteinbänden mit Gold nur 6 M. Andersen's Bilderbuch ohne Bilder.** Prachtausgabe, elegantestes Festgeschenk, geb. 2 M. **Boz**, gemeinschaftlicher Freund. Roman in 4 Büchern. Gute deutsche Uebersetzung mit 40 Illustrationen 1 M. 50. **Cervantes**, Don Quixote. Vollständigste Ausgabe, 5 Theile in 5 Prachteinbänden ant. nur 3 M. 90. **Hauff's Lichtenstein.** Schöne Octav-Ausgabe mit 42 Illustrationen von Offterdinger, Prachteinband nur 2 M 10. **Rückert's Liebesfrühling.** Mit Stahlstich in reichstem Prachteinband mit Goldschnitt nur 3 M. **Rückert's Gedichte.** Eleganteste Ausgabe mit Stahlstichen, reichster Gold-Prachteinband nur 4 M. **Johannes Scherr, Schiller und seine Zeit.** In 3 Büchern, gebunden (Ladenpreis 4 M. 50) **nur 2 M 50!! Tegner's Frithiofssage.** Preisgekrönte, beste deutsche Uebersetzung. Mit Illustration. Eleganteste Ausgabe in reichstem Prachteinband mit Goldschnitt nur 3 M. **Kleucke**, das Weib als Gattin, Elegant gebunden nur 4 M. 25. **Kleucke**, der Frauenarzt, ant nur 3 M. 60. **Henriette Davidis**, praktisches Kochbuch. Neueste Auflage, ein stattlicher Band von 680 Seiten 3 M. 50. **Deutsche Haus- und Familienbibliothek**, enthaltend hervorragende Werke der beliebtesten Schriftsteller. (Zschokke, Hauff, Musäus, W. Alexis, O. Ludwig, Möllhausen ꝛc.) **57 Theile in 20 Bänden nur 4 M. 80. Roman- und Unterhaltungsbibliothek beliebter neuerer Autoren.** (Armand, Hackländer oder Paul Heyse, Spielhagen, G. v. See, Gerstäcker, Waldmüller, Holtei, Jensen, Raimund, Galen, Temme, Höfer u. A.) **15 Bände. Guter Druck. Kein Augenpulver** (ursprünglicher Ladenpreis 50 M.) **5 M. 50. Boz (Dickens)** gef. Romane, klarer Druck, vorzügliches Papier. Beste deutsche Ausgabe in 6 stattlichen Bänden nur 7 M. **Friederike Bremer's** ges. Romane, in neuester, bester deutscher Ausgabe in 6 stattlichen Bänden nur 4 M. **Bulver's** ausgew. Romane. Deutsche Cabinet-Ausgabe. **23 Theile!! in 10 Bänden nur 6 M.!! Cooper's** ges. Romane, in bester deutscher Ausgabe, ca. 5800 Seiten Text. Schönster Druck in 10 starken Bänden nur 6 M. 90. **Flygare Carlén's** ges. Romane. Neue hübsche Ausgabe, 8 Bände nur 6 M. 25. **Ph. Galen** ges. Romane. Schöne Ausgabe 12 Bände nur 8 M.!!! Spottpreis. **Hackländer's** ausgewählte Romane. Vorzügliche Originalausgabe. Schöner deutlicher Druck, gutes Papier. In 11 Bänden (früherer Ladenpreis 32 M.) **8 M. 75. Holtei's** ges. Romane. Schöne Cab.-Ausgabe. Deutlicher Druck, gutes Papier. In 14!! Bänden **nur 6 M. Paul de Kock**, ges. Romane. Hübsche illustrirte Ausgabe. 14 Theile in 8 Bänden nur 7 M. 50. **Marryat's** ges. Romane. Beste deutsche Ausgabe in 6 starken Bänden über 3000 Seiten enthaltend nur 6 M. 50. **Theod. Mügge's** ges. Romane in 12 Bänden Vorzüglichste Ausgabe, deutlicher Druck, milchweißes Papier (Ladenpreis 18 M.) nur 4 M. 50. **Walter Scott's** ges. Romane. Saubere deutsche Ausgabe in 6 starken Bänden nur 6 M. 75. **Gustav vom See**, ges. Werke. Vorzügliche Octav-Ausgabe, hübscher Druck, feines Papier 18!! Theile in 6 stattlichen Bänden nur 6 M. 75. Werth fast das Dreifache. **Sue**, ges. Romane. Schöne deutsche Octav-Ausgabe. 13 Theile in 10 Bänden (Ladenpreis 13 M.) nur 3 M. 75. **Der Hausarzt.** Unentbehrlicher zuverlässiger Rathgeber in allen **erdenklichen Krankheitsfällen**, für **Gesunde und Kranke. 4 Theile in einem Einband 2 M. Baumann's große Naturgeschichte der drei Reiche. Mit 450 Abbildungen. Gebunden nur!! 4 M. 80. Humboldt's Kosmos**, vollständige Cotta'sche Ausgabe mit Einleitung, Biographie und mit den Fragm. der Octavausgabe, 4 Bde. nur 8 M.!! **Klasing's Naturgeschichte der deutschen Vögel.** Mit zahlreichen Abbildungen. Hübsch gebunden nur 2 M. 50!!! **Rockstroh u. Heyne**, großes Schmetterlingsbuch u. Raupenbuch. Mit **231 fein kolorirten Abbildungen** 5. Aufl. gebunden **nur 4 M. 80. Smith, der Bau des Himmels. Populäre Astronomie.** Mit 60 Abbild. auf 29 großen Quart-Tafeln ant. **nur 3 M.!! Kiepert's Grösster Handatlas der Erde und des Himmels in 144 Blättern oder 72 Doppelkarten in Kupferstich mit Farbendruck und Kolorit. Größtes Imperial-Landkarten-Format, 73 Ctm. breit, 60 Ctm. hoch. Neueste 49. Auflage 1882 83. In gutem starken Folio-Einband. (Ladenpreis 87 M.) nur 30 M.!!!** Dieser zuverlässigste größte Handatlas übertrifft an Deutlichkeit und Detailsangaben alle anderen Atlanten und erhielt auf Weltausstellungen den Ersten Preis. Mit gutem Recht bezeichnet man diesen größten Hand-Atlas als das nützlichste Prachtkupferwerk des 19. Jahrhunderts, welches zu dem Spottpreise von 30 M. noch nie ausgeboten worden ist. **Ritter's größtes geographisch-statistisches Lexikon**, 6. Auflage in **2 starken Bänden. Größtes Lexikon-Format.** (Ladenpreis 27 M.) **nur 9 M. Daniel's Handbuch der Geographie.** 3. Aufl., circa 1100 Seiten Text, größtes Octav-Format. Vollständig **nur 5 M.!!! Gerstäcker's** Reisen um die Welt. Vollständigste Gesammtausgabe in 6 Bänden mit Illustrationen und Portrait, anstatt des Ladenpreises von 16 M. **nur 7 M. 50. Becker's ausführlichste Weltgeschichte**, neueste 8. Auflage 22 Bände gebunden ant. anstatt des Ladenpreises von 59 M. **nur 32 M.! J. v. Müller**, 24 Bücher allgemeiner Geschichte, 4 Theile in 7 Bänden nur 2 M. 50!! **Rösselt's** große Weltgeschichte, 16. Auflage 4 Bände mit Kupfern elegant gebunden nur 9 M. 75. **Rösselt's große deutsche Literaturgeschichte.** 5. Aufl. 3 starke Bände, enthaltend circa 1350 Seiten Text, größtes Octav-Format **nur 4 M. 50. Scherr's** Kulturund Sittengeschichte 7. Auflage nur 5 M. **Scherr's Geschichte der Deutschen Frauenwelt.** In drei Büchern nach den Quellen, 3. Auflage statt 9 M. nur 5 M. **Scherr's** größte Literaturgeschichte aller Nationen, 2 Bde. Prachteinband nur 10 M **Thiers, histoire du Consulat et de l'Empire. 20 starke Bände. Vollständige combinirte französische Gross-Octav-Ausgabe** ant. Ladenpreis 75 M. nur 20 M **Thiers, histoire de la Révolution française.** Schöne Ausgabe 6 starke Bände nur 10 M. **Vilmar's Literaturgeschichte.** 19. Auflage. **Prachteinband nur 6 M. Ernst Renan**, das Leben Jesu, vollständige illustrirte Volksausgabe nur 1 M. **Brockhaus, Konversations-Lexikon.** Neueste Auflage. Mit Karten und Abbildungen auf 80 Tafeln circa 2000 Doppelseiten Text Guter Druck, vorzügliches Papier. Eleganteste Ausstattung in 2 sehr starken Bänden nur 12 M **Thibaut, größtes französisches Wörterbuch.** Halbfranzbd. 5 M. 70. **Thieme's** größtes englisches Wörterbuch. Halbfranzbd. 8 M. **Rhode's** Handbuch der Handelskorrespondenz in deutsch., franz., engl., ital. u. span. Sprache. 7. Aufl. (Ladenpreis 10½ M.) **nur 6 M. 50. Otto Swoboda**, die gesammten Comptoir-Wissenschaften. 2 Bände. (Ladenpreis 14 M.) nur 6 M. Die vollständigste und beste kaufmännische Encyclopädie. **Enthüllte Geheimnisse** der Freimaurerei. (Versiegelt) 2 M. **Humoristische Bibliothek.** Universum des Frohsinns, der Heiterkeit, komische Vorträge, Anekdoten, sprudelnder Blödsinn, komische Gedichte von Eckstein, F. Reuter oder Sapbir, Lindau, Schmidt-Cabanis u. A., 12 Thle., nur **3 M. Das Buch der launigen Couplets und Soloscherze.** Reichhaltigste Sammlung von Coupletvorträgen und Soloscherzen 1 M. 50. **Das Buch zum Buch der Gesellschaftsspiele** und geselligen Vergnügungen nur 1 M **Das Buch zum Schieflachen.** Der große Strumpelpeter für 17- bis 77!!jährige Kinder. Mit 29 Illustrationen 1 M. **Das große Buch der Toaste.** Encyclopädie der Tischreden und Trinksprüche 1 M. 50. **Großes Deklamatorium** für Damen und Herren. Reichste Sammlung ernster und heiterer Vorträge nur 1 M 20. **Schalk-Bibliothek.** (Kalauer, Humoresken, Travestien, Anekdoten.) **9 Theile** mit ca. 250 humoristischen Bildern à la Busch und Fliegende Blätter nur 2 M. 50 **Bibliothek interessantester Abenteuer, Geheimnisse, Memoiren und Sittengemälde:** Venus in Versailles — Im Coupé erster Klasse — Die Coulissenwelt ohne Lampenlicht. **8 Bände 3 M. 60. Boccaccio**, die 100 Erzählungen des Decameron. Vollständige Ausgabe, 3 Thle., nur 2 M. 50. **Das Buch der weiblichen Schönheit** und der Mittel sie zu erhalten u. herzustellen 1 M. 20. **Die Geheimnisse des Serails** und der türkischen Harems 1 M. 35. **Ehemänner und Ehefrauen hinter der Gardine. Mit vielen Illustrationen. 2 Bände.** 1 M. 50. **Paragraph Eins.** Kneip-Epistein. Mit 140 Illustrationen nur 1 M. 50. **Der Reinfall.** Interessante Abenteuer. Mit 130!!! Bildern 1 M. 35. **Musäus**, Volksmärchen. Illustr. Gesammtausgabe, über 500 S. Text u. 185 Bilder v. L. Richter, Schrödter u. A., reichster Prachteinband, nur 3 M. 80. **Tausend und eine Nacht.** Vollständige Ausgabe. Große illustrirte **Prachtausgabe** in **Quartformat** mit über **200 Illustrationen.** In hocheleganten Prachteinband **nur 6 M. 60. Universal-Operetten-Sammlung. 50!!! Operetten für Pianoforte** in Form von Potpourris, Variationen, Phantasien ꝛc. (Genée, Lecoca, Offenbach, Strauß, Suppé ꝛc.) Großes Quart-Format, elegante Ausstattung, nur 6 M. **Strauss: 100!! Tänze für Pianoforte.** Elegante Ausstattung, Quartformat, nur 6 M. **Wieland's Oberon.** Elegante illustr. Ausgabe mit Bildern berühmtester Künstler. Prachteinband nur 3 M. 75!! **Groth's Quickborn.** Plattdeutsche Orig.-Ausg. **Große illustrirte Prachtausgabe** auf Velinpapier mit ca. **140 Illustrationen** von **Specker**, elegantester Prachteinband (Ladenpreis 10 M.) **nur 4 M. Kaulbach's Goethe-Galerie** von Kaulbach u. A. Prachtkupferwerk in 30 Stahlstichen. Das eleganteste Festgeschenk in Prachteinband mit Goldschnitt, nur 6 M. **Schiller-Galerie in 20 Stahlstichen** deutscher Künstler in rothem, wahrhaft fürstlichem Einbande nur 6 M.!! **Shakespeare-Galerie** in Stahlstichen bed. Künstler in pompösem rothen Prachteinband mit Goldschnitt **nur 4 M. Goethe's Faust. Illustrirte Quart-Prachtausgabe** mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Seibertz. In rothem reichvergoldeten Prachteinband mit Goldschnitt **nur 5 M. Wendt**, deutscher Balladenschatz mit über 130 Originalzeichnungen Düsseldorfer Künstler, Quart-Prachtausgabe in reichstem Prachteinband **nur 6 M. Lieder der Heimath. Sammlung der vorzüglichsten Dichtungen im Bilderschmucke deutscher Kunst. Herausg. von Ludwig Bund. Mit über 200 prachtvollen Illustrationen und großen farbigen Bildern nach Prof. Scheuren u. Schrödter. In reichstem rothen Prachteinband mit Goldschnitt nur 9 M. Die Berliner Gemälde-Galerie in ihren Meisterwerken** (Rafael, Reni, Wouvermann, Correggio, Murillo, Rembrandt, Dyck, Rubens, Teniers, Tizian u. A.) In 40 Blättern. Nach den Originalen in Lichtdruck-Photographien. In Quart-Mittel-Format. **In eleganter rother Pracht-Einbandmappe nur 9 M.** Die **Dresdner Gemälde-Galerie** in ihren Meisterwerken **in 50 Blättern.** Nach den Originalen in Lichtdruck-Photographien. **In Quart-Mittelformat. In eleganter rother Pracht-Einbandmappe nur 9 M. Fr. Pecht, die Kunstschätze Venedig's**, Galerie der Meisterwerke Venetianischer Malerei mit erläut. Text. Prachtausgabe in gr. Quartformat mit 36 Stahlstichen. In reichstem Prachteinband mit Gold. (Ladenpreis 32 M.) nur 15 M.!! **Rückert's Liebesfrühling. Größte illustrirte Pracht-Ausgabe** mit 76 Illustrationen. Pracht-Einband mit Goldschnitt **nur 18 M. Deutsches Düsseldorfer Künstler-Album. Größtes Quartformat. Original-Prachtausgabe. Neueste Folge. 3 verschiedene Jahrgänge** (aus den Jahrgängen 1867 bis 1877) in elegantesten Original-Prachteinbänden mit Goldschnitt. Statt des Ladenpreises von à 22½ M. **nur à Jahrgang 12 M.** Jeder einzelne Jahrgang bildet ein abgeschlossenes großes Prachtwerk!!! Obige 3 Jahrgänge zusammengenommen statt des Ladenpreises von 67 M. 50 **nur 30 M. Professor A. Schrödter's Illustrirtes Kräuterbuch.** 24 in Farbendruck ausgeführte Aquarelle, **Quart-Format. Komplet in reichvergoldeter elegantester Prachtmappe. Anstatt des Ladenpreises von 33 M. nur 8 M.!!** Werthvolles großes Prachtwerk, dessen Ladenpreis mehr als das Vierfache beträgt!! **Schrödter's Schule der Aquarellmalerei.** Enthaltend 24 Kunst- und Studienblätter in Aquarell-Farbendruck nebst Text **Größtes Folioformat in reichvergoldeter, elegantester Prachtmappe. Anstatt des früheren Ladenpreises von 90 M. nur 25 M.!! Hogart's** Werke, in 93 Stahlstichen mit Lichtenberg's vollständigen Erklärungen und Ergänzungen. Reichster Prachteinband nur 12 Mark 50!! **Immermann's Oberhof** 2. illustrirte Pracht-Ausgabe mit 57 Illustrationen von Professor Vautier in Düsseldorf. Reichster Prachteinband nur 12 M. **Galerie der Bühne in Wort und Bild.** Großes Prachtwerk in Quart-Format, enthaltend eine illustrirte Bühnengeschichte aller Nationen und Zeiten, mit **über 100 künstlerischen Illustrationen** und großen Vollbildern und **mit einer Galerie von 100 photographischen Portraits der Künstler** aller Zeiten bis zum heutigen Tage. **In elegantestem Prachteinband nur 7 M. 50!!! Gustav Freytag-Galerie.** Größtes neuestes Folio-Prachtwerk **ersten** Ranges. Mit 30 photographischen Vollbildern und zahlreichen Text-Illustrationen von den ersten Meistern der Neuzeit (Paul Thumann, Camphausen, H. Kaulbach, Ad. Menzel, Piloty u. A.) Mit begleitendem Text. Rother Relief-Prachteinband (Ladenpreis 50 M.) **nur 21 M. Die vier Evangelien. Mit 132!! Radirungen von Alexander Bida.** Vier Bände in **Groß-Folio** in Original-Einbänden **(Ladenpreis 280 M.) nur 60 M.!! Die berühmten deutschen Bilderbogen für Jung und Alt.** Herausgegeben von **Pletsch, Specht, Konewka, Hosemann, Scheuren, Meyerheim, Knaus, Camphausen, Menzel, Vautier, Piloty u. A. In splendidester Ausstattungen mit kolorirten Bildern.** 5 Bände in 5 Einbänden (Ladenpreis 5 M. 50) **à Band nur 2 M. 65.** (Jeder Band enthält ca. 150 bis 190 Bilder.) **Obige 5 Bände dieses größten deutschen Bilder-Prachtwerks mit 125 Bogen gleich 250 Folioblätter mit ca. 850 Abbildungen der hervorragendsten deutschen Künstler in 5 schönen starken Folioeinbänden liefern wir anstatt des Ladenpreises von 27 M. 50 zu nur 12 M. Das neue Buch der Welt.** Größtes illustrirtes Prachtkupferwerk. Die vollständige neueste Folge 1879 und 80 mit ca. 1160 Seiten Text und über 72 feinen Kunstbeilagen. **In 2 eleganten Original-Einbänden nur 13 M. Deutsche Volksbücher**, bearb. v. J. Gotthelf, Ludwig Bechstein u. A., mit ca. 120 Illustrationen, 30 Abtheilungen in 20 Bändchen **nur 1 M. 80. Friedrich Gerstäcker's** die Welt im Kleinen für die kleine Welt. 6 diverse Bände in 6 Einbänden. Mit vielen Karten-Illustrationen (Ladenpreis 12 M.) nur 3 M. **Colshorn's großes deutsches Balladenbuch.** Ueber 350 Seiten Octav-Format, enthaltend 280 Balladen von 94 Dichtern, elegante Ausstattung, gebunden nur 2 M. 60! **Dicke's Mythologie der Griechen und Römer.** Mit 64 Abbildungen. Gebunden nur 1 M. 50. **Franz Hoffmann's und Oskar Höcker's** Illustration. Mit 18 theils kolorirten Bildern. **In 10 Einbänden nur 6 M.! Nieritz**, Jugendbibliothek, mit Bildern in 15 Einbänden nur 7 M. 50. **Trewendt's Illustrirte Jugendbibliothek.** Hoffmann, Richard Baron, G. Mensch und Julius Schiller. Gesammelte Erzählungen mit vielen Stahlstichen und Bildern. Gebunden in 29 Einbänden **nur 7 M. 50!!! Ferd. Schidt's** Jugendbibliothek, illustr. 45!! Bände, gebunden (45 Einbände!! Ladenpreis 43 M. nur 13 M.!! **Tekla von Gumpert's** Jugendbibliothek mit Bildern in 4 Einbänden nur 2 M. 50. **Illustrirte Pracht-Mädchen-Bibliothek von Bertha Filhés, Hedwig Prohl, L. Thalheim in 3 hocheleganten Prachteinbänden (Ladenpreis 12 M.) nur 6 M.!!! Räthsel- und Charadenbibliothek**, enthaltend ca. 1000 Räthsel-Aufgaben, Rebusse, Charaden u. s. w. In drei Bänden nur 1 M. 80. **Fr. Berge's Naturgeschichte der drei Reiche.** Vollständige Naturgeschichte nebst Supplementband. Mit 324 kolorirten Abbildung., 2 Bände geb. nur 3 M. 50. Das große **Kinder- und Puppentheater** mit zahlreichen Illustrationen. 10 Theile in reizendem Einband nur 2 M. 50. **Schönke's Sagenwelt der Alten.** Beliebtes Sagenbuch mit 8 kolorirten Bildern nur 1 M. 80. **Die Prairieblume.** Großes Indianerbuch mit 8 kolor. Bildern nur 3 M. 30. **Das neue große Jagden- und Indianerbuch** mit kolorirten Bildern **nur 2 M. Der weiße Häuptling bearbeitet von Hoffmann** mit großen kolor. Bildern, schön gebunden, **nur 2 M. 70. Der Gorillajäger.** (Indianerbuch) mit kolor. Bildern **nur 2 M. Der weiße Häuptling bearbeitet von Hoffmann** mit großen kolor. Bildern, schön gebunden, **nur 2 M. 70. Defoë's Robinson** bearbeitet von **Hoffmann.** Große kolorirte Ausgabe nur 2 M. 50. **Werherell**, die weite weite Welt, mit 6 Illustrationen, eleg. geb. nur 2 M. 50. **Jane Eyre, die Waise von Lowood.** Kolorirte brillante Ausgabe, geb. nur 2 M. 70!! **Paul und Virginie.** Reizende Ausgabe mit 8 Stahlstichen, geb. nur 1 M. 50. **Stowe**, Onkel Tom's Hütte. Mit kolor. Illustrat. nur 1 M. 50. **Gulliver's Reisen.** Neue Bearbeitung von Grimm. Große kolorirte Ausgabe in schönem Einband **nur 2 M. 70. Das große deutsche Pracht-Märchenbuch. In zehn!! Theilen** mit großer deutlicher Schrift und mit 60 großen bunten Bildern nach Original-Aquarellen von Hosemann, Sonderland u. A., nur 6 M. **Wilhelm Hauff's sämmtliche Märchen.** Neueste große kolorirte Ausgabe, 3 Theile, in hübschem Einband **nur 2 M. 70. Andersen's sämmtliche Märchen.** Vollständige Ausgabe mit über 65 Illustrationen, elegante Ausstattung. Hübsch gebunden nur 3 M. 60. **Die schönsten Märchen der 1001. Nacht.** Für die Jugend, mit kolorirten Bildern nur 3 M. Kleinere Ausgabe 1 M. 50. **Franz Hoffmann's** neue moralische Erzählungen. Mit 8 kolorirten Bildern nur 1 M. 50. **Reineke Fuchs.** Für Kinder v. Schmidt, mit 64 Bildern nur 1 M. 50. **Großes Soldaten Bilderbuch nur 1 M. 35. Großes Quartbilderbuch** (a la Pletsch) nur 1 M. 50. **Zwei!! große Prachtbilderbücher mit bunten Bildern** und Text, zusammen nur 2 M. **Großes urzerreißbares, unverwüstliches Bilderbuch.** In größtem Quart-Format. Mit ca. 90 bunten Bildern nur 2 M. 65

Neue Jugend- und Kinder-Bibliothek

Weihnachten 1884

enthaltend eine Sammlung von:

14 verschiedenen Jugendschriften und Bilderbüchern für 2- bis 14jährige Knaben und Mädchen zu 6 Mark 75 Pf.

Diese Bibliothek besteht nur aus neuen, durch unsere früheren Sammlungen noch nicht verbreiteten Bücher. Kaum bedarf es noch einer Empfehlung unserer Jugendbibliotheken, welche sich seit 22 Jahren in allen Gauen Deutschlands und ohne Uebertreibung in allen von Deutschen bewohnten Erdtheilen eingebürgert und unbestrittene Anerkennung gefunden haben. Unsere Jugendschriften haben sich einen solchen Ruf in der Jugendwelt erworben, daß Tausende von Wünschen sich nach ihnen richten. **Dieser immensen Verbreitung ganz allein ist es zu verdanken, wenn wir für einen so geringen Preis Mannigfaltiges und Gutes, sogar das Vorzüglichste der deutschen Jugend-Literatur geben können.**

Jede Altersstufe von 2 bis 14 Jahren, Knaben und Mädchen, ist bedacht. Die Eltern werden der Unbequemlichkeit enthoben, stets neue Bücher zu hohen Preisen wählen und kaufen zu müssen. Denen, welche Kinder verschiedenen Alters zu beschenken haben, bietet sich in diesem wohlfeilen Angebot ein höchst vortheilhafter Kauf, um so mehr, als **viele einzelne Werke dieser Bibliothek fast den Werth der ganzen Sammlung repräsentiren.**

Die diesjährige Sammlung übertrifft alles bisher Gebotene und alle Erwartungen. Wir nennen aus deren reichhaltigen Inhalt Folgendes:

Ein großes Indianer- und Jagdenbuch in schöner Ausstattung „Die jungen Büffeljäger in den Prairien Amerikas" mit 8 kolorirten Prachtbildern. (Der Ladenpreis dieses einen Buches ganz allein beträgt !!! 5¾ Mark), oder die jungen Canoeros von Müller, die Prairiebluche von Murray, Hoffmann's rothe Freibeuter, Hoffmann's Waldläufer, die Sklavenjäger, sämmtlich in schöner Ausstattung. — **Ein neuer, kompleter, hübsch gebundener Jahrgang der beliebtesten und prächtigsten illustrirten Jugendzeitung, deren Ladenpreis 4½ Mark beträgt.** Auf 285 Doppelseiten gleich 570 Seiten Text mit über 100 künstlerischen — theils bunten Illustrationen wechseln in belehrender und unterhaltender Weise Erzählungen, Sagen, Märchen, Jagd- und Indianergeschichten mit Biographien bedeutender Männer, Reisen in fernen Erdtheilen von Rohlfs, Schlagintweit und Stanley, naturgeschichtlichen Charakterbildern, Seeabenteuer, Räthsel und Spielen. Die besten Jugendschriftsteller und bedeutende Illustratoren der Neuzeit sind in diesem Jugendalbum vertreten. — **Die Sagenwelt der Alten mit 8 kolorirten Bildern** in reizendem Einband (Ladenpreis 4 Mark), oder die Helden von Asgard:

Erzählungen aus der nordischen Götterlehre mit Bildern. — **Ein neues Märchenbuch mit 6 Bildern**, hübsch gebunden, od. **Lilliffa** von Franz Wiedemann mit 6 bunten Bildern von Hosemann. — **Die Geschwister von Marienthal** oder die Kukusburg von Vlieninger mit kolorirten Bildern. — **Kane der Nordpolfahrer** oder Nettelbeck's Leben und Schicksale; der Schulmeister von Tannenrode; der trojanische Krieg. — **Ein neues Geschichtenbuch von Höcker:** der schwarze Corsar, der Pirat u. A. — **Erzählungsbücher von den besten Jugendschriftstellern**, wie Hoffmann, Baron, Nieritz, Oppel, Vilt, Lausch, Pflug, Richard Roth, Sträßle, Schönke, Horn, Otto, Wiedemann, Gumpert, Wildermuth u. A. —

Für Mädchen ein Erzählungsbuch von Katharina Diez mit hübschen Bildern, ein reizendes Festgeschenk in eleganter Ausstattung.

Für das jüngere Kindesalter: Ein großes Quartbilderbuch mit künstlerischen Illustrationen und reizenden Versen. „Die fröhliche Jugendzeit" (Ladenpreis circa 4 Mark) oder die 12 Monate des Jahres. — Für die **Kleinsten** ein neues Thierbilderbuch oder Anschauungsbilderbücher und unzerreißbare Bilderbücher. **Jedes Alter erhält schöne und willkommene Gaben in**

dieser Jugend- und Kinder-Bibliothek mit 14 werthvollen Büchern mit vielen Illustrationen und bunten Bildern zusammen zu dem ausserordentlich billigen Preise von nur 6 M. 75 Pf.

Expedition erfolgt zoll- und steuerfrei gegen Postnachnahme oder gegen frankirte Einsendung des Betrags.

Vollständige Kataloge unseres großen Bücherlagers gratis.

Eine flinke tüchtige Wäscherin,

welche ihre **Arbeit schweigend** verrichtet, bei größter Schonung der Wäsche täglich 300 gr. Hemden oder 1000 der schmutz. Küchenhandtücher ohne Vor- und Nachwaschen reinigt, also das Vierfache der geübtesten Handwäscherin leistet, dabei aber wenigstens an 50 Proc. an Seife und Feuerung spart, ist die neue Patent-Waschmaschine von **F. Jahnel.** Preis in 2 Gr. 50 u. 55 Cmt. inw. Breite zu Mk. 55 u. 60 freo. aller Bahnstationen Deutschlands. Dazu passende Wringen mit 33 u. 36 Cmt. Walzenl. 26 u. 28 Mk. freo. Prospekte gratis.

Fabrikniederlage von F. Jahnel, Ostritz i. S.

Niederl. **Dresden, Stiftsstr. 7.** Wiederverkäuf. in allen gr. Städten ges.

Arndt'sche Kaffee-Aufguss-Maschine.

Diese Maschine bezweckt nur die der **Gesundheit zuträglichen** Bestandtheile des gemahlenen Kaffees zu extrahiren; nicht jedoch die im Kaffee enthaltenen schwerlöslichen Stoffe, welche auf Verdauung und Nerven nachtheilig wirken. Erreicht wird dies durch **einmaligen Aufguß von kochendem Wasser** und eine **bestimmte** Filtrationsdauer, wobei kein Aroma verloren geht. (Redaktionell empfohlen von der „Gartenlaube, Daheim, Illustrirte Zeitung, Medizinischen Zeitschriften" 2c.

Preise für	2	4	6	8	12	20 Tassen.
Mark	1.50	2.—	2.25	2.50	3.—	4.50 Pf. pr. Stück.

Verkaufsstellen in Dresden:
Gebr. Eberstein, Hoflieferanten.
Tilly & Seyfert, Seestraße.

Jede Maschine ist mit der Firma der Fabrikanten **Gebr. Arndt** in **Quedlinburg** versehen.

Prächtige

Weihnachts-Geschenke!

Zauber-Apparate

überraschend große Auswahl. Viel Neues. Zauberflaschen, Zauber-Cigarrentaschen, Feuerzeuge, Dosen, Fächer, Portemonnaies, Messer, Zauber-Bilderbuch, Zauberringe, Kartendosen, Zauberpistol, Zauberwürfel 2c. 2c. von 30 Pf. bis 50 Mark per Stück. Zauberkasten mit verschiedenen Apparaten von 50 Pf. bis 100 Mark. Zu jedem Apparat gedruckte Erklärung. **Laterna magica** (Nebelbilder) von M. 1.50 an in allen Größen das Neueste und Beste auf diesem Gebiete.

S. Davini,
Wilsdrufferstraße, Ecke Postplatz.

Kinder-Schlitten, Schlittschuhe

in großartigster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,
I. Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz 1,
gegenüber Café français.

Mey's Stoffragen

Alleinige Haupt-Niederlage
11 Scheffelstraße 11.
F. A. Wölbling.

Roßhaare,

Libre, **Crin d'Afrique,** Wiesg., **Seegras, Alpengras, Lurte, Bindfaden,** und **Sprungfedern** empfiehlt zu billigsten Preisen

Liebreich Schumann,
Jahnsgasse 21.

Ad. Thomas,
Dresden,
Oberseerg. 8,
empfiehlt als beste
Reclame-Laternen
s. ges. geschützt.
Transparent Gewerbe-Zeichen
f. Hut-, Handschuh-, Fisch-, Schuhwaaren-, Cigarren-Geschäfte 2c. 2c.

Große Auswahl in **Gardinen, Bettdecken, Häkelstoffen** u. s. w. zu sehr billigem Preis. Reste Gardinen bis zu 3 Fenster passend unter dem Einkaufspreis. **Julie Ikenberg,** Wettinerstr. 10

2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen, 1 Sopha,** neu, aus. gilig Waisenhausstr. 32, 3 Etage.

Von einer sehr alten und bedeutenden Champagnerfirma in **Reims** wird ein sehr tüchtiger

General-Agent

gesucht.

Briefe mit Referenzen unter **P. R. 12** in **Reims** (Frankreich).

10pferdige Wand-Dampfmaschine,

mit oder ohne Kessel, 2 eiserne **Bassins** zu 4 u. 1 Cbmtr. Inhalt, giebt billigst ab **Rudolf Behrisch, Löbau.**

Oscar Knauthe,

Schlossermeister,
Neumarkt Nr. 7,
empfiehlt feuer- und diebesichere
Cassaschränke
mit Stahlpanzer u. eis. Cassetten.

Für Uniformen

aller Art,

sowie alte **Hofuniformen** jeden Ranges, alte **Stickereien,** ob weiß oder gelb, ob echt oder unecht, alte Tressen, **Portepées, Epaulettes, alte Livréen** bezahle die höchsten Preise. Bitte werthe Adr. a. d. Bürgerwiese 2, zweite Etage, abzugeben. **Grün.**

Bruchleidenden

ist das Bandagen-Geschäft von **Herm. Pönnert,** gr. Brüderg. 24, bestens zu empfehlen.

Puppenwagen,

sowie alle Arten **Korbwaaren** empfiehlt solid und preiswerth **P. Hache,** Webergasse 26.

Platz-Agenten

gesucht zum Vertrieb eines bevorzugten **Speise-Senfs** an Privatkundschaft. Zu melden Schulautstraße 4 part., links.

Postenkauf

Geraer reinwollener

Cöper

in allen Farben,

Elle 40 Pf. — Meter 70 Pf. Der Werth dieser Waare ist **bedeutend höher** und liegt die Benutzung dieser günstigen Offerte in Jedermanns Interesse.

Reinwollene schwarze Cachemire
(doppelbreit)
vorzügliche Qualitäten,
in allen Preislagen,
Meter 1.50, 1.80, 2.00, 2.30, 2.65, 3.00 — 4.50
empfiehlt
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstrasse,
Café français,
Eckhaus der Waisenhausstraße, dicht am Georgplatz.

Letzte Ziehung. Original Ulmer

Dombau-Loose,

Hauptgewinne 75.000, 30.000 Mk., jetzt noch à 3½ Mk. **allein bei**

Henri Wolff,
Schulgeschäft Scheffelstraße und Villnitzerstraße 9.
Weimarische Loose
daselbst 2 Mk. 10 Pf.

Billig zu verkaufen

gut getragene Herren-Garderobe, besonders Winterüberzieher, bei **Julius Jacob,**
Frauenstraße 9, 2. Etage,
Ecke der Schöffergasse.

Eine Partie große feine

Oelbilder,

nach Defregger, Makart, Grützner u. s. w., in breiten Goldrahmen, sowie ein Posten kleinere Bilder sind billigst zu verkaufen bei **A. Uhlig,** Poliergasse 12.

Nicht trübende

Liqueur- und Branntwein-Essenzen

halten bestens empfohlen

Weigel & Zech,
26 Marienstrasse 26,
Drogerie zur Laterne.

Für Kutscher 1 Pelz billig zu verkaufen Annenstr. 26, part.

Emser Pastillen

(echt in plombirten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Dresden in der Mohren- und Kronen-Apotheke, Alfred Blendel, Th. Technitz.
König Wilhelms-Felsen-Quelle in Ems.

Grösste Auswahl

Musikwerke,

Ariston
mit über 1000 Piecen auf Lager,
Melophon,
Melodion,
Drehpianinos,
mit 20 Tänzen u. s. w.
W. Gräbner, Breitestr. 7.

Frisch eingetroffen: über
18 Centner

Schellfisch

Pfund nur **20** Pf.
Wiederverkäufern billiger.
Koch-Recept gratis.
Frischer

Dorsch,

Pöklinge, Sprotten, Bratheringe, Caviar
billigst.
Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky
Pillnitzerstraße 3,
Wettinerstraße 9.

Für

Restaurateure!

Neu. Karhalten, elegant bedruckt à Dtzd. **Neu. tenter,** von Zinn, **druckt 9 Mk.**

Karten auf 2 Seiten bedruckt Dutzend 1 Mark.

C. S. Adam,
Dresden,
Kleine Plauenschegasse Nr. 7.

250

getragene gut erhaltene

Winterüberzieher

ganze Anzüge, Röcke, Jaquets, Hosen, Stiefel, auch für große korpulente Herren billig zu verkaufen bei **Herzberg, Grunaerstraße 4, part.**

Jagdhunde,

2 Stück Weimarische, Hund und Hündin, ½ Jahr, braunscheckig, und 2 Stück braune deutsche Hunde, sehr schönes Behänge, sind billig **zu verkaufen** in Blasewitz, Südstraße 9.

Bäckereien
beziehen ihr sämmtlicher Inventar von
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung
werden die sämmtlichen

Teppiche,

Plüsch, Brüssel, Smyrna, Schotten, früh. **12,** jetzt **5 Mk.** bis allergrößte Saalgrößen,

Gardinen

in **Cream Spitzengrund,** Doppelzwirn, in Stücken, **in Resten pr. Mtr. 25 Pfg.,** passend für **Staatszimmer,**

Vorlagen,

Plüsch, Brüssel, Rigo, 1 Mk

Tischdecken

in **Geld, Gobelin, Seide, Oleen, Manilla,** früher 3, jetzt 1 Mark,

Läufer, Portièren,

alle Breiten, Farben, 50 Pf.

Laden zu vermiethen.
Einrichtung billig.
5 Moritzstrasse 5,
Ecke der Friesengasse.

Kinder-Schlitten

empfiehlt in größter Auswahl
Heinrich Schurig,
Hofkorbmacher,
1b Seestrasse 1b.

Ein Kutscherpelz, ein Schellengeläute, ein f. Kronleuchter von Hirsch- und Rehkronen sind billig zu verkaufen Schnorrstraße 3, 2. Etage.

1000 Pariser Winter-Ueberzieher

nebst **Anzügen** und **Fracks** (nur 1 Monat getragen), sowie **neue Hüte** werden zu den billigsten Preisen verkauft **Dresden, Webergasse 18, 1. Et.,** bei **H. J. Krawetz.**

Milchpächter.

400 Liter sehr gute Rittergutsmilch, welche auch früh nach Dresden geliefert werden kann, soll an einen zahlungsfähigen Mann vergeben werden. Reflektanten wollen sich unter **A. B. 5** postl. **Dorureichenbach** melden.

1 hohes prachtvolles

Pianino,

so gut wie neu, ist mit großem Verlust zu verkaufen, desgl. für 90 und 110 Thlr., auch billig zu verleihen Wilsdrufferstr. 35, 1. Et.

Wein-Agent

von einem Wein- u. Spirituosen-Importhaus in Hamburg mit Läger im Zollverein für Dresden und Umgegend gegen Provision **gesucht.** Offerten unter Chiffre **K. F. 1469** an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** erbeten.

Kassenschrank,

mittelgr. Stahlpanzer, bill. zu verk. **R. Liebscher,** Lüttichaustr. 30.

Schwarze reinw.

Geraer Kleiderstoffe

in vorzüglichster Güte werden zu billigsten Preisen verkauft
Bautznerstraße 29, 1. Etage.

Pianinos

neu und gebraucht, von 95 Thlr. an zu verkaufen Moritzstraße 4.
M. Burggref.

Alten Nordhäuser, Rum, Arac, Cognac,
gut und billig bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

ff. Zucker in Broden, Pfd. 32, 34 u. 35 Pf., Würfelzucker 10 Pfd. à 32 Pf., fl. wß. Raffd. 10 Pfd. à 29 Pf., Lompenzucker 10 Pfd. à 32 Pf., **Thee's** à Pfd. 200, 220, 260, 300, 330, 360 Pf. bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

Für Herren

im Alter Ende 30—50 Jahren, welche in guten Vermögensverhältnissen leben, sich nach Zerstreuung durch Geschäft u. einem glücklichen Heim sehnen, können durch Heirath in ein feines Geschäft eintreten. Gute Bildung, ehrenhafter Ruf unbedingt erwünscht, es wird sehr Vortheilhaftes wieder gewährt. Werthe Adressen (nicht anonym) mit genauer Angabe der Verhältnisse werden höflichst unter **T. U. 741** durch **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erbeten.

Zu verkaufen

ein kl. **Mopshund,** ¾ J. alt (Prachtexemplar), wachsam und reinlich gewöhnt, passend als Weihnachtsgeschenk, wird auch, wenn gewünscht, bis dahin verpflegt. Rosenstr. 10, im Strumpfgeschäft des Herrn **Schmidt,** von 10—5 Uhr.

Der Inhaber einer seit einer Reihe von Jahren bestehenden, im besten Betriebe befindlichen **Mineralwasser-Fabrik** mit großem Häuserkomplex und prächtigem Kurgarten 2c., in einer Stadt mit 150,000 Einw., sucht einen tüchtigen

Chemiker oder Pharmaceuten mit 60,000 M. Einlage,

die eventuell sicher gestellt werden können. Offerten werden an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unter **J. B. 5992** erbeten.

Vertreter

ges. v. e. Engros-Hause in Bordeaux-Weinen, Spirituosen, Pflaumen, Vanille, Nüsse für Verkäufe an Händler. Offerten unter **K. Nr. 3314** an **Ed. Schlotte, Bremen.**

Schöne Rosinen,

das Pfund 28 Pf., **Corinthen,** das Pfund 36 und 40 Pf., im Ganzen billiger, bei
Dorschan,
Dresden, Freibergerplatz 23.

Ein **Iltismuff** zu verkaufen Winkelmannstraße 15, 2. Etg. Von 10 bis 12 Uhr.

Papageien,

sprechend u. sprechen lernende graue (Jacco) von 15 M. an, grüne als Amazonen, zahm v. 20 M., Surinam-Papageien v. 30 M. an versendet gegen Nachnahme unter Garantie lebend. Ankunft die bestrenommirteste Exotische Handlung von **W. Kaufmann jr.,** 2. Bernhardstraße 12, St. Pauli **Hamburg.**

Prachtv. Pianino.

kreuzsait., f. Zeit gespielt, Verh. b. g. baar bill. zu verkaufen **Am Schießhaus 2b, 3. Et. lks.**

Ein **Pelz** mit Biberbesatz ist billig zu verkaufen **Poliergasse 1, 1. Etage, rechts.**

Kerzen u. Lichte,

Prov.-Oel, Rüböl, Leinöl, Petroleum billigst bei
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

ff. Speise-Fett 5 Pfd. à 50 Pf.
ff. Butter in Auswahl billigst
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler.

Gute getragene

Herren-

und **Damen-Garderobe,** Gold, Uhren, Wäsche, Leibbausscheine u. s. w. werden zu hohen Preisen gekauft, besonders Winter-Ueberzieher und Hosen. **E. Ludewig,** 28, 1. große Brüdergasse 28, 1.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Für Buchbinder,

Portefeuille-Arbeiter zum Lederschärfen, **für Blumenfabrikanten** schwache Solnhofener **Lithographieplatten** billigst bei **Rudolf Hoppe, Dresden-N.,** Markgrafenstr. 5.

Lungenkranken

gewähre kostenlos wichtige Rathertheilung. **F. Krieg,** Dresden, Alaunstraße 13.

Gesucht erfahrene **Agenten** für den Verkauf von **Südfrüchten.** Offerten unter **A. 4222** an **Haasenstein u. Vogler** in **Köln a. Rh.**

Zu verkaufen

ein **Reise-Pelz** von australischem Gold-Bisam. Preis 75 Mark. Papiermühlengasse 17, 1

Ein Schlitten,

1 Americain, Geschirr **zu verkaufen** Breitestraße 7, 1. Etage.

Schöne gute Nähmaschine,

Singer, ist sehr billig zu verkaufen Bartholomäistr. 1, 2, bei Fr. Rahm.

Caviar-Handlung

Frische grosse

grüne Heringe,

à Stück 7 Pf., 10 Stück 65 Pf.

Frischen Hecht,
Frischen Schellfisch,
Frischen Seedorsch,
Geräucherten Dorsch,
à Stück 10 bis 20 Pf.
empfiehlt **G. Dosky.**

1 Tafelschlitten,

zweispännig, ist **zu verkaufen** beim Restaurateur **Brückner,** Hospitalplatz.

Kinderschlitten!
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.

Schuppenpelz,

für Kutscher geeignet, ist billig zu verkaufen **Seilergasse 10, 2.**

Alte Fischbeinschirme

werden zu höchsten Preisen gekauft Mühlgäßchen 5, 3. Etage.

Hunde.

Zwei gute **Zug- und Kettenhunde** sind billig zu verkaufen **Stiftsstraße 7.**

Ein Käsegeschäft,

Lage Allgäu, **sucht** gegen Provision solinden

Verkäufer

für Schweizer- und Limb. Käse sowie Butter. Gefl. Offerten unter **T. V. 742** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Schlitten.

2 hocheleganto, eiserne Einspänner-Schlitten, russ. Façon, bill zu verkaufen **Struvestr. 2.**

Empfiehle neuen mittelkörnigen

Caviar

à Pfd. 2 M., bei 3 Pfd. à 180 Pf., Postkab. 8 Pfd. Inh. à 160 Pf.
H. Straube, am See.

Placirungsbureau
für Lehr- u. Erziehungsfach von **M. Manfroni**, Dippoldiswaldaergasse Nr. 5.

Personal aller Branchen
sucht stets und placirt unter den reellsten Bedingungen das Bureau von **A. Lommatzsch**, Bankstraße 11.

Lehrling gesucht.
Ein Lehrling findet in meinem Kontore Anstellung. Demselben darf es an ordentlichen Eltern und guten Schulzeugnissen nicht fehlen. **Johann Hampel**, Maschinenfabrik in Dresden, Zwickauerstraße 32.

Erstes Sächsisches Central-Bureau für Stellenvermittelung
befindet sich nur bei
Carl Reichelt & Co.,
Struvestraße 6b.
Referenzen hoher Herrschaften.

Da ich einen meiner Lehrlinge wegen Kränklichkeit entlassen muß, ist dessen
Stelle
zum 1. Januar, spätestens 1. April 85 anderweit zu besetzen.
Dresden, Kronen-Apotheke. **Dr. Crusius.**

Suche per sofort oder in vierzehn Tagen einen tüchtigen
Maschinenmeister
für eine **Lichtdruck-Schnellpresse** von Schmiers, Werner u. Stein. Stellung dauernd. **Albert Frisch** in **Berlin W.**, 13 Bendlerstraße.

Ein Schlosser
für feine Kochmaschinen und sonstige in das Ofenfach einschlagende Arbeiten wird zu baldigem Antritt gesucht. Briefe und Zeugnisse an das Ofengeschäft von **Gebr. Thiermann** in **Zwickau i. S.**

Tüchtige Former
finden sofort dauernde Arbeit in den Eisenhüttenwerken der Sächs. Gußstahlfabrik Bergaesshübel.

Gesuch.
Ein solides anständ. Mädchen von 17—22 Jahren, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof Stadt Berlin, Camenz in Sachsen.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein **Colonialwaaren-Geschäft** in einer Fabrik- und Garnisonstadt Sachsens wird zu **Ostern** ein geweckter Knabe als Lehrling gesucht. Lehrgeld mäßig. Besuch der Handelsschule Bedingung. Logis und Beköstigung im eigenen Hause und **gründliche Ausbildung** wird zugesichert. Off. beliebe man i. d. Exp. d. Bl. unter **H. L. 2730** einzusenden.

Für eine Fabrik leinener u. baumwollener Nähgarne wird ein tüchtiger
Werkführer,
in der Zwirnerei erfahren, und ein **Färber gesucht.** Offerten erbeten unter Chiffre **C. D.** an **G. L. Daube & Co., Berlin W.**

Zwei **Oekon.-Inspektoren, viele Verwalter, Volontäre, Scholaren, Vögte** und **Wirthschafterinnen,** theils selbst., theils b. Geh. **gesucht** d. **F. Brockfeld**, Annenstraße 2.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sofort antreten bei **Gustav Friedrich, Bäckermstr.,** Dresden-Neudorf, **Concordienstrasse Nr. 13.**

Ein j., solides Mädchen, welches sich z. Bed. d. Gäste eignet, w. z. 1. Decbr. gesucht. Zu melden Rathskeller in Radeberg.

Gesucht
ein **Kaufmann,** welcher in Abendstunden in der Buchführung und in schriftl. Arbeiten bewandert, **sofort.** Offerten mit Angabe der Ansprüche unter **M. H. 15** Exped. d. Bl.

Schweizer.
Ein Unterschweizer findet sofort oder 1. Dec. Stellung auf Rittergut **Slassa** bei Großenhain.
Der Oberschweizer.

Einen
Konditor-Gehilfen
sucht für dauernd **sofort Th. Porstein, Cederan.**

Für Stellesuchende
aller Branchen ist der **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen von höchster Wichtigkeit.**
Probe-Nrn. gratis.

Zum 1. Januar 1885 suche ich einen strebsamen jungen Mann als
Zuschneider.
Derselbe muß die Dresdner Akademie mit gutem Erfolg besucht haben und praktischer feiner Schneider sein. Dem bez. Gesuch bitte ich beizufügen: Angabe persönlicher Verhältnisse, bisheriger Stellung und der Ansprüche. Photographie, wenn solche vorhanden, ist erwünscht.
Friedrich Jacobskötter, Erfurt.

Eine
Oekonomie-Wirthschafterin,
welche in der **Milch- und Viehwirthschaft,** sowie **Küche** perfekt und sich keiner Arbeit scheut, kann pr. 1. Dezember Stellung erhalten.
Erbgericht Niederwiesa.

Gesucht zum baldigen Antritt ein **Bursche** rechtlicher Eltern (vom Lande bevorzugt). Erste Flaschenbierhandlung von **Meißner,** Kreuzstraße 3.

Korbmacher.
2 tückt. Gesellen auf französische Arbeit auf dauernde Stellung und Reisevergütung sofort nach Hamburg gesucht. Näheres im Korbmachergeschäft Rampeschestraße Nr. 1a.

Schuhmacher, gut auf Beiderlei, gesucht Katharinenstraße 5.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für sofort oder später wird als Stütze der Hausfrau eine nicht zu junge Wirthschafterin gesucht. Solche, welche in der Küche erfahren und auch zuverlässig im Stall sind, werden bevorzugt. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsforderung unter **G. S. 10** an die Expedition des **Roßweiner Amtsblattes.**

Ein tüchtiger Reisender,
welcher in der Lack-, Firniß- und Farbenbranche namentlich Schlesien mit Erfolg bereist hat, findet **Engagement.** Offerten unter **N. 837** an **Rudolf Mosse, Breslau,** erbeten.

Musik.
Für sofort oder zu Ostern n. J. können in meinem Musikinstitut unter günstigen Bedingungen mehrere **Lehrlinge** placirt werden. Ausbildung auf jedem Streich- und Blasinstrument.
Wurzen. R. Burkhardt, Stadtmusikdirector.

Amme.
Gesucht wird für sofort eine gesunde Amme, welche bereits 10 bis 14 Wochen mit gutem Erfolg genährt hat, von Frau **Hanke,** große Frohngasse 15, 1. Et.

1 tückt. Schlossergeselle wird gesucht bei **Mürzdorf** in Striesen, Straße L, Nr. 24.

2 geübte
Strohhut-Näherinnen
werden zum sof. od. späteren Antritt nach Chemnitz **gesucht.** Näheres Dresden, Langestr. 13.

Erstes Deutsches Central-Bureau für Stellenvermittelung im In- und Auslande,
C. H. Noack,
Dresden, Wettinerstr. 39.
Offene Stellen:
15 Buchhalter, Comptoiristen, Verkäufer, Reisende.
4 Volontäre.
2 Lehrer.
2 Lehrerinnen.
2 Ingenieure und Techniker.
6 Bureaubeamte (Kintlinger).
4 Gutsbeam.
1 Braumeist.
2 Diener.
4 Hausmädchen.

Ein tüchtiger Commis der **Kolonialwaaren- und Drogenbranche,** im Alter von 20—25 Jahren, der in **beiden** Branchen vollständig fern und möglichst der englischen Sprache mächtig ist, wird bei **gutem Gehalte** per 1. Januar 1885 gesucht. Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche bis 30. d. unter **M. W. 100** Hauptpostamt Dresden.

Commis-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt wird für ein Material-Geschäft ein jüngerer Commis, tüchtiger Verkäufer gesucht. Off. unter **G. K. 100** postlagernd **Beustenberg, N.-L.,** erbeten.

Eine junge, kinderlose Wittwe
sucht Stellung
bei einem älteren Herrn oder bei einem Herrn mit höchstens zwei Kindern. Adressen unter **A. B. M.** bittet man postlagernd Dittersdorf einzusenden.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches das Schneidern schon kann, sucht zur weiteren gründlichen Ausbildung Stellung in einem grösseren Damen-Garderoben-Geschäft. Offerten beliebe man unter D. G. Nr. 1283 an die Annoncen-Expedition von Julius Hübner, Plauen i. V. zu senden.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, 50 J. alt, kautionsfähig, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen,
sucht Häuseradministrationen,
kaufmännische oder sonstige **schriftliche Arbeiten** zu übernehmen. Adressen unter **M. S.** n die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, 22 Jahre alt, ev., in Küche, allen häusl. und weibl. Handarbeiten nicht unerfahren, **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau** zum 2. Jan. 1885. Anschluß an die Familie erwünscht. Adr. an **G. Basto, Görlitz,** Gartenstraße Nr. 19, erbeten.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Marktheifer oder dergl. Offerten unter **F. O.** Postamt 6 niederzulegen.

Eine gebild. junge Dame, musik., Gutsbes.-Tochter, sucht Familien-Verhältn. halber Stellung
als Gesellschafterin
in einem feinen Hause. Auf Familienanschluß u. freundl. Behandl. wird mehr gesehen als auf Gehalt. Off. **M. B. 308** in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. j. Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin,** sei es auch einstw. zur Aushilfe. Zu erfr. Palmstr. 24, 3 **P.**

Eine in allen Zweigen erfahrene, junge
Wirthschafterin,
im Besitz ihrer eigenen feinen Möbel, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, recht dauernde Stellung, wo die Frau nicht vorhanden. Offerten unter **A. M.** erbeten postlagernd Wermsdorf.

1 j. Hausdiener, w. langjährige Zeugn. besitzt, sucht Stelle b. 1. Dec. hier od. auswärts durch Infv. Uhlmann, gr. Brüderg. 12, 1.

Ein **junger Kaufmann** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung als Komploirist,
Korrespondent od. **Expedient.** Werthe Adressen **M. R. 80** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein, welches stets läng. Zeit an ein u. demselb. Orte, zuletzt 4 J. lang dem besseren Haushalt eines Wittwers m. Kind zur vollen Zufriedenh. vorstand, sucht **anderweit Stellung** als
Wirthschafterin
und würde dieselbe gern die Erziehung, wenn auch kleinerer Kinder, übernehmen. Adressen unter **M. J. L. E.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, Gutsbesitzers-Tochter, welches längere Zeit auf einem größeren Gute als selbstständige
Wirthschafterin
thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Stellung. Offerten unter **W. W. 27** an **Haasenstein und Vogler** in **Freiberg** erbeten.

50—100,000 M.
Gegen pupillarische Sicherheit und festen aber bescheidenen Gewinnantheil will ich mich mit obiger Summe an einem soliden rentablen Unternehmen als stiller Theilnehmer beteiligen. Kapital kann später bedeutend erhöht werden. Leichte Beschäftigung nicht ausgeschlossen. Off. **M. 5** Exped. d. Bl. erbeten.

3000—3600 Mark
werden auf ein werthvolles **Fabrikgrundstück** im **Dresdner Bezirk** zu **zweiter** Stelle (hinter 5000 Thlr. Sparkassengelder) **hypothekarisch zu leihen gesucht;** Werth des Grundstücks ca. 40,000 Mk. Geehrte Offerten unter **„Hypothek"** an **Fleischer's Expedition,** Wilsdrufferstraße 34, II., erbeten.

Centr.-Lomb.-Anstalt,
Wilsdrufferstraße 28, 1., gewährt
Geld auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- u. Silbergegenst., **Uhren, Kleider, Betten, Wäsche, Stoffe** all. Art, **Cigarren,** sowie größere **Kolonialwaaren-Posten. Spedit. u. Versch.**

15,000 Mark
sind auf gute 1. Hyp. zu 4½% jetzt od. Neuj. auszuleihen. Off. unter **E. A.** postlag. Bautzen erb.

15—20,000 Mk.
sind zu **billigstem** Zinsfuß auf längere Zeit, jedoch nur gegen vorzügliche Hypothek
auszuleihen.
Unterhändler verbeten. Offerten erbeten unter **O. U. Nr. 368 „Invalidendank" Dresden.**

Darlehne
unter strengster Discretion auf Werthpapiere (nicht fällige Coupons), Sparbücher, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Manufaktur- u. Colonialwaaren, überhaupt auf Werthobjecte jeder Art,
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstrasse 4.

Geld-Gesuch
Ein Staats-Beamter sucht auf ein bis zwei Jahre **3000 Mk.** zu 6 Procent Zinsen, gegen sichere Bürgschaft, aus Privatband zu leihen. Offerten **M. K. 2078** Expedition d. Bl. erbeten.

1 sehr anst. Mädchen, hier fremd, bittet um ein kl. Darlehn von **30 Mk.** geg. wöchentl. Rückzahlg. Adressen **A. K. 10** bis Donnerstag lagernd Postamt Heinrichstr. erb.

Papiermühlenstrasse 12
die ganze erste Etage sofort zu vermiethen. Preis 400 Mark.

Schöner, grosser Laden,
sehr hell, zu vermiethen Waisenhausstraße 7. Näheres daselbst 3. Etage links.

Laden
mit anstoßender Wohnstube sofort oder vom 1. April 1885 Blaumstraße 13 zu vermiethen. Näheres daselbst oder Moritzstraße 15, 3.

Ein ungenirt. möbl. **Zimmer** wird von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter **C. E. 2028** Exped. d. Bl.

Ein **Laden** für lebende Blumen wird in lebhafter Straße zu miethen **gesucht.** Adressen unter **L. D. N.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein leerstehendes Lokal,
welches sich zum Restaurant eignet, wird sofort gesucht. Gefäll. Off. erbitte Schützenhof in Trachau an **H. Weichelt.**

Ein einfach möbl. Zimmer per sofort, Nähe Schäferstraße. Offerten **Lg. 20** Exped. d. Bl.

Schloßstraße 33.
Ecke des Altmarktes und der Schloßstraße,
ist die **II. Etage** als Wohnung oder Geschäftslokal sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst in der 3. Etage, Thüre links.

Leere Stube sof. zu vermiethen. **Keil,** Fischhofplatz 15, 1. Et.

Möbl. Zimmer
nahe dem Feldschlößchen gesucht. Off. **F. Z. 30** Expedition d. Bl.

Geschäfts-Haus-Verkauf Curort Teplitz.
Veränderungshalber soll das in Teplitz an der besten Geschäftsstraße (Langegasse) gelegene, gut und solid gebaute **Geschäfts-Haus,** geschildet **„Zum goldnen Hirsch",** aus freier Hand unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dasselbe enthält geräumige Kellereien im Erdgeschoß, Einfahrt, große Verkaufsläden nebst Lageräume, im 2. und 3. Geschoß, angemessene Wohnungen, im Dachgeschoß ausgebaute Wohnungen und bis unter Dach führende steinerne Treppen, ferner einen geräumigen Hofraum, Hintergebäude, Stallung u. s. w. Reelle Käufer wollen sich gefälligst wenden an **Ferd. Beyer** in **Crimmitschau** in Sachsen.

Zu verkaufen
eine große Villa, 20 Zimmer, 5 Scheffel Garten, Preis 13,000 Thlr., 3 Mühlen, 4 Gasthöfe, 6 Güter zu 14, 20, 44, 55, 87, 96 Scheffel bei **Fr. Pomsel** in Leuben bei Niederseidlitz.

Ein junger Landwirth sucht mit einem Kapital von 12,000 Mk.
eine reelle Gutspacht
in schöner Gegend Sachsens. Geehrte Adressen beliebe man unter Chiffre **J. R. 1501** in die Expedition dieses Blattes niederzl.

Villa
kaufe **sofort gegen** mein Zinshaus in vorz. Lage. Adr. **F. H.** „Invalidendank" Leipzig.

Meine rentabl. Wassermühle mit stark. Kraft u. 40 Morg. Land verkaufe, event. vertausche ich sofort gegen ein Haus. Anzahl. gering. Näheres unter **X. Y.** postlag. **Roda, S.-A.**

Eine im guten Gange befindliche
Stadtbrauerei
mit **Restauration,** in einer Stadt an der Bahn gelegen, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Gefäll. Off. in die Expedition d. Bl. unter **S. H. 1861.**

Ein Färberei-Grundstück,
ganz in der Nähe einer Fabrikstadt, ist unter günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen.** In selbigem wird **chemische Wäscherei, Türkischrothe, Küpenblaufärberei** u. **Bleicherei** betrieben. Es enthält 2 Dampfkessel, Wasserkraft, sämmtliches Inventar was zur Färberei gebraucht wird, 2 ausreichende Quellen, welche die Grundstücke reichlich versorgen, große Trockenplätze, Garten, Wiese und Feld. Gebäude, bestehend aus großem u. kleinem Wohnhaus u. mehreren Nebengebäuden, sowie Scheune, Schuppen u. Pferdeställen, sind in gutem Zustand. Tausch einer Villa oder Zinshaus nicht ausgeschlossen. Off. unter **R S. 695** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ein gutgehender mittler
Gasthof,
womöglich mit etwas Oekonomie, wo zur Uebernahme ca. 3500 bis 4000 M. genügen, von pünktlich zahlenden Leuten baldigst zu pachten gesucht. Kauf nicht ausgeschl. Offerten **F. A. B. 683** Exp. d. Bl.

Mit hoher Anzahlung suche ich ein
Hotel I. Ranges
zu kaufen und erbitte Offerten unter **„Hotel"** an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank" Leipzig. Discretion** zugesichert.

Ein in bevorzugtester Lage von Dresden-Altstadt gelegenes
Restaurant
(Billards dringen nachweislich die Miethe) habe wegen anderw. Unternehmen **sofort** billig **zu verkaufen.** Erforderl. **3000 M.**, jährlich Umsatz **15,000 M.**
R. A. Nagel, Auctionator, Dresden, Schulgutstr. 10, 1.
NB. Ferner 1 Restaurant mit **Beherbergung,** erford. 1800 M.

Ein gutgehendes Mehl- u. Gemüse-Geschäft
in guter Lage, mit einem jährl. Umsatz von 12—15,000 Mark, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unter **A. M. 15** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Einige Restaurants mit Kegelbahn, Tanzsaal u. Bierbergung sind billig zu verkaufen. Näheres Wettinerstr. 21, 3. bei **Rödiger.**

Ein älteres mit guter langjähriger Kundschaft versehenes **Garn-, Strumpfwaaren- u. Wäsche-Geschäft** soll wegen anhaltender Krankheit sofort verkauft werden. Näh. bei **M. Lochmann,** am Güntzplatz.

Heirathsgesuch.
Ein Landwirth, Besitzer eines schönen Gutes, in sehr belebter Gegend, aus achtbarer Familie, 30 Jahre alt, fein gebild., angenehmes Aeußere, mittle Statur, sucht eine mit gleichen Eigenschaften versehene, in der Viehwirthschaft kundige Lebensgefährtin, in den 20er Jahren, mit einem Vermögen von ungefähr 15,000 Mk. Diesem Gesuche Vertrauen schenkende Damen werden gebeten, ihre Adressen, womögl. mit Beifüg. der Photographie, näherer Verhältn., welches zurückgesendet wird, unter **Vertrauen 1291** bis 5. Dec. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbeten.

Ein Paar belgische Riesenhasen nebst 7 Jungen sind billig zu verkaufen bei **H. Müller** Circusstraße 42.

Ein gebildeter Kaufmann von 30 Jahren wünscht sich an einem durchaus soliden und nachweislich lukrativen Geschäft mit ca. 10,000 Mark
zu betheiligen.
Gef. Offerten unter **K. Y. 9038** an **Rud. Mosse** in **Dresden.**

Mütze.
Aufarbeiten und Füttern von 75 Pfg. an. Pelz-Reparaturen billigst. **Winter-Mützen** von 50 Pf. an. Wiederverk. Rabatt.
Ziegelstraße 2. **U. Löffler.**

Enorm billig!
Eine complete classische Bibliothek
in d. prachtvollsten Einbänden **für nur 30 Mark.**

Schiller's sämmtliche Werke	12 Bde.
Goethe's Werke	16 Bde.
Shakespeare's sämmtl. dramat. Werke	3 Bde.
Lessing's sämmtliche Werke	6 Bde.
Körner's sämmtliche Werke	in 1 Bd.
Longfellow's sämmtliche poetische Werke	2 Bde.
Lenau's sämmtliche Werke	in 1 Bd.
Kleist's sämmtliche Werke	2 Bde.
Weber's Demokritos	in 1 Bd.

Vorstehende anerkannt vorzüglichen Werke liefert unter Garantie für neu und fehlerfrei zu dem enorm billigen Preise von **nur 30 Mark** die Versandt-Buchhandlung von **Steinitz & Fischer, Berlin W.,** Friedrichstr. 174.
Grosses Lager von Prachtwerken, Geschenks-Literatur, wissenschaftlichen Werken, Jugendschriften etc. zu bedeutend herabges. Preisen. — Ausk. bereitw. Kataloge gratis.

Heiraths-Gesuch.
Ein strebsamer Mann, 29 J. alt, von angenehmem Aeußern, **Israelit,** selbstständ. Inh. eines stottgeh. Geschäfts am hies. Platz, wird geschäftl. gezwungen und wünscht sich zu verh., ist ab. beh. Damenbekanntschaft anzuknüpfen. Junge wirthschaftl. Damen od. Wittwen (jüdischer Conf.) ohne Anhang, welche erntl. ges. sind dies. Bündn. einzugeh. resp. werthe Eltern, werten erg. ersucht, vertrauensv. ihre Adr. genau nebst Ang. näh. Verhältnisse (möglichst auch Photogr., welche aber sofort zurückgef. wird) unter **A. L. 24 Dresden** lag. Postamt Moritzstraße bald. einzus. Einige Tausend Mark Vermögen wohl erwünscht, aber nicht benöthigt. Strengste Diskretion zugesichert. Vermittler ausgeschlossen.

Am 1. December d. J. wird die erste sächsische Genossenschafts-Dampf-Centrifugen-**Molkerei** zu **Leutwitz** bei Demitz ihren **Betrieb eröffnen** und sucht von da ab für ihre täglich frisch produzirte **hochfeine**
Tafelbutter
prompt zahlende Abnehmer.

Zwei Herren-Pelze, Bieberbesatz, Bisam-Rückenfutter, einen **Bisam-Wamsen** billig zu verkaufen im Kürschner-Gesch. Scheffelstraße Nr. 25.

Heiraths-Gesuch.
1 vermög. Kaufmann, v. Lande, Wittw., in mittl. J., wünscht behufs Verheir. mit einer ehrenh. Dame in Korresp. zu tr. Damen, welchen e. Vereinigung Herzensbedürfniß ist, bitte w. Off. mit Angabe d. Verhältnisse u. Photogr. unter **B. M. 5555** Expedition d. Bl. niederzul.

10 Bettstellen m. Matratzen, drei Sophas, zwei große Herren-Schreibtische, 4 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Vertikos, zwei Regulator, 2 Oveng läser billig zu verkaufen Scheffelstraße 4, 2.

Kleine zierliche Hunde,
v. 4 Monaten bis 1 Jahr, darunter Rattler, echte Rattenfänger, Möpse, Wachtelhunde, f. Windspiele (kl. Race), 2 hochf. Pudel, 1 Jahr alt, ein schwarzer u. ein weißer, eine Ulmer Dogge und ein junger St. Bernhardshund, angegebene Hunde sind, um zu räumen, äußerst billig zu verkaufen; mehr. schöne Papagei-Gebauer, feiner Rosen-Kakadu, sowie mehr. andere sprech. Vögel abzugeben bei **Ernst Schwab, Dresden,** Pulvermühle. Anfragen v. außerhalb w. sofort beantwortet.

Unentgeltlich verl. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** mit auch ohne Wissen vollst. z. beseitigen **M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstr. 62. Hunderte v. Berlin. Amts- u. Landgericht geprüft. Dankschreib.

1 Jagdhund,
rehgrau, 3 Jahre alt, guter Vorsteher und Apportirer, ist wegen Nachzucht zu verkaufen. Offerten unter **H. R.** an **Haasenstein & Vogler** in **Nossen** erbeten.

Für Holzhandlungen.
Eine **Kommandite** wird für hier an der lebhaftesten Verkehrs-Chaussee übernommen. Offerten erbeten unter **5 A.** postlagernd **Merseburg.**

Neue elegante Tafelschlitten
empfiehlt bestens
C. B. Klemm
in **Dippoldiswalde.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Stiefel.

Ich offerire in meinem **Schuhwaaren-Lager, Victoriastrasse 31,** in größter Auswahl: Alle Sorten **Jagd-Stiefel** von russ. Juchten mit Doppelsohlen und Kork; **Reit-Stiefel** von Lack- und Kalbleder; **Hald-Stiefel** von russ. Juchten- und Kalbleder; **hohe Filz-Stiefeletten** mit Lack- und Juchtenbesätzen, Doppelsohlen und Kork; **Herren-Stiefeletten** von russ. Juchten, Kalbleder und Lack; **Ball- und Salon-Stiefeletten,** sowie alle Arten **Herren-Schuhe.** Ferner halte ich mich den geehrten Herrschaften bei Bedarf von **Damen- und Kinder-Schuhwaaren** bestens empfohlen, als: **Leder-Stiefeletten** mit Doppelsohlen; **Stiefeletten** von Filz mit Kork; **Leder-Stiefeletten** für Kinder mit warmem Futter und Doppelsohlen; **Damen-Ballschuhe** aus den verschiedensten Stoffen und Lederarten; **Damen-Sammetschuhe** mit warmem Futter und **Kinder-Hausschuhe** in allen Größen. ☞ Für alle Arbeiten für kranke Füße sichere ich eine passende und billige Ausführung zu; auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung von Musterschuhen auf das Prompteste ausgeführt. Noch erlaube ich mir darauf hinzuweisen, daß sämmtliche Waaren mein eigenes Fabrikat sind.

☞ Billig. | **Verkauf Victoriastr. 31 parterre, Ecke der Promenade.**

Josef Swoboda, Dresden.

Fabrikation sämmtl. Waaren Victoriastr. 31 Hofl. u. 1. Et. | Dauerhaft

☞ **Praktische Tuch-Stiefel,** frisch aus der Arbeit gekommen, für Herren und Damen, mit Juchtenbesatz und Korkunterlage, wasserdicht, in geschmackvollster Ausführung, passend für Gichtleidende, kalte Ladenräume, für Reisende und Jagden.

Praktisch als Weihnachtsgeschenk:

Commod-Schuhe in Filz mit Ledersohle und gesticktem Vorblatt, in allen Mustern und Größen vorräthig.

Magazin der K. S. Hof-Pianofortefabrik v. Jul. Blüthner, Dresden, Pragerstr. 46., I.

A. W. Schönherr, Fernsprechstelle 193. Kreuzstraße 8. Normalhemden und Hosen, Tricotstoffe — **Woll- u. Strumpfwaaren** eigener Fabrik. Gegründet 1850. **Hohenstein** bei Chemnitz.

Muster-Zimmer einfachen und reichen Genres. — **LEO MEYER,** Atelier für Zimmer-Dekoration und Styl-Möbel. — **1 Moscozinsky-Strasse 1,** Ecke Pragerstraße. Parterre und erste Etage.

Vielfache Gelegenheiten ohne Umladung

nach und von allen Gegenden.

Näheres im Wochenblatt der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.
Wagen **sofort** zur Verfügung in: Berlin, Bielefeld, Cöln, Colberg, Düsseldorf, Eisenach, Freiberg, Hannover, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Paris, Plauen, Posen und Zittau.
Verpackung und Spedition. **Vorzügliche Lagerhäuser.**

Eduard Geucke & Co., Ferdinandplatz.

Weihnachts-Ausstellung.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert,

Kaufhaus, Laden 9 u. 1. Etage,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** nach ihren eigenen Original-Modellen:

vollständige Garnituren, sowie kl. Sophas, Fauteuils, Stühle, Puffs, Klaviersessel, Klappstühle, Sopha- und Fusskissen etc.,

sämmtlich zur Stickerei eingerichtet, zu den bekannten **billigen** Fabrikpreisen.

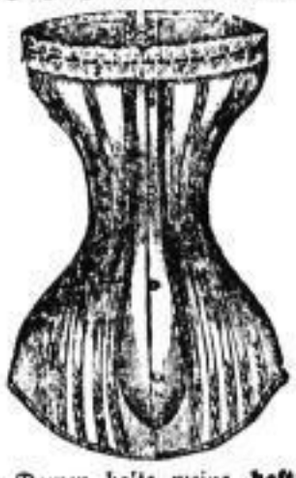
Tischler-Möbel, als:

Silberspinde, Herren- und Damen-Schreibtische, Sopha-, Blumen-, Spiel- und Nähtische, Notenetageren, Toilettenspiegel, Schreibtisch- und Schaukelstühle etc.
in verschiedener Konstruktion.

Eiserne Patent-Stühle

in **vier** Stellungen, als **Fauteuil, Chaiselongue, Krankenstuhl** u. **Bettstelle** zu benutzen.

Grosses Lager eiserner Bettstellen, Rosshaar-, India-Faser-Matratzen und Kissen.



Geehrten Damen halte meine **bestrenommirten** Corsets und Tournüren von **tadelloser** Façon, **größter** Haltbarkeit und Preiswürdigkeit bestens empfohlen. In meinen sieben Schaufenstern stehen ca. 100 verschiedene Corsets und ca. 50 Tournüren mit **Preisen** zur gefäll. Ansicht. Um auch auswärts wohnenden, mich persönlich beehrenden Damen die Sicherheit zu bieten, ein **gut passendes** Corset zu kaufen, können die Corsets im Etablissement von meinen Schneiderinnen anprobirt werden. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen und Wäsche werden in **kürzester** Zeit ausgeführt.

Corset-Fabrik Max Hoffmann,

Wallstrasse, Ecke Scheffelstraße.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämmtliche Waaren in nur guten Qualitäten

zu und unter Kostenpreis

gänzlich aus.

Strickwolle in allen Farben, **Herren-Socken, Strümpfe** für Damen und Kinder, **Kopf- und Taillentücher, Capotten** für Damen und Kinder, **Handschuhe** in allen Größen, **Leibjacken und Hosen** für Damen und Herren, **Normalhemden, Flanellhemden, Herren-Shawltücher in Seide und Wolle, seidene Damentücher, Corsets** in allen Qualitäten, **Herren-Westen,** gestrickt, **Damen-Röcke in Wolle,** gestrickt, **Filz und Velour.**

Linus Oesterreich,

Altmarkt 16,
im Hause der Marienapotheke.

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstraße 11,

ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Wer zweckmäßig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck

erfolgreichsten Blätter

zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähige** Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Altmarkt 4, 1. Dresden, Altmarkt 4, 1.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die

günstigsten Konditionen

zu gewähren. **Zeitungs-Kataloge** sowie Kosten-Anschläge gratis.

Münchner Pschorrbräu,

prämiirt auf allen grossen Ausstellungen,

General-Depot für Dresden und Umgegend bei

Gebrüder Hollack.

Versandt in Original-Gebinden von 50 Liter an.

Ausschank dieses vorzüglichen Stoffes in nachstehenden Restaurants:

Emil Siebert, Sophienstrasse 6,
C. Herold, Holbeinplatz,
Ernst Kotte, Johannesplatz,
R. Leonhard, Lindenauhof,
Aug. Rolle, Münzgasse 7,
E. Höritzsch, Neumarkt 2,
H. Angermann, Ballhaus,
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstr.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magendrücken, Magensäure, Skropheln bei Kindern, Würmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh., Hartleibigkeit vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Benehmen sogleich Fieberhitze und Bösartigkeit jeder Krankheit. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. — Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der moment. Wirkung. Haupt-Dep. Hirsch-Apoth. Dresden Leipzigerstr. 16 d. Apoth. Löbtau, Ostrig, Schandau. Preis à Fl. 50 u. 80 Pf.

Thee

in dekorirten Blechdosen, **f. Souchong,** aromatisch, kräftig und sehr gut von Geschmack, à Pfund 2,50 M., **ff. Pecco Souchong,** sehr aromatisch und vom feinsten Geschmack, à Pfd. 3.50 M. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung gratis.

H. v. Jindelt jr., Emden (Ostfr.).

Condensed beer im Vacuum condensirtes englisches Porterbier aus reinem englischen Porter allein dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen grösseren Apotheken p. Fl. 90 Pf.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. November c., Vormittags 10 Uhr sollen bei dem unterzeichneten Proviant-Amte Dresden — Albertstadt im Fouragehofe eine Partie **Roggenkleie** bez. Erbsenmehl öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Pestalozzistift.

Die **Verloosung von Arbeiten** unserer Kinder und von Geschenken der Gönner unserer Wohlthätigkeits-Anstalten soll **am 4. Dezember d. J.** stattfinden.

Loose à 50 Pf. bitten wir gütigst zu entnehmen bei den Herren: Kaufmann **Besser,** Altmarkt 24, Kaufmann **Bösolt's Nachf.,** Ecke des Post- und Antonplatzes, Musikalienh. **Brauer,** Hauptstraße 2, Riemermeister **Gottschall,** Dippoldiswalder Platz 7, Kaufmann **Vogel,** Georgplatz 13, Kaufmann **B. Wolf,** Annenstraße 5.

Die Stiftsverwaltung.

Hochfeine

Tafelbutter

vom Rittergut Scharfenberg, allein prämiirt auf der berühmten Kochkunstausstellung zu Leipzig 1883, offerirt **Röther, Scharfenberg.**

Den Allein-Verkauf für **Dresden** hat die Butter-Handlung von **C. Stenzel & Sohn** übernommen und ist dieselbe täglich frisch zu haben **6 Schreibergasse 6.**

Filzschuhe,

tausende Paare, für Kinder 60 Pf., Damen 1 M., Herren 1½ M., von starkem Oberfilz 50 Pf. per Paar theuerer, Pantoffeln, warm, von 50 Pf. bis 2 M. u. s. w., Schuhe und Stiefel aller Art, anerkannt dauerhaft, hierorts billigst.

Henri Wolf, Schuhfabrik,

Wallstraße 5 a, Eingang Scheffelstraße.

Impotenz,

jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Ein gebr. Pianino

von **Bechstein,** Hoflief., Berlin, welches schön i. Ton u. Spielart und gut gehalten, ist billig zu verkaufen bei **F. Döhnert** in Dresden, Töpferstraße 14.

Leibbinden,

für Herren- u. Damen empfiehlt **Herm. Pöhnert,** Bandagist u. Orthopäd, große Brüdergasse 24.